THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 358 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) | Chicago, Montag, den 11. Oktober 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. | 27. Jahrgang—Nr. 240

Italiener wieder schwer geschlagen!

4 Alliirtenäroplane und 1 deutscher im Westen verloren!

Nach Belgrads Eroberung.

Weiteres Vordringen der Oesterr.-Ungarn und Deutschen.

Russ. Niederlage vor Dünaburg

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 11. Oktober. (Ueber London, 4:37 Nachm.) Das Deutsche Hauptquartier meldet heute Nachmittag von östlichen Schauplätzen:

„Heeresgruppe Feldmarschall v. Hindenburg: Vor Dünaburg und nordöstlich von Vidzy wurden russische Angriffe zurückgeschlagen. Ein feindliches Flugzeug wurde westlich von Smorgon herabgeschossen.

„Heeresgruppe Prinz Leopold: Oestlich von Baronovichi wurde ein schwacher feindlicher Angriff mit Leichtigkeit zurückgeschlagen.

„Heeresgruppe General v. Linsingen: In Kavalleriegefechten, die in der Gegend von Kucheckawola stattfanden, wurde der Feind hinter den Beziminnaja-Wiesiclucha-Abschnitt zurückgetrieben. In der Nähe von Jezierna dauert der Kampf noch an. Nördlich von Bielskajawola wurde der Feind vertrieben.

„Heeresgruppe Graf v. Bothmer: Erneute feindliche Angriffe, mit starken Streitkräften unternommen, wurden zurückgeschlagen. Deutsche Truppen erstürmten die Höhen südlich von Hladki, am Breth, 15 Kilometer nordwestlich von Tarnopol, und schlugen drei von Hladki her ausgeführte feindliche Angriffe zurück."

Berlin, 11. Oktober. (Ueber London, 4:30 Nachm.) (Bulletin:)

„Angriffe durch die österreichisch-deutschen Streitkräfte, welche in Serbien eindringen, nehmen südlich von Belgrad ihren Fortgang, wie heute amtlich verkündet wurde. Die Meldung sagt ferner, daß die Ueberquerung der Donau durch die Invasionsarmee beendet ist. Der Bericht betreffs kriegerischer Operationen auf dem Balkan-Schauplatz lautet wie folgt:

„Weitere Kämpfe entwickelten sich an der Drina, an der Front zwischen Schabatz und der Großen Insel. Die Ueberquerung der Donau ist beendet.

„Südlich von Belgrad erstürmten wir die Höhen zwischen Zarkowo und Mirijewo. Weiter südlich nehmen die Angriffe ihren Fortgang. Der „Anatem", eine Stellung in der Biegung der Donau bei Ram, wurde erstürmt. Flußabwärts der Donau, nahe Orsova, finden örtliche Artilleriegefechte statt.

„Bis jetzt haben die deutschen Truppen 14 Offiziere und 1,542 Mann gefangengenommen. Sie haben 11 Kanonen, darunter mehrere schwere, und fünf Maschinengewehre erbeutet."

Berlin, 11. Oktober. (Direkte Funkendepesche über Sayville, Long Island.) Das Große Hauptquartier meldete gestern Abend:

„Belgrad sowie die südöstlich und südwestlich der Stadt gelegenen Höhen sind in unseren Händen. Weiter östlich wurden die Serben, wo immer sie sich auch zur Wehr setzten, weiter zurückgeworfen. Der Vormarsch unserer Truppen dauert an."

Wien, 11. Oktober. (Ueber Amsterdam und London.) Die österreich-ungarische Heeresleitung gab gestern Abend bekannt:

„Im Macvagebiet, nördlich von Obrenowatsch, sind die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen erfolgreich weiter vorgedrungen.

„Die deutschen Regimenter, die in Belgrad eingedrungen waren, säuberten nach kurzem Straßenkampf die Stadt vom Feinde. Sie greifen jetzt die südöstlich und südwestlich Belgrads gelegen Höhen an. (Der Bericht wurde etwas früher gesandt, als der obige.)

„Weiter flußabwärts haben unsere Verbündeten das Südufer der Donau mit starken Streitkräften erreicht und den Feind aus mehreren Stellungen vertrieben."

Berlin, 11. Oktober. (Ueber London.) Die Stadt Belgrad selbst wurde durch das Bombardement, welches der Erstürmung vorherging, nicht viel beschädigt. Man schonte sie so weit, wie irgend möglich. Nur einige Privathäuser wurden beschädigt. Ein großer Teil der Zivilbevölkerung ist in der Stadt geblieben. In den Straßen leisteten feindlichen Nachhuter dem Vordringen der deutschen Verbündeten eine Weile Widerstand.

Paris, 11. Oktober. In schreiendem Gegensatz zu der betreffenden Berliner amtlichen Meldung, sagt eine Athener Depesche des Pariser „Matin", daß „drei Viertelder Stadt Belgrad" durch 6000 österreichisch-deutsche Granaten zerstört worden seien, und daß die Kämpfe daselbst noch immer fortdauern. Die Telephonverbindung zwischen Belgrad u. Nisch ist unterbrochen.

Paris, 11. Oktober. Eine Athener Depesche der Havas-Agentur gibt die Zahl der österreich-ungarischen und deutschen Truppen, welche über die Save und die Donau nach Serbien drangen (vom Eindringen über die Drina sagt die Depesch nichts) auf 150,000 Mann an u. sagt, diese Truppen seien durch serbische Artillerie zum Einhalt gebracht worden, ehe sie weit über die Grenze hätten vordringen können; Belgrad sei der einzige Punkt auf serbischem Boden, wo sie hätten Fuß fassen können.

Die Beförderung von Alliirtenhilfstruppen von Saloniki aus soll ununterbrochen ihren Fortgang nehmen.

Berlin, 11. Oktober. (Ueber London.) Preßmeldungen besagen, daß österreich-ungarische und deutsche Kavallerie jetzt zu beiden Seiten der Eisenbahn von Belgrad nach Nisch ist, desgleichen zu beiden Seiten der Eisenbahn, welche von Semendria aus in das Innere von Serbien geht.

Die britische Artillerie und britische Marinestreitkräfte unter Admiral Ernest Trowbridge, welche an der Verteidigung von Belgrad teilnahmen, sind in der Richtung nach Kusgdak zurückgewichen.

Der Besitz von Belgrad bedeutet für die Oesterreicher-Ungarn und Deutschen einen vortrefflichen Operationsstützpunkt.

Berlin, 11. Oktober (Drahtlos über Sayville.) „Die Einzelheiten betreffend einen Vertrag zwischen Deutschland und Bulgarien, der von der Hohen Pforte und Oesterreich-Ungarn gegengezeichnet sein soll, wie eine ausländische Neuigkeit-Agentur zu berichten wußte, sind hier als absolut falsch erklärt worden," sagt heute die Ueberseeische Neuigkeiten-Agentur hier. Ebenso absolut falsch und direkt erfunden sind die Bemerkungen eines griechischen Blattes betreffs der angeblich durch diesen Vertrag an Bulgarien abzutretenden Landbezirke.

London, 11. Oktober. Militärische Beobachter erwarten, daß die Serben erst nördlich vom Gebirge nahe Kragujewatz (etwa 50 Meilen südlich von Belgrad) den eingedrungenen Osterreicher-Ungarn und Deutschen einen entschiedenen Widerstand leisten werden. Jene Gebirge bieten eine vorzügliche Verteidigungsgelegenheit, — wie man auf Grund der Erfahrungn der vorjährigen österreich-ungarischen Invasion hier glaubt.

Jene längst erwartete Note.

Washngton, 11. Oktober. Präsident Wilson hat heute endgiltig seine Zustimmung gegeben zur Absendung der neuen Note an England, in welcher gegen die Störung neutralen Handels protestirt wird. Die Note, welche sehr lang ist und einige Fälle gründlich behandelt, in welchen Amerika mit Recht Protest eingelegt hat, wird sofort nach London abgehen.

Italiener verloren 2000!

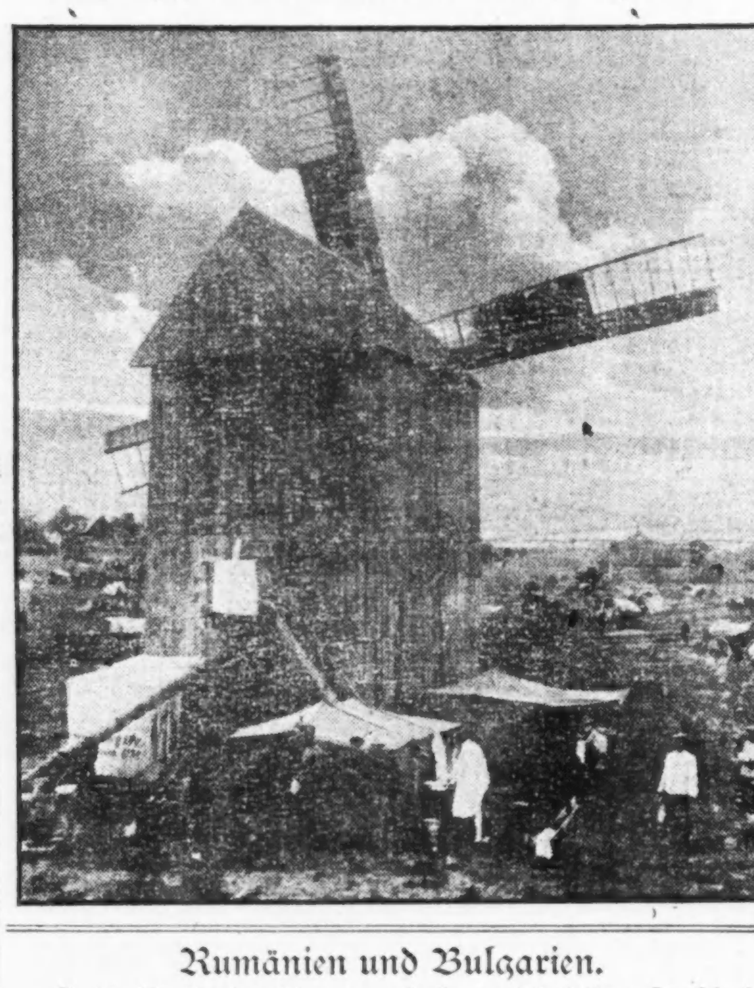
Nach neuestem Bericht des österr.-ungarischen Kriegsamtes.

Der Balkansturm.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Wien, 11. Oktober. Das österreich-ungarische Kriegsamt berichtet in einem heutigen Bulletin, daß alle neuen italienischen Angriffe auf die Hochebene Vielgeruht blutig abgeschlagen wurden, und die Italiener einen Verlust von 2000 Mann hatten.

Idyllisches Stabsquartier in Rußland.



Rumänien und Bulgarien.

Paris, 11. Oktober. Eine, vom Zensor zurückgehaltene Depesche der Havas-Agentur aus Bukarest vom 5. Oktober meldet:

Aus der Dobrudscha verlautet, daß bulgarische Truppen in Kantonnements etwa drei Meilen von der rumänischen Grenze zusammengezogen wurden. Diese Truppen sind damit beschäftigt, Schützengräben zu bauen; und von einem Punkte meldet man auch die Anwesenheit von Artillerie.

Die Zeitung „Roumania" sagt, Rumänien sollte in dem neuen Kriegstheater einschreiten, und es könne sein Schwert nicht in der Scheide lassen, ohne „seine Interessen und seine Ehre zu gefährden."

400,000 alliirte Hilfstruppen für Serbien verlangt!

London, 11. Oktober. Wie der militärische Sachverständige der „Times" betont, kann nichts dadurch gewonnen werden, daß man Vogel Straußpolitik der Tatsache gegenüber treibt, daß die Deutschen und Oesterreicher-Ungarn einen ganz entschiedenen Anfangserfolg in der Balkan-Kampagne errungen haben. Er weist darauf hin, daß, wenn nicht 300,000 bis 400,000 Truppen der Alliirten den Serben zu Hilfe geschickt werden und zwar noch rechtzeitig, die Aussichten auf erfolgreichen Widerstand Serbiens nicht sehr groß seien.

Straßenkampf in Belgrad.

Budapest, 11. Oktober. (Ueber London.) Die Oesterreicher-Ungarn und Deutschen stießen auf verzweifelten Widerstand seitens der Serben in Belgrad, und bevor die Eroberung der Stadt vollendet war, wütete ein schrecklicher Straßenkampf, bei denen Bajonette die Hauptrolle spielten. Die Zeitung „Azest" bemerkt in ihrer Beschreibung der militärisch. Operationen: „Unser Terraingewinn wird immer größer, und die Marschlinie unserer Truppen beim Vormarsch nach Serbien wird immer breiter. Trotz aller Anstrengungen der Serben, in deren Reihen britische Offiziere fechten und welche britische Artillerie benützen, ist der Uebergang über die Flüsse programmgemäß vor sich gegangen. Der Feind versuchte mit aller Kraft seine Verteidigungslinie zu halten. Obwohl er diejenigen unserer Truppen, welche den Fluß überschritten, unter ein mörderisches Feuer nahm, gelang es den Ersteren doch, auf serbischen Boden zu gelangen. Ein heftiges Gefecht wütete bei Belgrad, wo die Serben besonders heftigen Widerstand leisteten. Nichtsdestoweniger gelang es uns, die jüngst hergestellten Verbindungen über die Save zu erreichen, und wir gelangten so nach dem nördlichen Teile der Stadt, wo unsere Truppen blieben, bis Verstärkungen eintrafen. In den Höfen und Straßen der Stadt dauerte der schreckliche Bajonettkampf 2 Tage und 2 Nächte lang. Die Serben wurden Schritt für Schritt bei diesen Zusammenstößen zurückgeworfen und sahen sich schließlich gezwungen, die ganze Stadt zu übergeben.

Schanzen von Dünaburg erstürmt.

Berlin, 11. Oktober. Das Große Hauptquartier berichtete Sonntag Abend: „Nördlich der, von Dünaburg nach Poniewesch führenden Eisenbahn stürmten die Deutschen die russischen Stellungen in einer Frontausdehnung von acht Kilometern. Sechs Offiziere und 750 Gefangene wurden gemacht und fünf Maschinengeschütze erbeutet.

„Nach heftigstem Handgemenge wurden von Truppen der Armee v. Hindenburg Streitkräfte, die ihre kürzlich von uns eroberten Stellungen in der Nähe von Garbunowka wieder zu nehmen versuchten, zurückgeworfen.

„Heeresgruppe v. Linsingen: Die Ortschaft Sinczyc, südwestlich von Pinsk, wurde im Sturm genommen. Nahe Kuchckawola und in der Umgegend von Jezierczy dauern die Kavalleriegefechte an. Zwischen Bafalowski und der Eisenbahn Rowno-Kowel wurden mehrere russische Angriffe abgewiesen und 383 Gefangene eingebracht.

„Nordwestlich von Tarnopol hat die Armee v. Bothmer die Russen, die dort mit starken Streitkräften zum Angriff vorgegangen waren, zurückgeschlagen."

Kleine Kriegsnachrichten

Brandstiftung vermutet.

Cleveland, O., 11. Okt. Durch ein Feuer wurde heute Kriegsmaterial, das in mehreren Speichern der „National Garbon Company" fertig zur Verschickung nach Europa lag, zerstört. Es wurde ein Sachschaden im Betrage von $50,000 angerichtet, und man glaubt, daß Brandstiftung vorliegt.

Väterchen soll helfen.

Berlin 11. Okt. (Drahtlos über Sayville.) „Mitglieder der russischen Aristokratie und Moskauer Großkaufleute beabsichtigen dem Kaiser Nikolaus Petitionen zu unterbreiten, um Maßnahmen gegen die jetzige Krisis zu treffen" — sagt die Ueberseeische Neuigkeiten-Agentur. „Sie schreiben die bestehenden Verhältnisse dem Mangel an Loyalität der Juden zu, ferner dem verderblichen Einfluß des verstorbenen Grafen Witte und der Bewilligung des Stimmrechts. Deren Petition gibt der Ansicht Ausdruck, daß Rußland zu den Sitten und Gebräuchen des alten Kaisertums der Moskowiter zurückkehren und wieder das Land der orthodoxen Slaven werden müsse."

White Sox bleiben obenauf!

Das heißt, als „Champions" von Chicago.

Chicago, 11. Okt. Die Whitesox (hiesige Riege der „American League", gewann gestern ihr viertes Spiel vor 32,666 Zuschauern, über die Cubs („National League") und erstritten damit endgiltig den örtlichen Meisterschaftsrang für dieses Jahr. Sie siegten mit 11 zu 3.

Im Ganzen wohnten 75,956 zahlende Zuschauer den fünf Spielen bei (die Cubs gewannen eins). Letztes Jahr hatten 94,290 Zuschauer den fünf ersten Spiele nbeigewohnt.

Es wurden bei den fünf diesmaligen Spielen $49,854 und 50 Cents vereinnahmt. Der Spieleranteil beträgt $15,513.79; jede Riege erhält $14,677.63, und die Kommission erhält $4,985.45.

St. Louis, 11. Okt. Die Browns (hiesige Riege der „American League" gewannen das vierte Spiel über die Cardinals (hiesige Riege der „National League"), welche nur ein Spiel gewonnen hatte, und sie erstritt damit den örtlichen Meisterschaftsrang.

(Es hatte noch ein Spiel stattgefunden, das aber mit Gleichstand endete.)

Bahnräuber sollen umzingelt sein.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Parkersburg, W. Va., 10. Okt. Ein Aufgebot von Bundesmarschällen und Sherifsgehülfen hat eine wilde Landfläche nahe Greenwood, W. Va., umstellt, innerhalb welcher sich die Banditen befinden sollen, welche jüngst die Postwagen eines Zuges der Baltimore & Ohiobahn ausraubten und etwa $50,000 erbeuteten. (Anfänglich war gar von $500,000 die Rede gewesen!)

Aber man erwartet eine Festnahme günstigstenfalls erst in mehreren Tagen.

Etwas Erdbeben.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Stuttgart, 11. Okt. (Drahtlos nach London, 8.22 Uhr Vorm.) Der Seismograph der hiesigen Himmelswarte verzeichnete starke Erderschütterungen für die letzten 24 Stunden. Offenbar handelt es sich um eine mitteleuropäische Störung.

In Marienbad wurden während des Morgens Erderschütterungen verspürt.

[illegible]nachrichten.

Angekommen.

New York: Ancona von Neapel; Caserta von Neapel.

Christiansand: Frederik VII., von New York nach Bergen.

Abgegangen.

New York: New York (Amerikanische Linie) nach Southampton; Minnesotan nach Liverpool; Rochambeau nach Bordeaux; Roma nach Neapel, über Marseille; Antonio Lopez nach Cadiz; Duca degli Abruzzi nach Neapel.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Nachmittag [illegible] Wetter und wahrscheinlich Regen [illegible]; morgen kühler; lebhafter [illegible] Nordwind ändert.

Illinois: [illegible] zunehmende Bewölkung, morgen wahrscheinlich Regen, auch im westlichen und nördlichen Teil heute Abend; heute Abend wärmer im südlichen Teil; morgen kälter.

Wisconsin: Heute Abend Regen und kälter; morgen wahrscheinlich im nordwestlichen Teil bewölkt, wahrscheinlich Regen und kälter im östlichen und südlichen Teil.

Sonnenuntergang, heute: 5:16.
Sonnenaufgang, morgen: 5:59.
Monduntergang morgen Abend 7:33.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	63	3 Uhr Morgens	54
4 Uhr Nachm.	63	4 Uhr Morgens	53
5 Uhr Nachm.	62	5 Uhr Morgens	53
6 Uhr Abends	61	6 Uhr Morgens	[illegible]
7 Uhr Abends	59	7 Uhr Morgens	[illegible]
8 Uhr Abends	58	8 Uhr Morgens	55
9 Uhr Abends	58	9 Uhr Morgens	53
10 Uhr Abends	57	10 Uhr Vorm.	61
11 Uhr Abends	56	11 Uhr Vorm.	63
12 Uhr Mitternacht	56	12 Uhr Mittags	65
1 Uhr Morgens	55	1 Uhr Nachm.	69
2 Uhr Morgens	54	2 Uhr Nachm.	70

Leset die „Sonntagpost"

Erobern Alles zurück.

Deutsche in der Champagne, sowie bei Souchez erfolgreich.

Pariser Darstellungen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 11. Oktober. Vom westlichen Schauplatz meldet heute Nachmittag das deutsche Hauptquartier:

„In der Region von Souchez und Neuville, sowie in der Champagne nordöstlich von Les Mesnil, wurden feindliche Angriffe mit Handgranaten zurückgeschlagen.

„Unsere Schlachtflieger zerstörten vier feindliche Aeroplane. Ein britischer Aeroplan fiel östlich von Poperinghe nieder. Nordwestlich von Lille zwang Leutnant Immelmann einen britischen Schlachtdoppeldecker, der in einer Höhe von 4000 Metern flog, zum Niedergehen. Dieser Offizier hat in sehr kurzer Zeit vier feindliche Aeroplane zur Strecke gebracht.

„In der Champagne wurde ein französischer Schlachtdoppeldecker nahe Somme-Py, und ein anderer auf den Höhen der Maas westlich von Hattonchatel herabgeschossen. Wir verloren einen Beobachtungsäroplan südlich vom Priesterwalde."

Berlin, 11. Oktober. (Direkte Funkendepesche über Sayville, Long Island.) Vom westlichen Schauplatz berichtete gestern Abend das Große Hauptquartier:

„Auf den Höhen östlich Souchez eroberten die Deutschen mehrere Schanzen und ein Maschinengeschütz.

„In der Champgne wurde bei Tahure durch einen Gegenangriff der vier Kilometer lange und hundert Meter tiefe Gebietsstreifen, den wir kürzlich verloren, den Franzosen wieder entrissen."

Paris, 11. Oktober. Das französische Kriegsamt veröffentlichte heute den nachstehenden Bericht über den Verlauf derFeindseligkeiten: Während der Nacht fand nur ein ziemlich lebhaftes Geschützfeuer seitens der Deutschen statt, das sich hauptsächlich gegen unsere Stellungen nördlich von La Scarpe richtete, und in der Champagne auf unsere rückwärtigen Linien in der Gegend von Souain. Alle unsere Batterien antworteten mit Erfolg. Frühere Berichte über den starken Vorstoß der Deutschen bei ihren Angriffen vor und nördlich von Loos, die zum Stillstand gebracht wurden, sind von Neuem bestätigt worden. Der Hauptangriff wurde von einer aus drei bis vier Divisionen bestehenden Truppenabteilung gemacht, die jedoch auseinandergetrieben wurde, und die Zahl ihrer Toten wird auf 7000 bis 8000 Mann geschätzt.

Von einem deutschen Tauchboot zerstört.

London, 11. Oktober. Der britische Dampfer „Thorpwood" (3184 Tonnen Bruttogehalt) ist zum Sinken gebracht worden, — ohne Zweifel von einem deutschen Tauchboote, obwohl, wie üblich, darüber sowie über den Schauplatz nichts gesagt wird. Es ging ohne Verlust von Menschenleben ab.

Jener zerstörte Griechendampfer.

Paris, 11. Oktober. Der griechische Dampfer „Dimitrious" wurde am 6. Oktober durch ein österreichisches Tauchboot südöstlich von Sizilien torpedirt und zum Sinken gebracht, wie die britische Gesandtschaft in Athen dem Korrespondenten der Havas-Agentur mitteilte. Die Bemannung wurde von einem französischen Oeldampfer gerettet.

(Der Verlust dieses Dampfers war gestern in London gemeldet worden, aber ohne Angabe irgendwelcher Einzelheiten.)

Neuere britische Verluste.

London, 11. Oktober. (10:10 Uhr Vormittags.) Die einberichteten Verluste der Briten seit dem 1. Oktober kommen auf über 21,000 Mann, — genau gesagt: 20,351 Gemeine und 981 Offiziere. So melden heute die Londoner Blätter aus amtlicher Quelle.

John Bulls Attentate auf unseren Handel.

New York, 11. Oktober. Die „N. Y. World" meldet heute: Die britische Beschränkung von Kabeldepeschen zwischen den Ver. Staaten und Griechenland hat Exportfirmen in New York schwer betroffen. Angesehene Ausfuhrhändler versichern, daß diese Zensur nicht allein Unzuträglichkeiten und Verluste für das normale Geschäft verursacht, sondern bereits das Geschäft mehrerer Häuser völlig zerstört hat! Das gilt besonders vom Handel in getrockneten Korinthen, Rosinen und anderen Früchten. Verläßliche Kommissionsfirmen bestätigen die Angabe, daß Kabeldepeschen an Firmen in Griechenland niemals abgeliefert werden. Statt dessen, sagen sie, werden Bestellungen, welche Duplikate derer sind, die von amerikanischen Geschäftshäusern abgesandt wurde, bald nachher von britischen Händlern ausgeführt. Eine der größten Firmen erklärt, daß infolge der britischen Einmischung alle Versuche ihrerseits, einen Handel in getrockneten Früchten mit Griechenland zu betreiben, aufgegeben worden sind. Versuche, durch Washington Abhilfe zu erlangen, sind erfolglos gewesen!

Diese britische Beschränkung und Zerstörung hat auch auf Depeschen zwischen den Ver. Staaten und den neutralen Ländern des nördlichen Europa Anwendung gefunden.

Ungarische Anleihe.

Budapest, 11. Oktober. (Ueber London, 10.38 Uhr Vorm.) Die dritte ungarische Revenuen-Anleihe wird am 1. November eröffnet und in Summen, welche zwischen 50 und 10,000 Kronen schwanken, angeboten werden. Sie wird 6 Prozent Zinsen tragen, zahlbar alle sechs Monate, und steuerfrei sein.

Studentenunruhen in fünf Städten.

Berlin, 11. Oktober. (Funkendepesche über Sayville, Long Island.) Die Ueberseeische Neuigkeitsagentur versandte heute unter der Ueberschrift „Kampf auf den Straßen Moskaus" den nachstehenden Bericht: Es ist jetzt bekannt geworden, daß am 27. September von Zivilisten Barrikaden in Moskau errichtet und 8 höhere Beamten und 25 Polizisten verwundet wurden. Von den Aufwieglern wurden drei getötet und zwölf verwundet. Unter den Getöteten befand sich ein Student, dessen Leiche während der Nacht auf der Straße liegen blieb. Die Studenten erhoben dagegen einen scharfen Protest, und beim Leichenbegängniß fehlte es nicht an ernstlichen Kundgebungen, und die Polizei wurde in Schach gehalten. Der Präsident der Universität Moskau unterzeichnete einen den Tod des Studenten betreffenden Erlaß und gab noch eine geforderte Erklärung, die jedoch vom Zensor unterdrückt worden ist. Andere Straßenunruhen, bei denen auch ernstliche Ausschreitungen vorkamen, wurden aus Petersburg, Charkow, Rostow und Odessa berichtet.

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Dienstag-Bargains!

Kinderkleider. Dunkle Herbst-Schulkleider für Kinder, in fancy Mischungen und Plaids; völlig Pleated Skirt und fancy besetzt; regul. $1.50 Werte; Größen 6 bis 14 Jahre, Dienstag, **95c**

Unterzeug. Reguläre 50c gefließte Union Suits für Damen, hoher Hals und lange Aermel; ganz weißes Unterzeug; Größen 34 bis 38; ein sehr spezieller Bargain, Dienstag, **39c**

Sweaters für Männer. Wollene Sweater Coats für Männer, dunkelgrau, mit einem Rollkragen; Größ. von 34 bis 46; regul. $1.75 Wert, Dienstag .. **$1.23**

Slippers. Comfort Slippers, aus echtem Hirschleder gemacht und mit Lammwolle gefüttert; alle Größen von 9 bis 6; wert 50c das Paar, am Dienstag **29c**

Handtuchzeug. Gebleichtes Union Handtuchzeug, regul. 10c Sorte, 17 Zoll breit, mit rotem od. blauem Border; vollständige Stücke, die Yard am Dienstag .. **7½c**

Taschentücher. Reguläre 5c weiße bestickte und mit Spitzenkante versehene weiße Taschentücher für Damen; etwas fehlerhaft, Dienstag, das Stück **1½c**

Feine Pianos werden während unseres Herbst-Verkaufs in den nächsten zehn Tagen verkauft, aufwärts von $175. Bedingungen: $1.00 die Woche und aufwärts. Sprecht vor und besichtigt dieselben.

Offen Montag, Donnerstag und Samstag Abends.

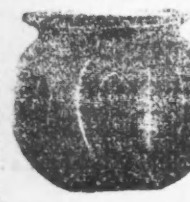
Muslin. Gebleichtes Muslin, 36 Zoll breit, schöne glatte Qual. für Näharbeiten; alles vollständ. Stücke und perfekte Waaren; wert 10c die Yard, am Dienstag .. **5½c**

Tisch-Oeltuch. Weißes oder blau und weiß karrirtes Tisch-Oeltuch, dies ist die reguläre 20c Sorte, am Dienstag die Yard für **10c**

Grocery-Verkauf Kitchen Klenzer, drei Büchsen für... **10c** Swift's Pride Waschpulver, drei Packete für ...... **10c** Elbow Makkaroni, Pfund für .... **5½c** Argo Stärke, 5 Pfund Packet ... **16c**

Percales. 36zöllige Indigo blaue Kleider-Percales, fancy figurirte und gestreifte Muster; ebenfalls Polka Dot-Muster; die regul. 12½c Sorten Dienstag, die, Yard, **6½c**

Großer Verkauf von Küchengeschirr.



Verkauf von Goldfischen, zwei Goldfische, nebst Aquarium und Moos; wert 30c für **15c**

Grau emaillirte Deckel für Kochtöpfe, 8- bis 13zöllige Deckel, wert 10c bis 15c, für.................. **5c**

Kohlenschaufeln, die reguläre 5c Sorte, für.................. **2c**

Grau emaillirte ovale Fuß- oder Geschirrschüsseln, 30c Wert, für **29c**

Wäscheleinen, gute Hanf-Leinen, 50 Fuß lang, 25c Wert, für.................. **15c**

Weiße Tampico-Scheuerbürsten, die 15c Sorte, für.............. **7c**

Shelf-Papier Edging, fancy Muster, 5c Wert, für........ **2½c**

Deutsche irdene braune Kochtöpfe, 15c Wert, für......... **10c**

Die englische Bühne.

La Salle. — „The Girl of Tomorrow" steht hier auf dem Spielplan, ein zweiaktiges Singspiel von Joseph Noel mit Musik von J. E. Howard und H. P. Stothart. Die Handlung spielt in Kentucky und beschäftigt sich mit der Prohibitionsfrage, die Hauptsache aber sind die musikalischen Teile, Soli, Chöre u. s. w. Matinees finden Dienstags, Donnerstags und Samstags statt.

Cort. — „Inside the Lines" wird hier weiter gegeben, am Dienstag findet Matinee statt.

Garrick. — „The Passing Show of 1915" geht hier weiter, Matinee Mittwochs, Donnerstags und Samstags.

Princeß. — Die Aufführungen von „Just Boys" schließen mit dieser Woche.

Cohans Grand. — „It Pays to Advertise" zieht nach wie vor volle Häuser.

Illinois. — Auch „Watch Your Step" bewährt noch unverminderte Zugkraft.

Kolumbia. — Peter S. Clarks „Rosey Posey Girls" führen hier die Burleske „The Redemption Club" auf.

Crown. — „Help Wanted" ist hier die Attraktion.

Leset die „Sonntagpost"

Im Wasserwinkel.

Ein Dorfroman von B. Reblich.

(15. Fortsetzung.)

Er hatte sie abstäuben wollen und ein bißchen darin geblättert — und da war ... herausgeflattert, jenes verhängnißvolle Zettelchen. Sein Zorn über den Gauner, den Mochan, war grimmig gewesen. Und doch machte er sich nun heimlich zum Mitschuldigen. So oft er auch das Blatt in der Hand gehabt hatte, um es Frau Gottschlich zu bringen, immer wieder hatte er es in das Versteck zurückgelegt. Nein, er konnte sich nicht selbst vernichten. Er wußte, wenn irgend etwas ihm Anne noch in die Arme führen konnte, so war es ihre gänzliche Verarmung, die Liebe zur Mutter, die unter den Folgen dieser Verarmung wie ein Schatten zusammenschwand. Er hatte zu Frau Gottschlich gesagt, er würde wiederkommen — und sie hatte versprochen, für ihn zu werben. Daß seine Handlungsweise unwürdig war, fühlte er wohl. Aber — so fragte er sich trotzig — sind nicht in der Liebe wie im Kriege alle Kniffe erlaubt? Er begriff sich ja selbst nicht. Er trug an dieser Leidenschaft für das kühle und herbe Mädchen wie an einer Last, die er vergeblich abzuschütteln suchte. Er kam sich vor wie ein Narr und konnte sich doch aus eigener Kraft nicht zum Weisen machen. Niemals hatte er, wie er meinte, in seiner Jugend etwas Aehnliches erfahren, trotz gelegentlichen Schwärmens für irgendein hübsches Mädchen. Bei seinem kurzen Bräutigamsglück war dann alles so hübsch korrekt und ohne große Aufregung verlaufen. Es hatte alles so schön gepaßt, die Verhältnisse, das gegenseitige gemütliche, nicht übertriebene Sichgernemögen. Man hätte es mit der Zeit dabei zu einem behäbig-rundlichen, wohlerhaltenem Manne bringen können.

Und nun? Seufzend pflegte er bei einem Blick in den Spiegel festzustellen, daß seine hübschen, eleganten Anzüge einen schlotterigen Eindruck zu machen begannen. Er magerte wahrhaftig schon ab. Sein Gesicht wurde fahl und bekam Runzeln. Nichts machte ihm mehr Spaß. Froh war er, wenn keine Kunden kamen, die er bedienen mußte und seine Gedanken störten, die sich alle um einen Punkt drehten, nämlich um Anne Gottschlich. Häufig schloß er lange vor Tagesschluß den Laden ab und lief unruhig im Dorfe hin und her, sprach in Häusern vor, die möglicherweise von Anne besucht werden konnten oder wo doch vielleicht von ihr gesprochen wurde. Fast mit Befriedigung sah er, daß ihre Schönheit durch Leid und Sorge schwer gelitten hatte; ihr blaß und schmal gewordenes Gesicht zeigte scharfe und herbe Züge. Die zehrende Angst, daß noch ein anderer glücklicherer Bewerber auftauchen könne, wurde dadurch etwas verringert, seine Hoffnung gesteigert. Gewiß, sie würde nicht dauernd so töricht sein, seine Hand zurückzuweisen und ihr Glück zu verscherzen.

Und dann, vielleicht nach Jahr und Tag, wenn sie eingesehen haben würde, welch glückliches und behagliches Los ihr beschieden war, — ja, dann würde die Abrechnung kommen mit dem Gauner, dem Mochan. —

XII. Kapitel.

Trübe und einförmig war den Gottschlichs der November vergangen und hatte mit jedem Tage und mit jeder Stunde ein weniges mehr von der heimlich glimmenden Hoffnung ausgelöscht, bis nichts übrig geblieben war als eine traurige, stille Ergebung.

Die Mochans hatten dafür gesorgt, daß ihnen das trauliche Heim, in dem sie mit allen Fasern wurzelten, schon fast zur Fremde wurde, noch ehe sie ausgezogen waren.

Das geizige, kleine Sorgengesicht der Frau tauchte beständig in Hof und Garten auf, erntete und heimste ein, was noch zu ernten war und gab scharf acht, ob nicht irgend etwas in die Küche der Gottschlichs wanderte, was nach ihrer Meinung den Mochans gehörte.

Mochan selbst ließ sich wenig blicken. Aber eines Tages kam er herüber, um die Möbel und Sachen zu kaufen, die Ernestine in ihr Stübchen nicht mitnehmen konnte. Fast in derselben Stunde ließ er alles, auch die erstandenen Kleidungsstücke seines verstorbenen Schwagers, auf den Bauernhof herüberholen, sodaß nun die fast leeren Zimmer öde und traurig, fremd und unheimlich die beiden einsamen Frauen ansahen.

„Du hast nun ein schönes Stück Geld in Händen, Ernestine," sagte er. „Solche, die das nicht gewohnt sind, denken denn immer, das kann nicht alle werden. Sei man ja recht sparsam. Am besten ist es, Du fängst gleich an mit schneidern, dann kommste auch auf andere Gedanken."

Er half dann selbst, die Sachen in einem geräumigen Schuppen unterzubringen, dessen Schlüssel er in die Tasche steckte.

Steif und nachdenklich ging er über den Hof. Am offenen Fenster stand Großmutter Heinemann mit einem Tragkorb voll dürren Reisigs auf dem kräftigen Rücken. Mit einem vertraulichen Schmunzeln, das fast ein wenig höhnisch aussah, sagte sie: „Na, Herr Mochan? Is nu alles in Sicherheit? Die hübschen Möbels sind wohl für das Olgachen? Na, da sein Sie billig zugekommen, hi hi!"

„Was wißt denn Ihr davon, wie billig ich gekauft habe?!" fuhr er sie an.

„Nanu man sachte!" rief sie erbost. „Was brauchen Sie denn so zu schreien? Was hab' ich denn, da wird genug geredet. Da sind ganz andere Leute, die was reden!"

Er blieb wir drohend vor ihr stehen. „Was soll das Geschwätz?"

Sie besann sich ein bißchen, dann änderte sich plötzlich ihr Wesen.

„Es gibt 'eben zu schlechte Menschen," sagte sie wie in mitleidiger Teilnahme.

„Ich sage, was soll das Geschwätz?" schrie er.

Sie sah ihn mit funkelnden Augen an. Es prickelte sie, daß sie sagen mußte, was zu sagen doch wenig klug war.

„Na, da gibt es doch welche, Herr Mochan, die sagen, wenn man die eigene Schwester von Haus und Hof bringt, das wär' nicht hübsch, das wär' doch wie so 'n richtiger Judas. Und wer weeß, sagen welche, wo die Quittung noch stecken tät. Na ja, es gibt eben schlechte Menschen."

Sein Gesicht war fahlgelb geworden. Und mit einem Ausdruck von so furchtbarer Wut erhob er jetzt die geballte Faust gegen die Alte, daß sie auftreischend davonstürzte. Der Korb auf ihrem Rücken wackelte hin und her und die Pantoffeln flogen von ihren Füßen.

Sie lief gegen Herrn Festegang an, der unruhig vor die Ladentür getreten war.

„Nee, was für 'n Mensch! Der wollt' mich jawoll dotschlagen!"

Ein scheuer Blick rückwärts belehrte sie, daß von Mochan nichts mehr zu sehen war. Sie wischte sich den Schweiß ab und atmete tief auf. „Was für 'n Mensch! Was für 'n Mensch!"

„Was gibt es denn?" fragte Festegang ungeduldig. „Und was soll denn das da drüben bedeuten mit den Möbeln? Sind denn das nicht Fräulein Gottschlichs Möbel?"

Sie betrachtete ihn eingehend.

„Mal gewesen, Herr Festegang. Sie wissen doch, fürs Gewesene gibt der Jude nichts. Die sollten doch zur Ausstattung für das feine Fräulein Kunsttischlern. Na, was braucht denn die noch 'ne Ausstattung! Wer wird denn die nehmen!"

Er stürzte an ihr vorbei wie von Sinnen, hinüber in das Haus der Gottschlichs.

„J Gott bewahre! Na ja, wenn ein altes Haus brennt, da hilft kein Löschen!" schrie sie ihm nach, denn die frühere geschmeidige Liebenswürdigkeit hatte sie sich seit Kurzem vollständig abgewöhnt. —

Frau Gottschlichs kleine zusammengesunkene Gestalt ruhte in dem alten Armsessel ihres Mannes.

Ungemütlich und kahl, kalt und zugig war es im Hause. Sogar das einzige noch bewohnte Zimmer sah mit den öden Fenstern und den wenig Möbeln frostig genug aus. Des Verstorbenen alter Schreibtisch, ein Sopha, ein paar Schränke und Stühle war alles, was noch vorhanden war, denn sie konnten in der Bodenstube, die Bauer Raatsch zur Verfügung gestellt hatte, nicht mehr unterbringen.

Er war eines Tages zu Frau Gottschlich gekommen, um ihr die Stube gegen eine geringe Miete anzubieten.

„Meine Frau freut sich schon auf Sie," hatte er gesagt.

Etwas mehr Ruhe war über sie gekommen, seit sie wußte, daß sie wenigstens im Dorfe bleiben konnten, und bei Leuten, die es in ihrer schlichten Weise ohne viele Worte verstanden, ihre Teilnahme zu zeigen. Sie würde bei diesen guten Leuten nicht ganz vereinsamt sein, auch wenn Anne sie verlassen mußte, hatte sie voller Dank gedacht.

Als Festegang jetzt ins Zimmer stürmte, warf sie einen prüfenden Blick auf ihre Tochter, die am Plättbrett stand und ruhig fortfuhr zu bügeln. Ihre ganze Haltung war Abwehr. Frau Gottschlich sah es mit Seufzen.

„Warum sagten Sie mir nicht, daß Sie die Möbel verkaufen wollten?!" rief Festegang wie im Groll. „Ich hätte jeden Preis dafür gezahlt."

„Du lieber Gott! Was hätten Sie denn mit den Möbeln gewollt?" seufzte Frau Gottschlich. „Sie haben ja schon jetzt mehr als zuviel."

„Was ich damit gewollt hätte? Das wissen Sie recht gut, was ich damit gewollt hätte. Ins schönste und größte Zimmer wären sie gekommen. Sie wissen wohl, für wen."

Anne stellte unsanft das Plätteisen nieder und ging hinaus.

„Geben Sie es auf mit der Anne," sagte Frau Gottschlich freundlich, aber fest. „Gerade herausgesagt, sie macht sich nichts aus Ihnen, es ändert sich nichts daran."

„Warum soll sich denn nichts daran ändern?!" rief er eigensinnig. „Sie wird schon anders werden, wenn sie erst meine Frau ist. Ich kann's doch dann verlangen, daß sie sich etwas aus mir macht, sollte ich meinen. Das ist doch dann ihre Pflicht. O nein, da machen Sie sich nur keine Sorge, Frau Gottschlich."

Sie sah ihn mit großen Augen an, ohne gleich zu antworten. Das ist doch dann ihre Pflicht! wiederholte sie in Gedanken. Jawohl, er konnte dann fordern, würde nicht mehr der bescheidenen abwartende Werbende sein. Konnte fordern, was für Anne eine unerträgliche Qual sein und bleiben würde. Sie verstand plötzlich, als sie die selbstbewußte Miene und die vor Leidenschaft funkelnden Augen des Mannes sah, ihr Kind vollständig und dachte: sie hat ohne viel Besinnens das Richtige getroffen.

„Herr Festegang," sagte sie, „ich habe nachgedacht und ich sage jetzt, eine Heirat, die dem einen Teile zuwider ist, wäre eine Versündigung. Ich würde es nicht mehr gutheißen können."

Er sah sie sprachlos an und ging ohne Gruß hinaus.

Im Garten sah er Anne, die bei seinem Anblick entschlüpfen wollte. Aber er wußte ihr den Weg abzuschneiden. Leidenschaftlich erregt von Zorn, Liebe und Angst, sie zu verlieren, ergriff er ihre Hand. Aber sie befreite sich unwillig. Ihre Geduld war erschöpft, zornig rief sie: „Sie sollen mich in Frieden lassen!"

Ein unbändiger, schmerzhafter Grimm schüttelte ihn, daß er kaum sprechen konnte.

„Gut!" brachte er endlich hervor. „Das will ich. Und wenn Du in Hunger und Kummer untergehen solltest, — ich werde Dich in Frieden lassen."

Er fand seine aufrechte Haltung und seinen wippenden Gang wieder, als er sie jetzt verließ und seinem einsamen Heim zuschritt, dessen Schmuck sie hatte sein sollen.

Er riß das Buch aus dem Wandschränkchen und hielt während der Dauer einer Minute die Quittung unschlüssig in der Hand. Eine böse Macht wollte ihn zwingen, sie zu zerreißen oder in den Ofen zu stecken.

(Fortsetzung folgt.)

Unter dem Totenkopf.

Vaterländische Erzählung aus den Napoleonischen Kriegen.

Am Donnerstag beginnt in der „Abendpost" Otto Elsters spannende Erzählung, „Unter dem Totenkopf".

Der Verfasser versetzt die Leser in die Zeit der Befreiungskriege. Der Held der Erzählung ist der braunschweigische Offizier Konrad von Ritterholm, der unter seinem Herzog gegen den deutschen Erbfeind in den Kampf zieht. Er vermählt sich mit der Tochter eines einfachen Pfarrers, der auf seinem Totenbette seine Kinder durch den priesterlichen Segen vereinigt. Dann zieht Konrad wieder in den Krieg. Jahre lang bleibt er verschollen. Ein gütiges Schicksal jedoch errettet ihn aus allen Gefahren, bis er endlich wieder in die Arme seiner liebenden Gattin zurückkehrt.

Die Erzählung ist äußerst spannend geschrieben und wird bei den Lesern sicherlich tiefgehendes Interesse erwecken.

Deutsche Frauen und Kinder.

Kehren von Kiautschau in die deutsche Heimat zurück.

Auf der Reise nach der deutschen Heimat begriffen, sind gestern zahlreiche, bisher in China wohnhaft gewesene deutsche Frauen und Kinder, denen sich auch ein kampfunfähig gewordener ehemaliger deutscher Soldat angeschlossen hat, durch Chicago durchgekommen. Ihre Führer sind sieben Aerzte vom roten Kreuz, an deren Spitze Dr. von Müller steht. Die japanische und die britische Regierung haben ihnen sicheres Geleit nach Deutschland versprochen.

Die Frauen, 75 an der Zahl, sind die Gattinnen, beziehungsweise Wittwen der deutschen Soldaten, welche bei der Einnahme Kiautschaus durch die Japaner, gleich zu Anfang des Krieges, ihren Tod fanden oder in Gefangenschaft gerieten. Viele von ihnen hatten seit Jahren in der deutschen Kolonie gewohnt und fühlten sich dort völlig heimisch; andere, darunter eine Zwanzigjährige, hatten sich erst kürzlich dort niedergelassen. Alle sprachen sich übrigens dahin aus, daß sie sich über die ihnen von den Japanern widerfahrene Behandlung nicht hätten beklagen können.

Der deutsche Soldat, der sich ihnen anschloß, heißt Ludwig Wittich; ihm sind die Zehen erfroren, sodaß er nur noch am Stock zu gehen vermag. Wie er erzählt, gehörte er der Mannschaft eines Zeppelin-Ballons an, der von den Russen heruntergeschossen wurde, wobei Alle, mit Ausnahme von acht, ihren Tod fanden. Diese wurden gefangen genommen und nach Sibirien geschickt, es gelang ihnen aber von dort zu entfliehen, worauf sie sich auf den Weg nach China machten. Der Marsch war aber ein so beschwerlicher, vor Allem wegen der furchtbaren Kälte, daß alle, mit Ausnahme von Wittich, unterwegs tot liegen blieben. Dieser erreichte sein Ziel, aber nur um von den Japanern, welche inzwischen Kiautschau besetzt hatten, gefangen genommen zu werden. Da er nicht mehr kampffähig ist, gestatteten jene ihm, sich den Frauen und Kindern — die Zahl der letzteren beträgt 35 — anzuschließen.

Die Reisegesellschaft traf gestern Abend gegen 9 Uhr mit der Eastern Illinoisbahn in Chicago ein und setzte gegen 11 Uhr mit der Eriebahn ihre Fahrt fort.

— Im Bureau. — „Herr Prinzipal, ich möchte um einen Tag Urlaub bitten, ich würde gern zum Begräbniß meiner Schwiegermutter gehn." — „Ich auch."

„Weltkrieg"

Zeitgeschichtliches Sammelwerk in wöchentlichen Lieferungen zu

— 5 Cents —

halbjährlich $1.30
jährlich $2.60

Der Reinertrag ungeschmälert zum Besten der Kinder im Felde stehender Männer.

Auflage in Deutschland über 1,000,000 wöchentlich!

Zu beziehen durch:

Hilfsverein Deutscher Frauen
45 Broadway, New York, N. Y.
Frau Carl L. Schurz,
Schatzmeisterin für die Ver. Staaten

Weihevolle Feier.

Deutsche evangelische Gemeinden begehen das Synodejubiläum.

Tausendköpfige Menge.

Musik, Gesang, Schriftworte und Reden aus berufenem Munde erbauen und erheben die Anwesenden in der Orchesterhalle.

Die 75jährige Jubelfeier der deutschen evangelischen Synode von Nordamerika wurde gestern Nachmittag in der Orchesterhalle von den Chicagoer Gemeinden der Synode auf weihevolle Art begangen. So viele Mitglieder, wie Bühne, Saal und Gallerien zu fassen vermochten, wohnte der Feier bei und erbauten sich an geistlichen Gesängen, an Worten der heiligen Schrift und der Redner, welche der Bedeutung des Tages Worte verliehen, und legten auf's Neue das evangelische Glaubensbekenntniß ab. Eine weihevolle Feststimmung lag über der großen Versammlung deutscher Männer, Frauen und junger Leute; freudig waren alle gekommen, erquickt und erhoben verließen sie das Haus, als die schöne und denkwürdige Feier vorüber war

Als die Türen geöffnet wurden, warteten auf der Bühne schon die Mitglieder der vereinigten Kirchenchöre, ihr Chormeister Josef Arthur Schwickerath, das Chicagoer Symphonieorchester und Organist Theodor Scheerer auf die Gemeinde. In kurzer Zeit war jeder Sitz im Hause besetzt, und zu den feierlichen und doch lebhaft-feurigen Klängen des Priestermarsches aus Mendelssohns „Athalia" betrat die Geistlichkeit der Gemeinden unter Führung von Synodalpräses Pastor John Baltzer aus St. Louis und des Festleiters, Pastor Jakob Pister von der hiesigen St. Paulsgemeinde, die Bühne, um auf den vorderen Stuhlreihen Platz zu nehmen.

Nach kurzen, mit Gebet abschließenden Begrüßungsworten des Festleiters stimmte die Versammlung den Gesang „Herr, Dein Wort, die edle Gabe" an, worauf der Vizepräses der Synode, Dr. Daniel Irion aus Elmhurst, Ill., der andächtig lauschenden Menge den 46. Psalm: „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke in den großen Nöten, die uns betroffen haben" vortrug. Hieran schloß sich Mohrs: „Preis sei Dir, Herr", gesungen vom Massenchor.

Es trat nun der feierlichste und erhebenste Augenblick der ganzen Feier ein, indem die gesammte Gemeinde sich von den Sitzen erhob und unter Führung von Pastor Niedergesäß aus Blue Island das von Martin Luther verfaßte evangelische Glaubensbekenntniß mit lauter und von innerster Ueberzeugung durchwehter Stimme sprach, von sanftem Orgelspiel begleitet. Unmittelbar daran schloß sich das Responsorium „Ehr' sei dem Vater und dem Sohne", worauf Pastor J. Lueder aus Deerfield, Ill., das Wort der Bibel, welches die Synode sich zum Motto erwählt hat und das im 4. Kapitel des Epheserbriefes, 1 bis 6, zu finden ist, den Hörern in die Erinnerung zurückrief. Ein weihevolles, von Pastor G. J. Lambrecht von der hiesigen St. Petersgemeinde gesprochenes Gebet folgte, und dann gab die Gemeinde ihren Dankesgefühlen in dem evangelischen Kernliede „Nun danket alle Gott" begeisterten Ausdruck.

Pastor Balzers Predigt.

Beredte und eindrucksvolle Worte über „Die evangelische Synode, ihren Anfang, ihr Bekenntniß, ihre Aufgabe und ihre Unterstützung" richtete Synodalpräses Pastor John Baltzer an die Gemeinde. Er erinnerte daran, daß der Name der Organisation ursprünglich „Kirchenverein des Westens" gewesen, jetzt aber „Evangelische Synode von Nordamerika" sei, — schon diese Namensänderung weise auf den großen Fortschritt hin, den die vor 75 Jahren am oberen Mississippi von einem Häuflein armer aber glaubensstarker Männer gegründete Vereinigung gemacht habe. Diese Männer hätten den 23 Jahre zuvor von Preußens König verkündeten Grundsatz, daß der Streit zwischen den verschiedenen protestantischen Richtungen aufhören und eine allgemeine evangelische Kirche entstehen müsse, nach dem Westen verpflanzt und das evangelische Glaubensbekenntniß zur Grundlage ihrer Bestrebungen gemacht. Die Kraft dieses Bekenntnisses sei es gewesen, welche die Synode zu Anerkennung und Achtung und auch in Harmonie mit der deutschen Landeskirche gebracht habe.

Eine schwere Aufgabe sei die Verpflanzung gewesen, denn es galt, die Gefahr zu vermeiden, in starre Formen ohne Denkfreiheit zu geraten, und da sei denn das lebendige Wort Gottes die Rettung gewesen.

Die Aufgabe der Synode habe von je in der Predigt gelegen, die Predigt habe die evangelische Kirche in diesem Land möglich gemacht; ihre Aufgabe sei, das Evangelium rein, klar und deutlich den Menschen zu bringen. Der Redner wies sodann auf das Predigerseminar zu Elmhurst und seine Wichtigkeit für die Predigt, die innere und die äußere Mission hin und sagte, daß jedes einzelne Kirchenmitglied gebraucht werde zur Erfüllung der Aufgabe, die der Kirche und der Synode gesteckt sind. Die letztere sei noch lang nicht am Ende ihrer Ziele, aber die Tatsache, daß sie in 75 Jahren aus kleinsten Anfängen sich zu einer Körperschaft mit 1400 Gemeinden, über 1000 Pastoren, mehreren hunderttausend Sonntagsschülern und einem Organ, dem „Friedensboten", mit über 20,000 Auflage entwickelt habe, lasse sie getrosten Mutes in die Zukunft schauen.

Nachdem der Chor und als Solist Herr Walter A. Diederich Mendelssohns „O come, let us worship" gesungen, hielt Pastor Theophilus F. Bode aus Buffalo, N. Y., die englische Predigt, welcher er den Text Matthäus 6, 10 zugrunde legte: „Dein Reich komme." Der Predigt folgte der Massenchor „Lobet den Herrn" von Nanbegger. Während Herr Scheerer Webers Jubelouvertüre auf der Orgel vortrug, wurde eine Kollekte veranstaltet.

Ein von Pastor L. Kohlmann von der hiesigen Friedensgemeinde gesprochenes Schlußgebet, der allgemeine Gesang von „Ach sei mit Deiner Gnade" und der Segensspruch des Festleiters bildeten den Schluß der erhebenden Feier; unter den Orgelklängen des Marsches aus Meyerbeers „Prophet" löste sich die Versammlung auf.

FREI! FREI! FREI!

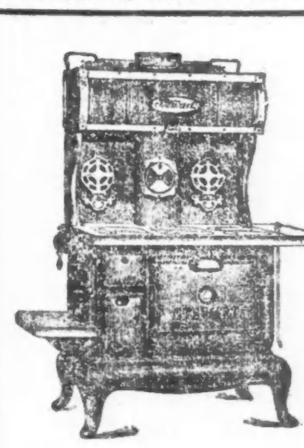
während unseres

Herbst-Eröffnung-Verkaufs

Alle Kunden, die jetzt während unseres großen Herbst-Eröffnung-Verkaufs bei uns für $25.00 oder darüber einen Ofen oder Möbel einkaufen, bekommen eine elegante 6 Stück enthaltende Garnitur Kochgeschirr absolut frei! Aus Aluminium gemacht, bestehend aus einer Kaffeemaschine, Bratpfanne, 2 Kochtöpfen, Pudding-Schüssel und Deckel.

Kaufen Sie jetzt und sparen Sie Geld

Die nachfolgenden außergewöhnlich niedrigen Preise beweisen die Tatsache, daß unsere Waaren die billigsten und besten sind.



Energy Kochöfen, mit 6 Deckeln und starkem doppelten Rost, garantirt gute Backöfen, für.............. **14.75**

Economy Kochöfen für.............. **18.50**

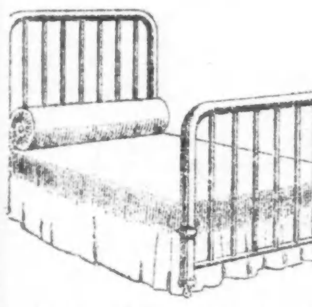
Stewart Kochöfen — die besten im Markt — für.............. **22.50**

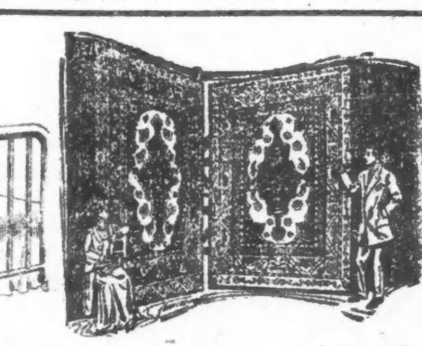
Ringold Selbstfüllöfen, wie Abbildung, durch und durch modern, für.......... **15.75**

Columbus Selbstfüllöfen, für.......... **19.75**

Home Selbstfüllöfen, für.......... **27.50**

Stewart Selbstfüllöfen, für.......... **32.50**





Messingbetten, 3/6, wie Bild, mit starken endlosen Pfosten, wert $25.00, für...... **14.75**

Stahlbetten, wert 12.50, für...... **6.75**

Sprungfeder, für...... **2.50**

Baumwoll. Top Matratzen, **1.98**

9×12 Brussel Rugs — wert 22.50, für...... **12.50**

Axminster Rugs, wert 36.50 für...... **19.75**

32×72 Bettvorleger, für...... **98c**

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

Nordseite Geschäft. 723-725-727 North Avenue, nahe Halsted Straße.

Westseite Geschäft: 2346 bis 2350 W. North Ave. Ecke Western Ave.

Hat gelohnt.

Einbrecher mit Schmucksachen im Werte von $3000 entkommen.

Als gestern der Bauholzhändler L. J. Hopkins, Winnetka, von einer Reise zurückkehrte, machte er die betrübliche Entdeckung, daß Einbrecher während seiner Abwesenheit der Wohnung einen Besuch abgestattet und seiner Tochter Ruth gehörigen Schmuck im Werte von $3000 gestohlen haben. Besonders schmerzlich empfindet Frl. Hopkins den Verlust eines alten Ringes, der ein Familienerbstück ist. Könnte sie den wiedererlangen, so würde sie den Rest des gestohlenen Gutes gern opfern.

Heimliche Gäste, die ihren brennenden Durst gestern auf gesetzliche Weise nicht stillen konnten, statteten Nachts der von Frau A. Erby im Hause Nr. 1300 N. Clark Str. betriebenen Schankwirtschaft einen Besuch ab und stahlen 4 Flaschen Brandy, 4 Flaschen Whisky, eine Kiste Bier und mehrere Kisten Zigarren. Sie entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Niedergeschossen.

Das Opfer fürchtet augenscheinlich die Rache der „Schwarzen Hand".

Der Italiener Joseph Ascuitta aus Kenosha befand sich gestern Abend auf dem Wege zum Union Bahnhof, als er an Jackson Blvd. und Canal Str. zusammenbrach. Er wurde von der Polizei nach dem Countyhospital überführt, wo die Aerzte feststellten, daß er durch zwei Schüsse im Rücken verwundet worden war. Der Polizei berichtete er, daß er niedergeschossen wurde, als er an einer Gasse vorüberging, doch behaupteten Zeugen, die Ascuitta zusammenbrechen sahen, keine Schüsse gehört zu haben. Allem Anscheine nach wurde er auf der Westseite von Mitgliedern der „Schwarzen Hand" niedergeschossen und wollte sich zum Bahnhof schleppen, da er die Rache der Bande fürchtete, wenn er der Polizei den wahren Sachverhalt mitteilte.

Leset die „Sonntagpost"

— Grenzen der Aufopferung. — Dante Leonardo Zuccoli aus Neapel hat seinen Musterungsbefehl erhalten. Das Vaterland will, daß er mit sauberen Füßen antritt. Er geht also zum Hafen hinunter und stippt die Pedale in den blauen Golf. Die ganze Nachbarschaft geht mit und schaut dem Helden bewundernd zu. „Dante Leonardo", sagt schließlich der alte Orlando Chiaveluzzi, „nun wasch' dir auch gleich die Ohren mit!" — „Die Ohren?" erwidert Dante entrüstet, „von Ohren steht nichts drin in dem verfluchten Papier!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die ganze Familie.

Otto Hardekopf, Frau und zwei Kinder erstickt.

Tragisches Verhängniß

Die Gasflammen hatten ungeheure Hitze verursacht und den Sauerstoff aufgezehrt. — Am 20. Mai war die Familie an Ptomainvergiftung erkrankt.

Der 34 Jahre alte Fleischwaarenhändler Otto Hardekopf, seine 28 Jahre alte Gattin Minna und seine beiden vier und acht Jahre alten Töchter, die den Angaben der Nachbarn und der Polizei gemäß Jennie und Margaret, oder, wie der Familienarzt Dr. J. L. Eisendrath, Nr. 1832 Hammond Straße, behauptet, Florence und Julia hießen, sind heute Morgen gegen halb 9 Uhr in der über dem Laden des Familienoberhauptes, Nr. 1954 Sedgwick Straße, gelegenen Wohnung erstickt aufgefunden worden.

Der Ladengehilfe hatte, als er sich um 8 Uhr Morgens zur Arbeit einfand und den Laden noch geschlossen fand, den Meister wecken wollen, und als ihm auf wiederholtes Klopfen nicht geöffnet wurde, den vorerwähnten Familienarzt benachrichtigt.

Dr. Eisendraht war bald zur Stelle, stieg von einer an die Vorderwand des Hauses angelegten Leiter aus durchs Fenster in die Wohnung und fand im Speisezimmer die Leichen. Die Frau und die Kinder ruhten entkleidet auf dem Divan, der Gatte und Vater angekleidet in der Nähe des Fernsprechers, den er anscheinend vergeblich zu erreichen versucht hatte, auf den Dielen. Zwei Gasöfen, einer im Speisezimmer, der andere in der Küche, brannten und strömten eine so starke Hitze aus, daß zwei Kerzen, die in einem Leuchter auf dem Tisch standen, geschmolzen waren.

Der Tod der Familie war anscheinend schon vor drei Stunden eingetreten und nach Ansicht des Arztes durch Mangel an Sauerstoff, den die Gasflammen aufgezehrt hatten, verursacht worden.

Bemerkenswert ist, daß am 20. Mai dieses Jahres die ganze Familie nach dem Genuß von Tomatensuppe, die in Blechbüchsen konserviert gekauft worden war, an Ptomainvergiftung erkrankte. Im Deutschen Hospital, wo die Kranken damals Aufnahme fanden, genasen sie unter sorgsamer Pflege und konnten schon nach wenigen Tagen wieder entlassen werden.

Die Leichen befinden sich im Bestattungsgeschäft Nr. 2221 Lincoln Ave., Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Vom Dampfroß erfaßt.

Auf der Grimm Ave.-Kreuzung wurde der 33jährige Frank Hanal, Nr. 2600 Winona Ave., von einem Personenzug der Chicago & Northwesternbahn über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der innerlich schwere Verletzungen erlitt, ringt im Schwedischen Hospital mit dem Tode.

Beim Abspringen von einem Personenzug in Jefferson Park kam der 59 Jahre alte Hans F. Nelson, Nr. 5034 Hutchinson Ave., zu Fall und erlitt schwere Quetschungen und Schrammen. Der Verunglückte befindet sich in seiner Wohnung in Behandlung.

Harry Davey, Nr. 2537 Homer Straße, trank einen kräftigen Schluck Salpetersäure, die er irrtümlich für ein Stärkungsmittel gehalten hatte, und liegt jetzt schwer erkrankt im Countyhospital darnieder.

Der achtjährige Edward Shaughnessy, der gestern, wie an anderer Stelle berichtet, vom Dache des Gebäudes des Lincoln Park Jachtklubs fiel, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen heute erlegen.

Frecher Raubüberfall.

Schnittwaarenhändler von Banditen gefesselt und völlig ausgeplündert.

Drei junge Burschen im Alter von 18—20 Jahren betraten heute Morgen gegen 9 Uhr den Schnittwaarenladen von Edward Fox, Nr. 2355 W. Van Buren Str., und verlangten Schlipse zu sehen. Als der Eigentümer sich umwandte, um eine Schachtel hervorzunehmen, ertönte der Ruf „Hände hoch!", und er starrte in die Läufe zweier Revolver, die die Burschen auf ihn gerichtet hielten. Fox dachte erst, daß es sich um einen dummen Scherz handle, er wurde jedoch eines Besseren belehrt, als einer der Kerle ihn niederzuschießen drohte, falls er sich nicht ruhig verhalte. Trotzdem machte Fox aber einen Versuch, um Hilfe zu rufen, wurde jedoch von den Banditen gepackt, mit den Schlipsen an Händen und Füßen gebunden und geknebelt. In aller Gemütsruhe eigneten sich die Kerle hierauf $105 in Baar und zwei Checks in Höhe von $11 an, die Fox bei sich hatte, auch nahmen sie ihm eine Diamantnadel im Werte von $65 und seine Uhr nebst Kette ab. Der Ueberfallene wurde erst eine halbe Stunde später von einem Arbeiter aufgefunden, der gekommen war, um die Heizungsanlage auszubessern.

Kessel-Explosion.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Plymouth, Mass., 11. Okt. Ein Mann wurde getötet und 25 verletzt infolge einer Kessel-Explosion in der Schuh-Fabrik von George O. Strong hier. Die Fabrik fing Feuer, aber die Flammen waren bald unter Kontrolle gebracht. Von den Nachbarstädten wurden Aerzte zur Hilfeleistung erbeten.

Deutschamerikanisch. Preßverband

Beendigte gestern in Dubuque seinen jährlichen Konvent.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Dubuque, Jowa, 11. Oktober.

Gestern kam hier der Jahreskonvent des „Deutsch-Amerikanischen Preßverbands des Westens", in dem die große Mehrzahl der Herausgeber und Redakteure deutscher Zeitungen in Illinois, Jowa, Wiskonsin und den angrenzenden Teilen von Nebraska, Minnesota und Süddakota zusammengeschlossen ist, zum Abschluß. Den hervorragendsten und wichtigsten Gegenstand der Tagesordnung bildeten die großen Tagesfragen, die heute auch das amerikanische Volk in seinen weitesten Schichten bewegen. Insbesondere auch beschäftigte man sich eingehend mit der Beratung einer wirksamen und möglichst umfassenden Organisation des deutschen Elementes und der deutschen Presse, welch letztere als das Mundstück der öffentlichen Meinung des Deutsch-amerikanertums zu betrachten ist. Folgende Resolutionen, die Beachtung in den weitesten Kreisen des Deutschtums in Amerika verdienen, gelangten zur Annahme:

„Angesichts der Notwendigkeit eines engeren Zusammenwirkens mit dem „Deutsch-Amerikanischen Nationalbund" beschließt der „Deutsch-Amerikanische Preßverband des Westens", daß in Zukunft die Jahresversammlungen der einzelnen staatlichen deutschen Preßvereine gleichzeitig mit den jährlichen Staatskonventionen des „Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes" abgehalten werden sollen, und empfehlen wir allen deutschen Preßvereinen, die nicht zu unserem Verbande gehören, das gleiche Ziel in ihren Staaten anzustreben.

„Gleichzeitig beschließt der „Deutsch-Amerikanische Preßverband des Westens" eine Vertretung durch Delegaten auf dem National-Konvent des „Deutsch-amerikanischen Nationalbundes" und empfiehlt den anderen Preßverbänden des Landes, die erwähnte National-Konvention gleichfalls durch Delegaten zu beschicken.

„Ebenso fordern wir sämmtliche deutsch-amerikanischen Vertreter der Presse auf, in allen Staaten, in denen noch keine deutschen Preßvereine existiren, ungesäumt solche zu gründen, um auf diese Weise eine nationale Organisation der deutsch-amerikanischen Presse anzubahnen, wie wir uns auch mit den Bestrebungen des „Nationalverbandes deutsch-amerikanischer Journalisten und Schriftsteller" solidarisch erklären.

„Wir bekennen uns aufs Entschiedenste zu den Prinzipien, welche in den früheren Jahresversammlungen dieses Verbandes angenommen wurden. (Dies bezieht sich besonders auf die bekannte Stellungnahme der deutsch-amerikanischen Presse in den Fragen der persönlichen Freiheit.)

„Angesichts der durch den Weltkrieg geschaffenen Zustände betonen wir nach wie vor auf das Entschiedenste unsere Sympathie mit der gerechten Sache der verbündeten Zentralmächte Europas.

„Wir fordern, daß die absolute Unabhängigkeit dieses Landes, ganz besonders gegenüber dem unheilvollen Einfluß der englischen Regierung, in ihrem vollen Umfange wieder hergestellt werde. Wir fordern zu diesem Zwecke die sofortige Einberufung des Kongresses, damit dieser die Interessen des amerikanischen Volkes in moralischer, wie wirtschaftlicher und politischer Beziehung wahre und ein sofortiges Ausfuhrverbot für Waffen und Munition erlasse.

„Wir empfehlen unseren deutsch-amerikanischen Mitbürgern auf das Herzlichste und Eindringlichste, auch in Zukunft ihre rühmenswerte Tätigkeit für das deutsche und österreichisch-ungarische Rote Kreuz fortzusetzen, **wie wir überhaupt jede finanzielle Hilfe des alten Vaterlandes durch deutsche Männer und Frauen hierzulande auf das Wärmste befürworten.**

„Gleichzeitig verdammen wir aus sittlichen Gründen jede in Amerika aufgenommene Anleihe zur Verlängerung des Krieges.

„Wir erwarten endlich auf das Bestimmteste von den deutsch-amerikanischen Geschäftsleuten und Fabrikanten, daß sie alle Bestrebungen auf das Kräftigste fördern, die darauf abzielen, die weitverzweigten volkswirtschaftlichen Interessen zwischen den Vereinigten Staaten einerseits, sowie Deutschland und Oesterreich-Ungarn andererseits baldmöglichst in ihrem vollen Umfange wiederherzustellen."

F. F. M.

Schwäbisch-Bad. Damenverein.

Wenn sich auch zu der gestern Nachmittag und Abend vom Schwäbisch-Badischen Damenverein in Springguths Halle abgehaltenen Festlichkeit nicht allzuviele Herren der „Trockenheit" wegen eingefungen hatten, so waren die Mitglieder doch nahezu vollzählig erschienen. Es fand eine Verlosung statt, bei der zahlreiche sehr begehrenswerte Preise zur Verteilung kamen, und es wurde auch flott getanzt, so daß man sich allgemein doch recht gut unterhielt. Der jetzt vor 18 Jahren gegründete Verein zählt jetzt 150 Mitglieder und steht besonders auch in finanzieller Beziehung auf einer sehr günstigen Grundlage, indem er ein Vermögen von $5,000 besitzt; er zahlt $125 Sterbegeld und $4 pro Woche Krankengeld.

Die Vorkehrungen zur gestrigen Festlichkeit waren von den Damen Margarete Scholz, Präsidentin; Marie Schwab, Marie Wirth, Klara Kapfte, Margarete Geier, Katie Koenig, Marie Leinweber und Katie Hoffmann getroffen worden.

Nahm's sich zu Herzen.

Durch Einatmen von Gas machte heute der 21jährige Frank Hicks in seinem Zimmer im Hause Nr. 7800 Saginaw Ave. seinem Leben ein Ende. Man nimmt an, daß verschmähte Liebe ihn zur Selbstvernichtung trieb.

Frau Lina Korman wurde heute in ihrer Wohnung, 6403 Wentworth Ave., an Gas erstickt aufgefunden. Ob ein Unfall oder Selbstmord vorliegt, konnte bisher noch nicht festgestellt werden.

Wer ist die Tote?

In der Nähe von Clifton Park wurde eine noch unbekannte, etwa 40jährige Frau von einem Zuge der Burlingtonbahn überfahren und so schwer verletzt, daß sie, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, gleich nach ihrer Einlieferung im St. Anthony Hospital starb.

Sie werden nicht alle.

Wie Chas. Hetheringtons gleißende Versprechungen sich lohnten.

Schulrats- und Gasprozeß.

Weiße Frau von chinesischem Gatten verlassen und geschieden. — Traurige Enthüllungen aus der Ehe reicher Leute.

Charles Hetherington bedurfte, laut Anzeige in einem hiesigen englischen Morgenblatt, $5000 zur Entwicklung von Filmideen auf drei Monate und versprach dem, der ihm das Geld gab, $5000 Jahresgehalt, der Dampfschiffagent Stephan Gorecke, 1121 Noble Str., gab ihm das Geld und stellte an Louis Bomasch eine zweite Hypothek über $8000 auf eines seiner Häuser aus, ermittelte, als es zu spät war, daß Hetherington garnichts davon verstand, daß er nicht, wie er behauptet hatte, der Schwiegersohn des reichen Pianofabrikanten W. W. Kimball war, und daß er auch von Goreckis Nachbar William Gilmeister unter denselben Versprechungen die gleiche Summe herausgelockt hatte. Gorecki klagt jetzt auf Umstoßung der Hypothek und bezichtigt Hetherington, Hermann Einermann, Louis Bomasch und W. C. Bacon, den Besitzer der Hypothek, des Schwindels.

Wichtige Verhandlungen.

Vor den Kanzleirichtern im Kreisgericht waren heute mehrere wichtige Prozesse im Gange. Vor Richter Gibbons wehrte sich die Gasgesellschaft gegen die Verweisung der 70 Centsgasklage, welche nach vierjähriger Ruhe der Korporationsanwalt wieder aufgerufen hat, an einen Kanzleirichter; Richter Gibbons wird sich die Sache überlegen. Vor Richter Walker ist das Verfahren gegen den Schulrat im Gange, um diesen zu zwingen, einem Sonderausschuß des Stadtrats eine Untersuchung ihrer Bücher zu gestatten, was aus dem Grunde verweigert wird, weil Stadt- und Schulrat Behörden von gleichem Range seien, und Richter Baldwin löste den Einhaltsbefehl, durch den die Abhaltung der landwirtschaftlichen Ausstellung in Palatine ermöglicht wurde, auf, da er, wie er einem Vertreter der „Abendpost" erklärte, überhaupt nur ungern öffentliche Behörden in ihren Maßnahmen hindere und die Ansteckungsgefahr durch die Maul- und Klauenseuche größer sei, als er gedacht habe.

Das Scheidungskapitel.

Emily von William T. Irvin; hatten 1906 geheiratet. Der Mann trank stark und schlug im Rausch seine Frau mit einer Indianerkeule über den Kopf, als sie ihn an die überfällige Miete erinnerte. Auch hat er sie mit der Faust geschlagen. Als er schließlich im Rausch Steine nach ihr warf, ließ sie von ihrer Tochter aus erster Ehe einen Polizisten holen. Dann lief Irvin fort und ist seither nicht wieder aufgetaucht. Frau Irvin betreibt im Hause 2230 Indiana Ave. eine Herberge.

Hilma von Gustav Johnson; hatten vor zehn Jahren geheiratet und drei Jahre zusammengelebt. Der Sohn des Paares ist bei der Mutter, welche 5925 Süd State Str. wohnt, das Töchterchen bei den Eltern des Verklagten in Schweden. Der Mann arbeitete als Holzfäller im nördlichen Wiskonsin und schrieb seiner Frau, er würde am nächsten Tage zurückkehren, kam aber nicht und blieb seither verschollen. Die Frau meinte, daß er möglicherweise verunglückt sei, was auch seine Schwester vermutet, aber Nachforschungen haben sie nicht angestellt.

Beatrice von Howard J. Peters; hatten am 8. Januar 1910 in South Bend, Ind., geheiratet. Der Mann war so häufig abends von Hause fern, daß die Frau am 29. Juni dieses Jahres in Gesellschaft eines Privatpolizisten ihm unbemerkt von seinem Geschäftsbüro nach einem Hotel an der Wabash Avenue folgte, wo er sich als „C. W. Jones und Gattin" in das Fremdenbuch eingetragen hatte. Als er am nächsten Tage heimkam, warf sie ihm seinen Treubruch vor, er gestand, und sie trennte sich von ihm. Frau Peters wird ihren Mädchennamen Bovee wieder annehmen und erhält fünf Jahre lang vom Gatten $15 die Woche. Er verdient jährlich $5000 bis $6000. Die Ehe blieb kinderlos.

Sprague von Grace B. Rockwood; hatten 1901 in Philadelphia geheiratet und hatten ein Kind, das aber vor vier Jahren gestorben ist; kurz vorher hatte sich die Frau dem Trunk ergeben; in den drei Tagen vor seinem Tode hatte sie zwei Quartflaschen Schnaps getrunken, und als er starb, lag sie schwer betrunken im Bett. Der Kläger trennte sich schließlich von ihr, sie siedelte nach New York über, wo er sie in diesem Jahre in einem Hotel antraf, betrunken, wie immer, und sie halten mußte, als sie in Säuferwahnsinn verfiel. Der Mann hat sein Möglichstes getan, um sie von der unglücklichen Leidenschaft zu heilen. In London war sie in einer Theaterloge so „voll", daß Rockwood sie herausführen lassen mußte, ebenso in Monte Carlo. Ihre Mutter war dabei. Das Paar wohnte am Fuß der 51. Str.

Susie von Stanley Kuß; hatten 1908 geheiratet. Einmal, im Mai 1912, zog der Mann seinen guten Anzug an und sagte auf die verwunderte Frage seiner Frau nach dem wohin? „in eine Versammlung." Er ging und kam nicht wieder, schließlich suchte ihr in Avondale wohnender Schwager sie auf und sagte, er sei nach Europa. Nach zwei Monaten kam er zurück, die Frau führte inzwischen das Fleischergeschäft des Gatten und versöhnte sich mit ihm, da er Besserung gelobte. Von den heimlich mitgenommenen Spargeldern, $1800, hatte er noch $700. Seither war Kuß nachts viel aus und sagte seiner Frau schließlich, „ich geben den P— um Dich." Er hat sie auch bös behandelt und einmal auch sie geschossen. Der Frau wurden drei Dollars wöchentlich Nährgeld zugesprochen.

Guiseppina von Domenico Gatto, nach achtzehnjähriger Ehe. Vor elf Jahren hat der Mann seine Frau und sein Kind verlassen, letzteres ist seither gestorben. Er soll in Italien sein.

Friedrich Dittes, 2219 Southport Avenue, von Rosa Dittes; hatten am 28. Oktober 1908 geheiratet, und vier Jahre später hatte die Frau den Gatten, mit dem sie stets wegen seiner drei Kinder aus erster Ehe zankte und die sie auch mißhandelte, verlassen, und er hat sie seither nicht wieder gesehen. Zum Abschied sagte sie, sie sei närrisch gewesen, einen Arbeiter zu heiraten.

William von Mattie McLeod; hatten 1907 in Kansas City geheiratet, wo der Mann einen Kramladen betreibt. Am 9. Juli 1914 reiste die Frau nach Chicago und schrieb ihrem Manne, daß sie nicht zurückkommen werde, um nicht eines Anderen Eheglück zu zerstören. McLeod und sein erwachsener Sohn aus erster Ehe, Cecil, welcher hier, 3823 W. Harrison Str., wohnt, beobachteten die Frau in Häusern an der Gladys Ave. und an der Keystone Ave. in verfänglicher Männergesellschaft.

Ferner hat Richter Kersten heute eine Anzahl Scheidungen ausgesprochen, darunter die der noch ganz jungen Elizabeth Chung, einer Weißen, von dem chinesischen Kaufmann Jas. S. Chung, der die Frau, als sie krank im Hospital lag, am 15. April 1912 nach vierjähriger Ehe verließ. Die beiden Kinder des Paares sind bei der Mutter; diese wohnt 2123 Archer Ave.

Am 26. Mai 1912 hatten Lester und Hanna Paradise in Williamsport, Wis., geheiratet, und am folgenden ersten Juli hat Hannah den Gatten, nach Angabe in seiner Scheidungsklage, verlassen. Trunk und Mißhandlungen gibt Ira in ihrer Klage auf Scheidung gegen Wm. J. Clark, den sie 1896 geheiratet und vor Kurzem verlassen hatte, als Grund an, Mißhandlungen Emily Baß, die vor zehn Tagen Morgens um 5 Uhr durch den angeblich auf ihr knieenden Gatten mit den Fäusten geschlagen und aus dem Hause gejagt wurde mit der Drohung, er werde sie ermorden, falls sie zurückkehre. So behauptet sie in ihrer Klage auf Lösung der erst am 20. Juni dieses Jahres geschlossenen Ehe und auf Nährgeld; er wohnt wieder bei seiner Mutter.

Gesetzlicher Feiertag.

Morgen ist der Kolumbustag, ein gesetzlicher Feiertag. Die Gerichte und Countyämter, wie auch die meisten städtischen Aemter, sind daher morgen geschlossen.

Gipfel der Gemeinheit.

Schämten sich nicht, den Trauerflor von der Tür zu stehlen.

Samstag starb Frau John Swasek, Nr. 845 N. Ashland Ave. Heute meldete der Wittwer der Wache an der W. Chicago Ave., daß pietätlose Diebe sich nicht entblödet hätten, den Trauerflor von der Tür zu stehlen. Die mit der Ausarbeitung des Falles betrauten Detektives haben sich bisher vergeblich bemüht, der gemeinen Spitzbuben habhaft zu werden.

Karl Wacker, Nr. 1918 Berenice Ave., Fahrgelderheber der Hochbahnhaltestelle Center Straße, wurde dort heute früh von zwei Banditen überfallen. Als die Kerle ihre Schießeisen auf ihn in Anschlag brachten und „Hände hoch!" befahlen, ließ er sich von seinem Stuhle auf den Fußboden fallen, knipste das elektrische Licht ab und ließ den Einbrecheralarm spielen. Den Raubgesellen fiel das Herz in die Hosen. Sie suchten in wilder Flucht ihr Heil und entkamen auch, ohne allerdings irgend welche Beute ergattert zu haben.

Dieselben Halunken fielen bald darauf in der Hochbahnhaltestelle Oak Straße über den Fahrgelderheber Andrew Forest, Nr. 4212 Oakenwald Ave., her, schüchterten ihn mit ihren Schießeisen ein und beraubten ihn um $2.

Angeblich bankerott.

A. Niebergall, T. L. Oakland, A. R. Younggren, J. L. Storey und O. T. D. Berg stellten heute im Bundesgericht den Antrag, daß gegen Wm. J. Kennedy, Sycamore, Ill., das Bankerottverfahren eingeleitet werde. Wie sie behaupten, schuldet er ihnen gegen $10,000. In der Klageschrift heißt es, daß er am 12. Juni einen großen Teil seines Eigentums auf seine Frau übertrug.

Es kam anders.

In einem Anfall von Schwermut versuchte der 29jährige Frank Larlin, Nr. 238 N. Western Ave., seinem Leben durch Einatmen von Gas ein Ende zu machen. Glücklicherweise wurde er noch lebend aufgefunden und nach dem Countyhospital gebracht, wo es den Aerzten gelang, ihn wieder außer Gefahr zu bringen. Nun aber nahm ihn die Polizei beim Wickel und lockte ihn ein.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Rothschild & Company
Entrances. State. Van Buren & Jackson Blvd. — Second Floor Entrance From "L" Trains

Doppelte S&H Grüne Trading Stamps am Dienstag

BARGAIN BASEMENT

Bestellungen per Post oder Telephon werden nicht ausgeführt.

Wir serviren reine nahrhafte Speisen in unserem neuen Restaurant. Preise sind die niedrigsten.

Rester von Waschstoffen, 5¾c die Yard
Dreß- und Schürzen-Ginghams, in guten wünschenswerten Längen, wert bis zu 10c; die Yard zu 5¾c. Basement.

$8.50 Plüschmäntel, $5.00
Für Mädchen von 6 bis 14 Jahren.
Der größte Bargain der Saison. Wir können dies sicher behaupten, wegen der Knappheit an Plüsch wird eine ähnliche Offerte diese Saison nicht wieder möglich sein. Deshalb ersuchen wir jede Dame, Vorteil aus diesem bemerkenswerten Verkauf zu ziehen; gerade einhundert in der Partie, deshalb kommt frühzeitig. Basement.
Aus Seal Plüsch gemacht, eng am Halse zu befestigen. Quiltingfutter. Ein warmes Kleidungsstück, wenn die kalten Tage einsetzen, für nur.................... $5

$3.50 Knabenanzüge, $2.69
Zwei Paar weit zugeschnittene Knicker-Hosen, Norfolk Coat. Basement

$3 Knabenüberzieher, $1.98
Graue und blaue Chinchilla Ueberzieher für Knaben, Alter 2½ bis 10 Jahre. Basement.

Fruchtschalen aus Porzellan, 19c
Frucht-Bowlen aus österreichischem Porzellan, hübsche goldene geblümte Entwürfe, praktische Größe, 19c. Basement.

Damenhandschuhe, 50c das Paar
Das Reservelager einer wohlbekannten Fabrikanten, bestehend aus Kid und Lambskin, in schwarz und farbig — ein großer Bargain zu 50c das Paar. Basement.

$1.00 Babygamaschen, 69c
Feine Link und Link Leggings, alle marineblau; Größen 1, 2 und 3 Jahre; schwere Qualität. Basement.

$1.45 Straußenfeder-Bänder, 78c
Große Straußen Bands, mit zwei Tips, ein vollständiger Hutbesatz, aus prima Straußenfedern, in schwarz, weiß, rosa, Maize, Old Rose und Emerald, $1.45 wert, zu 78c. Basement

75c wollene Babygamaschen
Feine wollene Leggings f. Babies, nur in weiß, mit oder ohne Füße. Basement.

Kleiderstoffe
54zöll. farbiges u. schwarzes amerikanisches Broadcloth, 39c die Yard. Alle die neuesten Farben, wie auch schwarz sind hier vorhanden. Basement.

Rester von Kleiderstoffen
Skirt, Waist und Dreß Längen, in allen Farben und Geweben, ebenso in schwarz, zu 19c, 39c, 49c die Yard; regulär von 39c bis zu 98c die Yard verkauft. Basement.

26c für 75c Blusen
Fancy geblümter Dimity und Madras, Quaker und Two-in-one-Kragen, in allen Größen. Da aber die Quantität eine beschränkte ist, erhält jeder Käufer nur drei Stück, 26c. Basement.

$3.00 Männer- und Knaben-Sweaters, $1.59
Extra schwere wollene Sweater Coats, alle Facons und Farben, mit oder ohne Kragen. Basement.

Crepe Korsetschützer, 29c
Aermel mit feiner Stickerei besetzt, Band-Durchzug; in allen Größen. Basement.

10c Sinnsprüche, zu 5c
Hübsche Passepartout Binding, Größe 8 bei 10, bei Hand verziert, in geblümten Entwürfen, überall zu 19c verkauft, zu 5c. Basement.

Appell an Wähler.

Liberale planen Urabstimmung über das Sonntagsgesetz.

Als Antwort an Thompson.

Soll zusammen mit der von den Prohibitionisten geplanten Abstimmung über völlige Schließung der Wirtschaften im Frühjahr stattfinden.

Eine Urabstimmung über die Frage, ob das Sonntagsgesetz widerrufen werden soll, planen einflußreiche Führer der liberalen Elemente der Stadt Chicago als wirkungsvollste Antwort auf die Verfügung Mayor Thompsons, die Wirtschaften an Sonntagen zu schließen. Die Urabstimmung soll gleichzeitig mit der von den Prohibitionisten geplanten Urabstimmung über die Frage, ob Chicagos Wirtschaften überhaupt abgeschafft werden sollen, stattfinden, das heißt also in der nächsten Frühjahrswahl. Die Tatsache, daß die Prohibitionisten den entscheidenden Schlag gegen Wirtschaften in der nächsten Frühjahrswahl zu führen beabsichtigen, gibt den liberalen Elementen eine gute Gelegenheit, die Sonntagsfrage der großen Masse der Bevölkerung zur Abstimmung vorzulegen. Sie sehen sich gezwungen, eine Kampagne zu führen, um die Absichten der Prohibitionisten zu vereiteln, und gedenken diese Kampagne mit einer Abstimmung über die Sonntagsfrage zu verbinden, die Mayor Thompson zeigen soll, daß er sehr stark auf dem Holzweg war, als er die Schließung der Wirtschaften an Sonntagen anordnete, und ihm zu Gemüte führen soll, daß er damit bei weitem nicht den Wünschen der Mehrzahl der Wählerschaft folgte, sondern nur denen einer kleinen Zahl von gewerbsmäßigen Wühlern.

Keine Abhilfe möglich.

Die Ansicht, daß sich nichts gegen die Durchführung des Sonntagsgesetzes tun läßt, gewinnt in liberalen Kreisen immer mehr an Boden. Gleichzeitig aber macht sich stärker und stärker der Wunsch geltend, darauf zu sehen, daß das Gesetz strikt durchgeführt wird, und daß die Wirtschaften an Sonntagen wirklich geschlossen werden. Vertreter der liberalen Elemente erklärten heute, daß sie nicht gestatten würden, daß die Polizei Wirten gegenüber, die ihre Lokale an Sonntagen offen halten, die Augen zudrückt, und daß sie darauf sehen würden, daß politischer „Pull" keinem Wirt irgendwelche Bevorzugung gegenüber seinen minder glücklichen Berufsgenossen sichert. Großen Unwillen hat in Wirtskreisen das Gutachten des Korporationsanwalts erregt, das Restaurants gestattet, ihren Gästen an Samstagen vor Mitternacht alle möglichen Getränke zum Genuß nach Mitternacht zu verkaufen. Sie erklären, daß diese Begünstigung der Restaurants eine Bevorzugung der Besitzer dieser Lokale zu Ungunsten der Wirte bedeute und gleichzeitig erkennen lasse, daß Mayor Thompson und die Rathausfaktion knieschwach geworden sei.

Der Wirtsverein hat auf Mittwoch Nachmittag eine Sitzung seiner Mitglieder einberufen, um Stellung zu nehmen, doch erklärten einflußreiche Mitglieder des Verbands, daß sich jedenfalls nicht viel gegen die Verfügung Mayor Thompsons tun lasse. Die Bestimmung der städtischen Ordinanz, welche dem Mayor das Recht gibt, die Lizens eines Wirtes nach Belieben zu widerrufen, macht die Wirte nahezu hilflos.

Stimmen gegen Kundgebung.

Gegen den Plan gewisser Elemente in den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung, eine öffentliche Kundgebung gegen die Verfügung des Mayors zu veranstalten, machen sich einflußreiche Stimmen geltend. Sie weisen darauf hin, daß eine derartige Kundgebung nicht viel praktischen Zweck hat. Einer der Vorschläge in dieser Richtung ist, den Mayor bei seiner Rückkehr aus San Franzisko am Bahnhof zu empfangen und ihm zu Gemüt zu führen, was das liberale Element von ihm und seinem Wortbruch denkt.

Warten auf Thompsons Rückkehr.

Oberbaukommissär Moorhouse, der den Mayor während seiner Abwesenheit vertritt, ohne allerdings dazu berechtigt zu sein, und Polizeichef Healey erklärten heute, eine Entscheidung bezüglich der Wirte, welche gestern das Sonntagsgesetz übertreten haben, werde nicht vor der Rückkehr des Mayors getroffen werden. Der Mayor selbst müsse entscheiden, ob die Schanklizensen dieser Wirte widerrufen werden sollen oder nicht.

Die „segensreichen" Folgen.

Das Ergebniß des ersten „trockenen" Sonntags in Chicago war, daß heute Morgen zwei Personen als heute Morgen zwei Personen, die dem Alkohol zu viel zugesprochen hatten, als Leichen aufgefunden wurden. John D. Lacey, Nr. 1502 W. Fulton Str., hatte sich Samstag Abend einen tüchtigen Vorrat an Schnaps und Bier mit heimgebracht, dem er den ganzen Sonntag über wacker zusprach. Gegen 10 Uhr Abends war aber der Vorrat erschöpft, und Lacey ersehnte mit Ungeduld die Mitternachtsstunde herbei, um frisches Naß für seine trockene Kehle zu bekommen. Kaum war es 12 Uhr, als er sich auch schon auf den Weg nach der nächsten Wirtschaft machte. Heute Morgen sahen seine Angehörigen aber, daß er sein Bett nicht berührt hatte. Erst als einer seiner Kostgänger sich gegen 7 Uhr zur Arbeit begeben wollte, wurde Lacey, von 10 leeren Bierflaschen und einer leeren Schnapsflasche umgeben, vor dem Hause tot auf der Erde liegend aufgefunden. Ein Arzt stellte fest, daß das übermäßige Trinken eine Alkoholvergiftung herbeigeführt und das Herz in Mitleidenschaft gezogen hatte.

Das zweite Opfer ist John R. White, Nr. 129 S. Oakley Ave., der am Samstag gegen Mitternacht mit einem schweren Rausch heimkam. Er schlief den ganzen Sonntag über, nur von Zeit zu Zeit aufstehend, um einen Schluck aus einer Schnapsflasche zu nehmen, die er mit heimgebracht hatte. Heute Morgen wurde seine Gattin durch das Winseln ihres Hundes aufmerksam gemacht und nahm starken Gasgeruch wahr, der aus dem Schlafzimmer ihres Gatten drang. Da die Tür verschlossen war, mußte sie erbrochen werden, und White wurde erstickt auf seinem Bette liegend aufgefunden. Ein Brenner der Gasleitung war voll angedreht, und die Polizei nimmt an, daß er in einem Anfall von moralischem Kater seinem Leben ein Ende gemacht hatte.

Im Schlafzimmer überfallen.

Frau Flora Lyons hat aufregendes Abenteuer zu bestehen.

Nach Angaben, die sie gestern der Polizei machte, wurde Frau Flora Lyons, welche über der Wirtschaft ihres Gatten James F. Lyons, Nr. 8308 S. Halsted Str., wohnt, in ihrer Behausung am Samstag kurz vor Mitternacht von einem Banditen, der sich eingeschlichen hatte, überfallen. Frau Lyons hatte sich gerade in ihr Schlafzimmer begeben, als ein baumlanger Kerl aus dem Kleiderschrank trat, sie zu Boden warf und zu würgen begann. Er verlangte zu wissen, wo sie ihre Schmucksachen und ihr Geld versteckt habe, und mißhandelte Frau Lyons, als sie sich weigerte, dies zu verraten, derart, daß sie die Besinnung verlor. Als die Frau das Bewußtsein wiedererlangte, war der Bandit verschwunden. Sie schleppte sich die Treppe hinunter in die Wirtschaft, wo ihr Gatte noch beschäftigt war, und setzte diesen in Kenntniß. Nachforschungen ergaben, daß der Räuber ohne Beute gemacht zu haben geflohen war. Frau Lyons mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

In der Wirtschaft von Fred Ratner, an Harrison Str. und Circle Ave., Forest Park, wo es den ganzen Tag über hoch hergegangen war, stellten sich kurz vor 1 Uhr heute früh zwei Banditen ein, die den Wirt, den Schankwärter und einen anderen Angestellten zwangen, in ein Hinterzimmer zu treten, worauf sie die Kasse um $220 beraubten. Wie die Polizei glaubt, waren es dieselben Banditen, die den erfolgreichen Raubversuch auf die Wirtschaft von L. Willard in Cicero verübten, über den an anderer Stelle berichtet wird.

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

* Während des Dienstes erkrankte gestern der Polizeisergeant Neil McLean, Nr. 1954 W. Jackson Blvd., von der Wache an der Rawson Str. und wollte sich nach Hause begeben. Vor dem Hause Nr. 119 S. Robey Str. brach er jedoch entseelt zusammen. Ein Herzleiden hatte seinem Leben ein plötzliches Ziel gesetzt.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer .... 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Hoffnung.

Wenn die New Yorker „World“ heute, wie gemeldet wird, einen längeren Aufsatz bringt, der den britischen Krieg gegen den amerikanischen Handel von einer neuen Seite beleuchtet, so darf man getrost annehmen, daß sie damit der „Not“ gehorcht und nicht dem „eigenen Drange“.

Die „World“ hat sich seit dem Ausbruch des Weltkrieges in ihrer ganzen Haltung und in allem, was sie schrieb, so britenfreundlich gezeigt, daß über ihre Sympathien kein Zweifel bestehen kann, und sie hat seit Kriegsausbruch über das Deutsche Reich, seine Regierung und Sache mehr als genug Unfreundliches und Gehässiges gesagt, auch den Ahnungslosesten erkennen zu lassen, daß sie von einer tiefgewurzelten Abneigung gegen die deutsche Sache erfüllt ist. Seit Beginn des Krieges — seit die „World“ Stellung nahm für England und seine Verbündeten und gegen Deutschland, hat sich die Lage allerdings wesentlich geändert. Deutschland und seine Verbündeten sind siegreich an allen Fronten. Was Anfang August 1914 als unmöglich erscheinen konnte; denen, die den deutschen Volksgeist und die deutsche Volkskraft nicht kannten, vielleicht als unmöglich erscheinen mußte, der endgiltige Sieg der deutschen Waffen, scheint heute gesichert. Jeder halbwegs unbefangene Beurteiler der Kriegslage wird heute der Ansicht sein, daß das Ende wohl noch hinausgeschoben, aber nicht mehr verändert werden kann, und daß es heißen wird: Sieg für Deutschland und seine tapferen Verbündeten.

Nichts ist erfolgreicher als der Erfolg. Er ist im Stande, so manche Meinungen zu ändern; auch, aus Feinden Freunde zu machen. Der Mensch stellt sich — das ist seine Natur — gern auf die Seite des Erfolgreichen. Indessen, starke Gefühle der Freundschaft, bezw. Feindschaft, lassen sich doch nicht wechseln wie Handschuhe. Wenn man auch annehmen will, daß der deutsche Erfolg den Leuten der „World“ zu denken gibt, so wird man doch für die in jüngster Zeit und jetzt wieder in der „World“ erschienenen Enthüllungen über die britische Anmaßung und Willkür, über den britischen Krieg gegen den amerikanischen Handel, eine andere Erklärung suchen müssen. Sie ist leicht genug zu finden. Sie wird darin liegen, daß die „World“ das allmählige Erwachen Amerikas beobachtete und, vielleicht auch, sich selbst darauf besann, daß sie am letzten Ende doch eine amerikanische Zeitung ist und sein will. Daß sie entweder selbst erkannte, daß England denn doch zu weit geht in der Ausübung seiner See- und Handelsherrschaft; daß was es tut nicht mehr als Kriegshandlungen gegen Deutschland angesprochen werden kann, sondern in der Tat Krieg gegen den amerikanischen Handel bedeutet; oder, daß sie, die „World“, erkannte, daß das große amerikanische Publikum und die amerikanischen Handels- und Geschäftsinteressen mehr und mehr diese Ueberzeugung gewinnen und es geraten findet, mehr und mehr für die amerikanischen Interessen einzutreten, sich als amerikanische Zeitung zu zeigen — sich selbst die Zukunft zu sichern.

Darin liegt die Bedeutung der Enthüllungen der „World“ — der früheren World-Aufsätze, die zeigten, wie England durch seine willkürlichen Maßnahmen nicht nur den äußeren, sondern auch den inneren Handel Amerikas und seine Industrien knebelt und schädigt, und des heutigen, in dem gezeigt wird, wie England durch die Beherrschung sämmtlicher Kabelverbindungen zwischen Amerika und Europa, den amerikanischen Handel unterbindet, amerikanische Geschäftsleute um Millionen schädigt und nebenher durch die Unterschlagung von mindestens zehn Prozent aller vorausbezahlten Kabeldepeschen einen gemeinen, „kleinen“ Diebstahl ausübt, der ihm doch im Laufe der Zeit Hunderttausende „abwirft“.

Denn daß ein Blatt wie die „World“ sich veranlaßt, durch sein Selbstinteresse gezwungen sieht, solcherweise gegen den geliebten Freund Front zu machen, zu einer Zeit, da dieser sich in höchster Not befindet, das deutet an, wie groß die Unzufriedenheit und Erbitterung über die britische Willkür schon geworden sein muß in „beachtenswerten“ Kreisen.

Es gibt Hoffnung. Nicht die Hoffnung, daß England aus freiem Entschluß einlenken und seinen Krieg gegen den amerikanischen Handel aufgeben sollte, denn England kann das gar nicht mehr. Es kann jetzt seine Politik nicht ändern, ohne seine Niederlage einzugestehen. Es befindet sich auf schiefer Bahn und muß weiter rutschen in der Richtung, die diese hat. Die Hoffnung ist die, daß Amerika in Bälde ganz klar sehen wird —, und diese Hoffnung wird gestärkt durch die Erkenntniß des offensichtlichen Unvermögens Englands, Halt zu machen, geschweige denn umzukehren; des Schicksals Englands, durch weiteres Verfolgen seiner einmal eingeschlagenen Politik neuen Grund zu schweren Klagen und gerechter Entrüstung geben zu müssen. Es gibt die Hoffnung, daß schließlich auch unsere Administration sich ermannen und erkennen wird, daß es nutzlos und selbstmörderisch ist, noch länger gegen den Strom zu schwimmen.

Neun Monate lang, sagt die World, hat die New Yorker Kaufmannschaft gegen die willkürliche Unterschlagung von Kabeldepeschen usw. in Washington protestirt. Ebenso lange protestirten andere Geschäftsleute und Zweige des Landes gegen die britische Schädigung und Knebelung des amerikanischen Handels, und die Regierung tat nichts; sie schwieg dazu und schweigt noch. Wie lange noch? Die Zukunft der Administration mag nicht mehr zu retten sein. Aber wie ist's mit der der großen demokratischen Partei, mit der Zukunft des Landes selbst?

Die Muckergefahr.

Seitdem unser Bürgermeister mit der Wurst nach der Speckseite geworfen und sich aus Gründen, die früher oder später ans Licht der Sonnen kommen werden, von den Muckern als Knüppel benützen läßt — mit anderen Worten, seit Mayor Thompson den Freunden eines kühlen Trunks in den Sonntagsschoppen gespuckt hat — erhebt die Hydra des Prohibitionsunwesens in Stadt und Land ihre tausend Köpfe mit neuem Mute. Wenn auch das Damoklesschwert der staatlichen Prohibition über dem Haupte des Bürgers von Illinois anscheinend noch an starken Tauen hängt, deren Reißen vor der Hand nicht zu befürchten ist, so ist es doch gut, wenn man sich gegen die Wiederholung unliebsamer Ueberraschungen nach Möglichkeit zu sichern sucht. Daß jene Gesellschaft dyspeptischer Hypochonder und hysterischer Suffragetten, die am letzten Samstag, um ihrem Jubel über einen Wortbruch des ersten Beamten der Stadt anstößigen Ausdruck zu verleihen, durch die hilflosen Straßen Chicagos wankten, alle Hebel in Bewegung setzen wird, uns meuchlings in die Finsterniß heuchlerischen Puritanertums zu stoßen, können wir den Bonzen jenes freiheitsfeindlichen Kultus dreist aufs Wort glauben.

Vorgänge in anderen Staaten unserer Union sollten uns als warnende Beispiele dienen. Wo immer die kopfhängerischen Mucker, denen froher Lebensgenuß ein Greuel ist, der ihnen Leberanschoppung verursacht und die Galle ins Gesicht treibt, ihre Samtpfötchen ausgestreckt haben, um jene, die leider nie alle werden, von der Harmlosigkeit ihrer düsteren Pläne zu überzeugen, haben sie sich bisher noch stets hinterher in reißende Tiger und Wölfe verwandelt, welche die ihnen vertrauende Schafherde mühelos übertölpelten. Mit dem Verbot des Sonntagsschoppens fängt die Sache in der Regel unverfänglich und „unschuldig“ genug an. Mit der Durchführung vollständiger Prohibition und der zwangsweisen Schließung aller Theater und sonstigen Vergnügungsstätten am „ersten Tage der Woche, den man gewöhnlich als Sonntag bezeichnet“ hört sie auf. Dann, wenn den Mördern menschlichen Frohsinns ihr finsteres Werk gelungen ist, wenn der freie Bürger dazu verdammt ist, den Sonntag innerhalb seiner eigenen vier Pfähle zu verbringen und mangels besserer Beschäftigung seine Daumen um einander zu drehen, dann ist es zu spät zum Räsonnieren und Protestiren. Wer sich dann nicht von der süßen Gewohnheit losreißen kann und hinter doppelt verschlossenen Türen und herabgelassenen Fenstervorhängen sein Gläschen hinter die Binde gießt, ist ein Staatsverbrecher nicht bloß in den Augen jener augenverdrehenden Pharisäer, sondern auch dem Buchstaben des Gesetzes nach.

Inwieweit eine derartige Erdrosselung des persönlichen Rechts durch unmoralische Mehrheitsbeschlüsse sich mit den demokratischen Grundsätzen verträgt, nach denen unser Volk angeblich sich immer noch regiert, ist eine Doktorfrage, auf deren Lösung im muckerischen Sinne der alte Petroleumkönig Rockefeller oder der reiche Kassierer des Britenkönigs, J. P. Morgan, einen amerikanischen Nobelpreis aussetzen könnten, ohne befürchten zu müssen, sich je von ihren Dollars trennen zu müssen. Denn jener Beweis ist ebenso schwer zu führen wie der für die Quadratur des Kreises. Er ist unmöglich. Wir leben nicht im Traumlande, sondern in einer Welt der Wirklichkeit und müssen uns mit den uns vorgesetzten Tatsachen abfinden. Tatsache ist nun aber einmal, daß in der größten Demokratie der Welt eine kleine fanatische Minderheit den hypnotischen Einfluß ihrer Sprechwerkzeuge auf grundsatzlose Individuen ohne Selbstachtung und ohne Achtung vor den Rechten ihrer Mitbürger zu einer verbrecherischen Majorisirung der großen Masse des Volkes und zu einem unmoralischen Eingriffe in die intimsten Rechte der Einzelperson benützt.

Gegen derartige ungerechtfertigte Uebergriffe saft- und kraftloser Schwächlinge und heuchlerischer Leisetreter entschieden Front zu machen, ist die Pflicht jedes aufrichtigen Menschen. Man braucht durchaus kein Trinker, nicht einmal Stammgast in einem Saloon zu sein, um durch die Art und Weise, wie unsere echten und Talmipuritaner ihre Mitmenschen zur Selbstkasteiung anzuhalten suchen, angeekelt zu werden. Man kann ein sehr guter Temperenzler sein und doch für das selbstverständliche, jedem Menschen angeborene Recht eintreten, zu essen und zu trinken, was einem schmeckt, und zu leiden, was darauf folgt. Solange sich die Herren Abstinenzler, „Teetotaler“, oder wie das Gefolge des Wasserwagens sich sonst zu bezeichnen beliebt, sich darauf beschränken, mit honigsüßer Rede die Macht ihrer Zunge wirken zu lassen und mit Aufwendung von Geld und guten Worten Proselyten für ihre Sache zu machen, läßt sich dagegen natürlich nichts einwenden. Der irdische Tiergarten ist groß und biete auch für Naturspiele dieses Schlages hinreichenden Raum. Die Ver. Staaten sind ein freies Land, in dem ein jeder nach seiner eigenen Fasson selig werden kann. Wenn diese bedauernswerten Geschöpfe, die krankhafte Selbstquälerei oder verschrobene Erziehung alles Verständnisses für normalen Lebensgenuß beraubt haben, sich anmaßen, ihre verschrobenen Ideen zur gesetzlichen Norm für alle ihre Mitmenschen zu machen, auch für diejenigen, welche ganz anderen und ohne Frage vernünftigeren Lebensanschauungen huldigen, so ist es an der Zeit, ihrem ungesunden Einflusse einen Dämpfer aufzusetzen. Die nächste Wahl zur Legislatur gibt denen, die heute ohnmächtig die Faust in der Tasche ballen müssen, weil sie wohlgemeinte Wornungen seiner Zeit in den Wind schlugen, das Mittel dazu an die Hand.

Der Kampf um Konstantinopel.

Die Vermutung, daß Bulgarien Konstantinopel versprochen sei und der Islam ganz nach Asien verlegt werde, ist nicht so phantastisch, wie sie auf den ersten Blick erscheint, wenn man es für möglich hält, daß die Zustimmung der Türken dafür gewonnen werden könne.

Der Gedanke, die Türkei aus Europa hinaus zu schieben, ist in manchen europäischen Konferenzen angedeutet und unter Diplomaten ernstlich diskutirt worden. Seit der Eroberung Konstantinopels durch Mohammed den Großen ist der Orient die Gewitterecke Europas gewesen. Die Türken drangen bis Wien vor, wo ihnen von Deutschen und Ungarn Halt geboten wurde. Aber sie machten sich die Balkanvölker untertan und herrschten selbst über Griechenland, das doch eine rühmliche Geschichte hinter sich hatte. Wäre der Islam nicht die Religion der Stagnation, dann hätten die Türken die fruchtbaren Gefilde und die riesigen wirtschaftlichen Vorteile Vorderasiens und der anderen ihnen unterworfenen Länder zur Entwicklung gebracht. Eine sogenannte orientalische Frage wäre dann sicher nicht in der Form erstanden, wie sie in der Folgezeit die gesammte europäische Politik beherrschte. Aber die Türken konnten sich nicht in Europa akklimatisiren und die Völker mußten in wirtschaftlicher Rückständigkeit verharren.

Die Kämpfe der Balkanvölker drehten sich alle um die Befreiung von der Untätigkeit, zu der sie verdammt waren. Griechenland erlangte zuerst seine Freiheit und zwar durch Unterstützung Rußlands, Englands und Frankreichs. Wenn in den letzten Tagen dem Ministerpräsidenten Venizelos im Parlament die Anklage ins Gesicht geschleudert wurde, Griechenland den Alliirten ausgeliefert zu haben, indem er gestattete, daß dieselben Truppen in griechischen Häfen landeten, so konnte derselbe mit Recht erwidern, daß diese Nationen Griechenland einst zur Selbständigkeit verholfen haben (1829). Allerdings: heute treiben sie andere Motive. Venizelos begründet die Herbeirufung derselben mit der „Heiligkeit des Vertrages mit Serbien“ und erklärt mit bombastischer Scheinheiligkeit, daß nur große Staaten Verträge als ein „Scraps of Paper“ erklären dürften. Nun hat er binnen anderthalb Jahren zweimal gehen müssen.

Selbst in türkischen Kreisen hat sich die Ueberzeugung Bahn gebrochen, daß es mit der Herrschaft der Türken in Europa vorbei ist. Wenn sich die europäischen Regierungen hätten einig werden können, wem Konstantinopel zufallen sollte, so wäre die Türkei längst auf Asien verwiesen worden. Es ist nach dem Verlaufe des Krieges nicht unwahrscheinlich, und der Viererbund scheint gerade das zu fürchten, daß Bulgarien das Anrecht auf Konstantinopel oder doch auf einen nennenswerten Teil der europäischen Besitzungen der Türkei, zugesichert wurde. Dafür würde der Türkei der Besitz aller Länder mit mohammedanischer Bevölkerung, Egypten, Arabien, Afrika, zugeteilt werden. Dieses Programm ist übrigens das der Jungtürken, obschon es noch nicht ersichtlich ist, wie dem Islam der Verzicht auf Konstantinopel mundgerecht gemacht werden soll. Seit Anfang des 19. Jahrhunderts hat die Bevölkerung der europäischen Türkei beständig abgenommen. Sofort nach dem Krieg mit Japan, 1905, begann Rußland eine strikte Politik einzuschlagen, um am Mittelmeer festen Fuß zu fassen. Seine Absichten auf Konstantinopel wurden immer deutlicher, aber daneben spekulirte es auch auf die Südküste von Kleinasien. Innere Unruhen sowohl, als der Krieg mit Japan, verhinderten die russische Regierung, ihre Pläne früher zur Ausführung zu bringen. Selbst als schon die Bündnisse mit England und Frankreich (Reval) geschlossen waren und nach dem Balkankriege fand sich Rußland noch immer zu schwach, um seiner Politik Nachdruck zu geben. Deutschland ließ keinen Zweifel aufkommen, daß es fest zu Oesterreich-Ungarn stehen werde, wenn es von Rußland bedroht würde. Sehr bald nach dem freundschaftlichen Uebereinkommen des Zaren mit dem König von Italien (Ragognini) versuchte Italien sein Versprechen einzulösen und brach 1909 einen Streit vom Zaun über angebliche Verletzungen seiner Interessen im westlichen Teil der Balkanhalbinsel. Damals sollte Italien schon — so war es vorgesehen — mit Oesterreich Händel anfangen. Die übrigen Bundesbrüder aber schienen die russische Politik mit starkem Mißtrauen zu betrachten, und ersteres mußte wieder abwiegeln. Dann aber beschritt es einen anderen Weg, um ans Ziel zu kommen. Das Mittel war der Balkanbund. An der Gründung dieses Bundes, der bestimmt sein sollte, Oesterreich zu gefährden, arbeitete die österreichische Diplomatie, von ihrer Friedensliebe geleitet, selbst mit. Der Balkanbund war von Rußland als eine Allianz gegen Oesterreich vorgesehen und würde es auch geworden sein, wenn sich Serbien und Rumänien sowie das falsche Griechenland nicht gar zu gierig erwiesen hätten. Durch Unehrlichkeit, wie man sie selbst unter Spitzbuben selten findet, wurde das ganze künstliche Gebäude wieder eingerissen. Rußland hatte eben vergessen, den „treuen“ Balkanfürsten seine wahren Motive klarzumachen, und so handelten sie, wie es bei ihnen üblich war: sie schnitten sich gegenseitig die Nasen und Ohren ab. Nur Serbien kam sehr rasch zur Besinnung und ahnte, was Rußland wollte; die Tragödie von Serajevo war das plumpe Resultat, das dann allerdings einen Erfolg hatte, an den weder Russe noch Serbe gedacht hatten. Der zweite Balkankrieg war das dritte Fiasko Rußlands in dem Bestreben, seinem Ziel, dem mittelländischen Meere, nahe zu kommen, ohne selbst Krieg führen zu müssen.

Nun kommen wir zum Ausgangspunkt unseres Artikels, die Verdrängung der Türkei aus Europa. Im Jahre 1909 hatte Rußland schon den Vorsatz gefaßt, einen Vorstoß auf die asiatische Türkei und zugleich gegen Oesterreich zu wagen. Damals ließ man von Berlin aus Petersburg die Warnung zukommen, daß man einem solchen Plan mit der vollen Stärke der Armeen opponiren werde. Nach dem Fehlschlag der Hoffnungen, die man auf den Balkanbund gesetzt hatte, und der Erwartung, daß Italien mit Oesterreich einen Krawall anfangen werde, ließ Rußland eine Armee auf Armenien zu marschiren. Abermals (1911) mußte dem Zaren von Berlin bedeutet werden, daß das als casus belli betrachtet werden würde. Dann kam die gemeinsame Abmachung zwischen dem Vierverband — Italien konnte schon damals dazu gerechnet werden — endlich dem Zaren mit den Waffen den Zugang zum mittelländischen Meere zu verschaffen.

Die aktive Hilfe Bulgariens und die Neutralität Griechenlands müssen belohnt werden. Die Belohnung kann nur auf Kosten der Türkei geschehen, aber die Türken können dafür ihren Bestand in Afrika und Asien sicher stellen. Sicher ist das: Bulgarien, Griechenland und selbst Rumänien sind Entschädigungen in Aussicht gestellt, welche die Landkarte des Orients gewaltig verändern werden.

Zur Kriegslage.

Belgrads Eroberung macht großen Eindruck im Alliirten Lager! — Französische und britische Blätter verlegen „Schwerpunkt des Weltkrieges“ nach dem Balkan. — „Kriegskorrespondent“ einer Chicagoer Zeitung in Paris nennt den Balkan „den einzigen schwachen Punkt der Alliirten“! — Im Westen und Osten wie an den italienischen Alpen ist die Kriegslage wenig verändert. — Kaiser Wilhelm angeblich selbst auf dem Wege zum Balkan, um dem „kranken Mann“ am Bosporus zur „Wiedergenesung“ zu gratuliren. — Pariser Zeitung veröffentlicht „des Mädchens Klage“ und erwartet von anderen Alliirten „gleichfalls Opfer“. —Im Lager der Zentralmächte aber herrscht nach wie vor nur der eine Wille und Wunsch, der Wille zum Sieg!

Wenn auch die Eroberung Belgrads, der serbischen Hauptstadt, vom militärischen Standpunkte aus nicht die Bedeutung haben mag, die ihr von etwas allzuenthusiastischen europäischen Kriegskorrespondenten zugeschrieben wird, so ist dies Ereigniß doch von strategischen und anderen Gesichtspunkten aus höchst bedeutend für die Sache der Zentralmächte und deren Verbündeten. Ist doch Belgrad der Schlüssel zu Serbien und außerdem Eisenbahnknotenpunkt allerersten Ranges, und der Besitz der Hauptstadt Serbiens war daher eine der Vorbedingungen für einen erfolgreichen Vormarsch der deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen in das Innere von Serbien und nach Bulgarien und den Dardanellen zu. Die große moralische Wirkung der Eroberung Belgrads spiegelt sich denn auch ganz deutlich bereits in den recht melancholisch gehaltenen Kommentaren französischer und britischer Blätter wider, und so einflußreiche Pariser Zeitungen wie „Temps“, „Journal des Debats“ und „Journal“, dringen darauf, daß die Alliirten die Entwicklung der Dinge auf dem Balkan als die allerwichtigste Phase der ganzen militärischen und Kriegslage überhaupt betrachten und behandeln, und demgemäß alle irgendwie auf den anderen Kriegsschauplätzen entbehrlichen französischen, englischen und russischen Truppen nach dem Kriegstheater in Serbien werfen sollten, um den Zentralmächten den Weg nach Konstantinopel zu versperren. Das „Journal des Debats“, welches bisher die Sachlage auf dem Balkan noch am vernünftigsten betrachtet und beurteilt hat, scheint sich allerdings in die fixe Idee verrannt zu haben, daß die Zentralmächte nur deßhalb so energisch gegen Serbien vorgehen, um nach der Niederwerfung dieses Störenfrieds Europas dann Rumänien mit sanfter Gewalt überreden zu können, einen Angriff auf Rußland zu unternehmen, mit der sicheren Aussicht, in diesem Falle Bessarabien aus den Händen der Zentralmächte zu erhalten, an Stelle des ihm von Rußland auf Kosten Oesterreichs angebotenen Temeswarer Banats und Transylvaniens und der Bukowina. Nun ist ja allerdings richtig, daß Rumänien — wenn es die Wahl hätte — Bessarabien aus vielen Gründen zur Abrundung seiner Grenzen und zwecks Erweiterung seines Gebietes den ihm von Rußland seinerzeit als Köder für seinen Beitritt zu den Alliirten hingehaltenen österreichisch-ungarischen Landesteilen vorziehen würde, aber andererseits mag Bessarabien vielleicht ohnehin beim Friedensschluß, dessen Bedingungen die siegreichen Zentralmächte und deren Verbündete diktiren werden, Rumänien als reife Frucht und zur Belohnung für seine wohlwollende Neutralität in den Schooß fallen, ohne daß es das Schwert aus der Scheide zieht!

Wie steht es nun um die Lage der Dinge am Balkan und anderweitig? Sind die Befürchtungen der Alliirten, daß dort und nicht auf dem französischen oder russischen Kriegsschauplatze die Hauptentscheidung sich jetzt vollziehen werde, berechtigt? Haben die Entwicklungen der jüngsten Zeit den Zentralmächten und deren Verbündeten Anlaß zu der Ueberzeugung gegeben, daß ihr so aussichtsvoll und siegreich begonnener Balkanzug der Anfang vom Ende des Weltkrieges und der Beginn einer neuen Konstellation der Mächte und von einer Neuordnung der Dinge nicht bloß auf dem Balkan, sondern auch außerhalb der Grenzen Europas sein wird? Allerdings! Sogar Londoner Berichte geben zu, daß die Eroberung Belgrads eine hochbedenkliche Sache für die Alliirten sei, daß die Serben an verschiedenen Punkten von den Deutschen und Oesterreich-Ungarn — wenn auch nach äußerst heftigem Widerstand — zurückgeworfen und daß der Vormarsch der Truppen der Zentralmächte nach dem Innern Serbiens im Gange sei. Das Wiener Kriegsamt aber meldet noch, daß die k. k. Truppen erfolgreich in Macva (dem nordwestlichen Serbien) vorgedrungen seien (nördlich von Obrenovac) und daß weiter südlich von der Donau eine große Heeresmacht denselben den Feind aus verschiedenen Stellungen vertrieben habe. Und in diesem Zusammenhange sagt die „Vossische Zeitung“ in Berlin, daß die Eroberung Belgrads den Beginn des großen Feldzuges in und um den Orient bilde! „Die Siegesgöttin ist offenbar auf unserer Seite und schreitet voran von der Nordsee bis nach Indien!“

Die „Frankfurter Zeitung“ aber bestätigt das in den letzten beiden Tagen zirkulirende Gerücht, daß Kaiser Wilhelm selber auf dem Wege nach Serbien und dem Balkan begriffen sei, um die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den germanischen Völkern mit den Osmanen noch fester zu kitten!

Wenn demgegenüber der Kriegskorrespondent eines in englischer Sprache erscheinenden Chicagoer Morgenblattes (ein Herr mit ausgeprägt italienischem Namen, der von Paris aus seine militärisch-politischen Beobachtungen macht und schreibt) heute meint, daß die Zentralmächte „infolge des unerwartet heftigen und erfolgreichen (?) Widerstandes der Alliirten auf dem östlichen, italienischen und westlichen Kriegstheater“ sich gezwungen gesehen hätten, an dem „einzigen schwachen Punkte der Alliirten, dem Balkan, die ihnen anderwärts versagt gebliebenen (?) Siegeslorbeeren zu suchen,“ so ist dies einfach die Ausgeburt der kindlichen Phantasie eines italienischen Kriegskorrespondenten, der von Paris aus seinen „Mist“ in einem amerikanischen Blatte ablagert, das sonst im Allgemeinen die Kriegslage und Kriegsentwicklungen ziemlich „fair“ behandelt hat. —

Sehen wir noch kurz zu, was auf den andern Kriegsschauplätzen sich neuestens ereignet hat, so finden wir zunächst, daß im Osten die Bemühungen des Feldmarschalls von Hindenburg, Dünaburg in deutsche Hände zu bringen, bedeutende Fortschritte gezeigt haben, indem russische Stellungen von 5 Meilen Länge nördlich von der Bahnlinie, die westlich von Dünaburg läuft, von den Deutschen genommen und ein Versuch der Russen, eine an die Deutschen verlorene Stellung bei Garbounola zurückzugewinnen (westlich von Pinsk) zurückgeschlagen wurde. Die Verluste der Russen in den erstérwähnten Kämpfen beliefen sich auf 750 Gefangene und 5 Maschinengewehre — außer zahlreichen Toten und Verwundeten, in den letzterwähnten Gefechten wurden 383 Russen gefangen genommen. In Wolhynien aber zählten die Oesterreich-Ungarn nach einem einzigen Gefecht am Styr über 500 russische Tote vor den österreichischen Stellungen und machten zirka 1000 Gefangene. —

Auf dem italienischen Kriegsschauplatze dauerten die Geschützkämpfe auf der ganzen Linie an und am Isonzo wie am Monte Nero und an anderen Punkten wogte der Kleinkampf hin und her, ohne eine Entscheidung oder auch nur einen strategischen Vorteil der einen oder anderen Seite zu bringen.

Im Westen aber wüteten östlich von Souchez gleichfalls andauernde Gefechte, bei denen die deutschen Truppen mehrere Schützengräben und ein Maschinengewehr den Franzosen abnahmen. Das Terrain bei Tahure in der Champagne, das die Alliirten zeitweilig in Besitz hatten, wurde denselben von den Deutschen wieder abgenommen. So steht es denn überall nach wie vor gut um die deutsche Sache und man kann vom Standpunkte der Zentralmächte und deren Verbündeten nur mit einem gewissen grimmigen Behagen lesen, was das schon oben erwähnte Pariser „Journal des Debats“ den anderen Alliirten in einem Anfall von Selbsterkenntniß und von Erkenntniß der Selbstsucht seiner (speziell britischen) Bundesgenossen denselben angesichts der Entwicklung der Dinge im Balkan ins Stammbuch schreibt: „**Frankreich hat bereits ungeheure Lasten sich aufbürden lassen und diejenigen seiner Bundesgenossen, welche den größten Profit von dem Weltkrieg erhoffen, müssen auch entsprechende Opfer zu bringen willens und bereit sein. Unsere Alliirten dürfen nicht vergessen, daß Frankreich am allerwenigsten in Bezug auf Gebietserweiterung zu gewinnen hat!**“ Merkst Du's endlich, arme Marianne, wie Du von Petrograd und London bisher noch stets genasführt wurdest? Ob man in Rußland und Frankreich und auch in Italien auf „des Mädchens Klage“ wohl in Zukunft Rücksicht nehmen wird? Die nächste Zukunft schon wird's zeigen, daß man „la belle France“ hat „bis aufs Weiße bluten“ lassen — für John Bull & Co.! Vom Lager der Zentralmächte aber, wo Treu' und Einigkeit und allgemeine gegenseitige Opferwilligkeit die Parole ist, klingt wieder — wie anno 1870—71 nach der Schlacht von Sedan — der zukunfts- und hoffnungsfrohe Ruf: „Welch' eine Wandlung durch Gottes Fügung!“ Ja, ein Wandel, innerlich und äußerlich!

Wir hatten viele kleine Interessen,
Jetzt haben wir ein großes nur: Den Krieg!
Wir hatten immer viele kleine Wünsche,
Jetzt einen einz'gen großen nur — den Sieg!

Das Regenbogen-Buch

Weiß-, Rot-, Blau-, Gelb-, Orange-, Blau- und Grau-Buch. Die europäischen Kriegsverhandlungen. Die maßgebenden Dokumente, chronologisch und sinngemäß zusammengestellt, — übersetzt und erläutert von Dr. Max Beer, 392 Seiten.......... $2.00

Durch Frankreich und Deutschland während des Krieges 1914-15. Erlebnisse und Beobachtungen eines Schweizers. Von G. W. Zimmerli; illustrirt, gebunden, 167 Seiten; Preis.......... $1.00

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Vater, Bruder und Onkel

Henry Hahn

am 9 Oktober 1915, Abends um 8 Uhr 45 Min., im Alter von 30 Jahren und 28 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2327 Greenview Ave., mit Automobilen nach dem St. Lucas Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und Mary Hahn (geb. Ertel), Eltern.
Harold, Sohn.
Arthur Hahn, Frau George Heckelsweiler, Geschwister.
Chas. Heckelsweiler, Neffe.
modi Nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager

Andrew Bohm

im Alter von 35 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 12. Oktober, Morgens um 9 Uhr, vom Trauerhause, 2733 Francisco Ave., nach der St. Francis Xavier-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Clara Boehm, geb. Froehlich, Gattin.
Andrew und Clara Boehm, Kinder.
Margareth Prakosch und Anna Nognes, Schwestern.
John und Louise Froelich, Schwiegereltern.
Frau John Dietz, Frau Walter Baring und Louise Froelich, Schwägerinnen.
John Dietz und Walter Baring, Schwäger.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater, Großvater und Schwiegervater

Charles Helwig

am 10. Oktober 1915 im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 12. Oktober, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4739 So. Marshfield Ave., nach der evangelischen Friedenskirche, von da mit Kutschen nach dem Forest Home Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Helwig, geb. Abraham, Gattin.
Charles Helwig, Frau Emelia Zimmer, Edward Helwig, Kinder.
Emelia Helwig und Mamie Helwig, Schwiegertöchter.
Jacob Zimmer, Schwiegersohn.
Nebst Enkeln u. Verwandten.

Todesanzeige.

Deutscher Kriegerverein Town of Lake.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Kamerad

Karl Helwig

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 12. Oktober um 10 Uhr, vom Trauerhause, 4741 Marshfield Ave., mit Kutschen nach Forest Home, nahe Waldheim. Montag Abend Extraversammlung in der Vereinshalle.

Emil Reinelt, Präsident.
A. Engelhard, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine einzige vielgeliebte Tochter und unsere Schwester

Karoline Felgenhauer

(Tochter des verst. Johann Felgenhauer und Schwester der verst. Georg und Bertha Felgenbauer) im Alter von 27 Jahren und 25 Tagen am 10. Oktober selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 13. Oktober 1915, Mittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2345 West 23. Str., mit Kutschen nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Felgenhauer, Mutter.
Ludwig, Wilhelm, Eduard und Johann, Brüder, nebst Verwandten.
modi

Todesanzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Erna Preyer

im Alter von 19 Jahren am Sonntag, den 10. Oktober 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 13. Oktober, statt, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2403 Moffat Straße, nach der St. Johannes-Kirche, Moffat und Campbell. Von dort mit Autos nach dem Eden Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Clara, Irvin, Clarence und Myrtle, man, Eltern.
Clara, Irvin, Clarance und Myrtle, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

William Mickley

im Alter 41 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 13. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause 2022 Hastings Straße nach dem Konkordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Mickley, geb. Neumann, Gattin.
Lydia, Arthur, Mickley, Kinder.
Charles, Tau, Minnie und Frau Elisabeth Bazovsky, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter und Schwester

Anna Moor

im 25. Lebensjahre gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 12. Oktober, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 900 Center Str., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolf Moor, Gatte.
Andreas Webris, Bruder.

Eingetroffen!
Illustrirte Kriegs-Ausgabe des „Hamburger Fremdenblattes“
vom 22. September. Preis 10c.
15 sortirte Illustrirte Kriegszeitungen für $1.00 portofrei.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 888.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Clara Schulz

im 20. Lebensjahr entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 14. Oktober, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2871 Hillock Str., nach der Hl. Kreuzwege Kirche, 31. Place und Racine Ave., und von da mit Kutschen nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl und Clara Schulz, Eltern.
Frau Anna Tomsa, Frau Minnie Schurwanz, Frau Louisa Bindi, Frau Mary Noble, Frank, Charles, Ellen und Edward Schulz, Geschwister.

Vater, wenn die Mutter weint,
Wo ist unser Liebling hin,
Wenn sie weint und um mich klagen,
Sprich, daß ich im Himmel bin.
Mutter, wenn der Vater weint,
Trockne ihm die Thränen ab,
Pflanzet, wenn die Sonne scheint,
Eine Thräne mir auf's Grab.

modim

Todesanzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Samuel L. Geary

(Sohn der verst. Maria E. Geary) im Alter von 49 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1024 So. Artesian Ave., aus nach der St. Agnes-Kirche, dann mit Kutschen nach dem St. Marien-Kirchhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margeret Geary, geb. Drexel-Winegar.
Wm. A. Geary, Vater.
Anna S. Young, Ora B. Vinehard, Mattheas, Melvin, James, Kathrien, William und Oteh, Geschwister.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

Fredericka Schnaeckel,

Wittwe von Carl Schnaeckel, Mutter der verst. Frau E. Myer, im Alter von 91 Jahren und 16 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 12. Oktober, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 733 Ayers Court, nach der St. Peterskirche, Oakley Blvd. und Cortez Str., von da mit Kutschen nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

John und Joseph Schnaeckel und Frau F. Groth, Kinder.
Frau Minnie Schnaeckel, Schwiegertochter; nebst 13 Enkeln und 8 Urenkeln.

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter u. Schwester

Flora

am 9. Oktober, 9 Uhr Abends, sanft entschlafen ist im Alter von 17 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 13. Okt., 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1037 N. Wood Str., mit Kutschen nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann und Marie Bortefuhr, Eltern.
Oscar, Johann, Frieda und Harold, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Hannah Stein

(Mutter der verst. Kate Redlich, Lizzie Kraus und Leopold Stein) am 10. Oktober 1915 im Alter von 83 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, 12. Okt., um 1:30 Uhr Nachm., vom Isaiah Tempel, 45. und Vincennes Ave., aus nach dem Graceland Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ignatz, Charles, Adolf und Gus. M. Stein, Söhne.
Frau L. Sonnenschein, Tochter.
Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Margaretha Even

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 12. Oktober, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 7530 Luella Avenue, mit Automobilen nach Oakwoods Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich, Anna, Nicholas und Henry, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Bruder

John P. Klemann

im Alter von 63 Jahren in Denham, Ind., gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 12. Okt. 1915, in Daperville, Ill., Mittags 12:30.

Helene Junge.
somo Rudolph Klemann.

Gestorben: Bertha Orlowsky, 1266 N. Lincoln Str., gel. Tochter von Julia Orlowsky. Beerdigung Mittwoch, 1 Uhr Nachm., von der Leichen-Kapelle 2410 North Ave., nahe Western, nach der deutschen luth. St. Peters Kirche an Oakley und Cortez Ave., dann mit Automobilen nach Concordia Friedhof. mdi

Gestorben: Ernst T. Ulbricht, am Sonntag den 10. Oktober 1915, geliebter Gatte von Anna Ulbricht, geb. Price, Vater von Ernst Ulbricht und der verst. Florence. Beerdigungsanzeige später.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden, der Haymarket Police Veterans Police Benevolent Association und dem St. Josephs Verein sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die schönen Blumenstücke beim Begräbniß meines geliebten Gatten

John Morweiser.

Allen hiermit nochmals unser bester Dank.
Barbara Morweiser und Familie.

Zur Erinnerung.

an unseren geliebten Gatten und Vater

Chas. Moerck,

welcher heute vor einem Jahre, am 11. Oktober 1914, gestorben ist.

Dich, guter Vater, den Gott uns gab,
Umschließt jetzt dein stilles Grab;
Verlassen, einsam steh'n wir hier
Und blicken sehnsuchtsvoll nach dir.
Wir haben herzlich dich geliebt,
Dein Tod hat schmerzlich uns betrübt,
Doch einst schlägt die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiedersehen,
Und vereint im schönsten Bunde
Vor dem Throne Gottes steh'n.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin nebst Kindern.

Leichenbestatter.
Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd und Randolph Str. Tel. Central 368. mi13*X

Waldheim

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Schiller Liedertafel
Herbstkonzert und Ball
— in der —
Wicker Park Halle
Mittwoch, den 3. November 1915.
Eintritt 50c die Person. Anfang 8 Uhr Abends.
11,31okt,no

Schlacht-Fest
— in —
Wurz'n Sepps Sommer-Resort
(Lake Marie), am 16. und 17. Oktober.
Abfahrt Samstag, 1:30 Nachm., Heimkehr am Sonntag Abend, $5 die Person. Fahrt und Hotel mit einbegriffen.
Anmeldungen bis Donnerstag, den 14. Okt.
Jos Faßbacher, 715 North Avenue.

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 8036 — 715 NORTH AVE. — Tel. Lincoln 2512
Offen am Sonntag.
Konzert, wie üblich, jeden Abend und Sonntag Nachmittag und Abends.
Sottlmdbo

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30okt,mi,sonn*

Tel.: Wellington 2624. Alle Departments.

MOELLER & CO.
LINCOLN & SOUTHPORT
3014–22 LINCOLN AVENUE

Sparsamkeits-Preise für Dienstag u. Mittwoch, 11. u. 12. Okt.

Koupon — Wacker & Birks Tafel-Bier: — Kiste mit zwei Dutzend Flaschen für .... 69c (mit diesem Koupon)
Koupon — Große Flasche Kopfwehpulver-Salz — speziell die Flasche zu nur .... 19c (mit diesem Koupon)
Koupon — 10x4 mercertzed Tischtuch — gestreiftes Muster — reg. $1.25 Wert; speziell zu .... 90c (mit diesem Koupon)
Koupon — McAvoys Pilsner Bier — Kiste mit zwei Dutzend Flaschen speziell für .... 79c (mit diesem Koupon)
Koupon — Swifts Bouillon-Würfel; speziell in unserem Verkauf 5 Stück für.... 10c (mit diesem Koupon)
Koupon — Bestes ausgelassenes Fett — speziell in diesem Verkauf 2 Pfund für nur .... 24c (mit diesem Koupon)
Koupon — Ein Achtel Barrel-Sack „Red Star" Mehl — speziell für nur .... 77c (mit diesem Koupon)
Koupon — Saure Gurken 10 für 5c oder gemischte Gurken oder eingemachte Zwiebeln; Pfd... 10c (mit diesem Koupon)
Koupon — Beste Butter — speziell in diesem außergewöhnlichen Verkauf, das Pfund für....... 29c (mit diesem Koupon)
Koupon — Vorzügliche Santa Clara Pflaumen — speziell in diesem Verkauf zwei Pfund für... 15c (mit diesem Koupon)
Koupon — 1 Büchse Tomaten, 12c; 1 Büchse Erbsen ... 12c; Wert ..24c; 2 Büchsen ....17c (mit diesem Koupon)
Koupon — Eier — garantirt — speziell in diesem Verkauf das Dtzd. zu .... 28c (mit diesem Koupon)

Mehl-Spezialitäten.
Gold Medal Mehl
1-8 Barrel-Sack..... 83c
1-4 Barrel-Sack..... $1.66
1-2 Barrel-Sack..... 3.32
Ceresota-Mehl
1-8 Barrel-Sack..... 85c
1-4 Barrel-Sack..... $1.70
1-2 Barrel-Sack..... 3.40

Hausbedarfsartikel.
Ovaler Wäschekorb.....39c
Blecherne Suppenlöffel...2c
Blecherne Theelöffel......1c
Briefkasten, stark gemacht 39c
Vernickelte Lampe mit weißem Schirm, 1.89
3 Qut. blau und weiß emaillirte Eimer.... 25c

Candies.
Schokolade Nonpareille; Pfd....... 19c
Butter Scotch Nippes; das Pfd... 15c
Kokosnuß Cream Dips; das Pfd. 19c
Marshmallow-Bananas Pfd. für 12½c
Spiced Gum Drops: das Pfd. 10c
Frisch gesalzene Peanuts; Pfd. 10c

Fleisch-Spezialitäten.
Beef Stew, 2 Pfd.... 27c
Short Rib Rindfleisch zum Kochen; Pfd.... 10¾
Frisch gehacktes Hamburger Steak; 2 Pfund für nur 25c
Brisket Speck; Pfd.... 18½c

Grocerys.
Old Dutch Blend Kaffee; Pfd......... 23c
Fancy Bogota Kaffee alter Ernte; Pfd..... 32c
Neue getrocknete Aprikosen; Pfd....... 15c
1 Pfd.-Packet kernerfreie Rosinen; zu.... 12c
Echte Eiernudeln; Pfd... 9c

Wirte befolgen Gesetz.

Polizei findet verhältnißmäßig wenige Uebertretungen.

Thompson bettelt um Anerkennung

Weist Oberbaukommissär von San Franzisko aus an, Geistliche zu veranlassen, seine Haltung in der Sonntagsfrage öffentlich zu indossiren.

Chicagos erster trockener Sonntag in 43 Jahren verlief ruhig und ohne Zwischenfall. Die Vertreter des Wirtsgewerbes fügten sich im Allgemeinen der Verordnung Mayor Thompsons und der Mahnung des Wirtsvereins, ihre Wirtschaften zu schließen. Nur 28 Uebertretungen des Sonntagsgesetzes wurden gestern dem Polizeichef gemeldet. Die Mehrzahl davon war unbedeutend. Nur in sehr vereinzelten Fällen fand die Polizei Beweise dafür, daß geistige Getränke verkauft wurden. Zieht man in Betracht, daß die Stadt 7152 lizensirte Wirtschaften hat, so ist der Prozentsatz der Uebertretungen sehr gering. Die Stadt hatte in vierundzwanzig Stunden nicht so viel Uebertretungen aufzuweisen wie an Wahltagen in den zehn Stunden, während deren die Wirtschaften geschlossen werden müssen.

Um Mitternacht öffnete eine Anzahl Wirtschaften im Schleifenviertel ihre Türen auf eine Stunde, um die Durstigen zu tränken. Sie machten ein ganz gutes Geschäft. Die große Mehrzahl der Wirtschaften aber dachte nicht daran, von der einen Stunde nach Mitternacht Gebrauch zu machen.

Getäuschte Hoffnungen.

Die Hoffnungen der Sektengeistlichen, die einen großen Teil der Prohibitionswühlhuber stellen, daß die Kirchen besser besucht werden würden, erwiesen sich als verfehlt. Auch die Wirtschaften in den Landbezirken im County kamen nicht auf ihre Rechnung. Sie hatten sich auf einen riesigen Andrang vorbereitet, erfuhren aber zu ihrem Leidwesen, daß der Besuch sich meist auf ihre Stammgäste beschränkte, die auch an anderen Sonntagen bei ihnen einkehren. Das zeigte sich recht deutlich in Forest Park, wo eine wohlbekannte deutsche Wirtschaft, vorteilhaft bekannt durch ihr vorzüglich gehaltenes bairisches Bier und einen guten Happen, wie an schönen Sonntagen üblich bis aufs letzte Plätzchen gefüllt war, während ihr Konkurrent an der Ecke nicht mehr Geschäfte machte als sonst. Auch das Kunstinstitut, die öffentliche Bibliothek und ähnliche Anstalten, die von den Eiferern als trefflicher Ersatz für die Wirtschaften empfohlen worden waren, hatten nicht mehr Besucher aufzuweisen als an anderen Sonntagen, an denen alle Wirtschaften offen gewesen sind.

Flüsterkneipen in Evanston.

Eine Ausnahme machte nur das fromme und trockene Evanston, wo Flüsterkneipen ein riesiges Geschäft machten, wie die Agenten J. J. Hawkins und W. R. Chandler von der Binnensteuerabteilung feststellten. Sie überraschten, ausgerüstet mit Haussuchungsbefehlen, Flüsterkneipen in Evanston und westlich davon, die sie in vollem Betrieb fanden.

Nur vereinzelte Uebertretungen.

Obwohl die Polizei und die Spitzel der Prohibitionsvereinigungen den ganzen Tag auf der Suche nach Uebertretungen des Sonntagsgesetzes waren, hatten sie doch nur geringe Erfolge zu verzeichnen. Nur eine Verhaftung wegen Uebertretung des Sonntagsgesetzes wurde vorgenommen. Die Polizei fand am Sonntag Morgen, eine Viertelstunde nach 12 Uhr, das Lokal von Tony Milbert, 3000 S. Canal Str., offen und ein Dutzend Leute am Schanktisch. Milbert weigerte sich, seine Wirtschaft zu schließen, und wurde wegen ungebührlichen Benehmens verhaftet. Kapitän Streeter wurde abgefaßt, als er in seiner Hütte in Streeterville in unmittelbarer Nähe des eleganten Wohnbezirks der Nordseite Bier verkaufte. Auf dem Fluß wurden von der Polizei einige Fahrzeuge festgenommen, die Bier und Schnaps verkauften. Auch ein oder zwei Apotheker, die Schnaps in Flaschen verkauften, wurden erwischt. Polizeichef Healey erklärte, er werde diese Fälle eingehend untersuchen.

Healey ist befriedigt.

Der Polizeigewaltige unternahm im Laufe des Nachmittags eine Kraftwagenfahrt von annähernd hundert Meilen Länge. Er war befriedigt von dem Stand der Dinge und erklärte, er habe alles in schönster Ordnung gefunden. Die Uebertretungen, die gemeldet worden seien, seien nicht ernst mit Ausnahme von einem oder zwei Fällen. Da es sich nicht um alte Sünder handle, glaube er nicht, daß sie ihre Lizensen verlieren würden, wenn sie sich nicht ähnliche Uebertretungen am nächsten Sonntag zu Schulden kommen ließen. Das bedeute aber nicht, daß sie es auf den Versuch ankommen lassen könnten. Das Sonntagsgesetz würde streng durchgeführt werden. Weder politischer noch anderer „Pull" werde einen Schankwirt retten können, der es übertrete. Sie würden ihre Lizensen verlieren.

Thompson bettelt um Anerkennung.

Zufolge Nachrichten aus San Franzisko, wo Mayor Thompson seinem Präsidentschaftsbuhm neues Leben einzuflößen bemüht ist, setzte das Stadtoberhaupt sich am Samstag telephonisch mit Oberbaukommissär Moorehouse in Verbindung und wies ihn an, schleunigst einen Druck auf die Geistlichen auszuüben und sie zu veranlassen, seine Haltung in der Sonntagsfrage zu indossiren. Er befahl ihm, Geistliche aufzufordern, über die Sonntagsfrage zu predigen und ihre Gemeinden zu überreden, ihn telegraphisch zu seinem Vorgehen gegen die Wirtschaften zu beglückwünschen.

Große Freude hat dem Stadtoberhaupt, nach Meldungen aus San Franzisko, ein Telegramm des Geistlichen Thomas Cook von Chicago gemacht, der ihn zu seinem Vorgehen beglückwünschte und ihm mitteilte, daß gestern der Jahrestag des Ablebens Pfarrer Mathews sei, der einer der Gründer der Prohibitionsbewegung ist.

Der Mayor erklärte gestern, die nächste Zeit werde einen Wechsel in der Führerschaft der liberalen Elemente in Chicago mit sich bringen. Die Liberalen würden sich Führer wählen, die auf Durchführung der Gesetze dringen würden, wie dies in Indiana der Fall sei.

Der Präsidentschaftsbuhm des Stadtoberhauptes wird von den Bewohnern San Franziskos recht kühl genommen. Während in den kleineren Städten, welche der Mayor mit seinem Gefolge berührt hat, die Bevölkerung sich gewöhnlich Zeit nahm, die Besucher anzustaunen, verhalten die Bewohner San Franziskos sich recht kühl.

Noch eine böse Folge.

Das Schließen der Wirtschaften wird, wie Stadtratsmitglied Kenna gestern Abend einem Vertreter der „Sonntagpost" mitteilte, auch den Mangel an öffentlichen Bedürfnißanstalten sehr fühlbar machen. Im Schleifenviertel ist nur eine einzige, im Kellergeschoß der Stadthalle.

* **Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

Die Maul- und Klauenseuche.

Beratung von Sachverständigen in Chicago im nächsten Monat.

Auf Einladung des Bundesackerbauamtes wird, wie aus Washington gemeldet wird, am 26. und 27. November hier eine Versammlung von Fachleuten zur Beratung von Abwehrmitteln gegen die Maul- und Klauenseuche stattfinden. Jeder Staat, das erwähnte Regierungsamt, die Großfleischer, die Viehzüchter und die Banken in den Viehzuchtgegenden werden vertreten sein. Die Seuche hat bereits zur Folge gehabt, daß der Schwerpunkt der Rinderzucht weiter westlich verlegt worden ist. Der Chicagoer Viehmarkt hat namentlich unter dieser Verschiebung gelitten. Verschlimmert wird die Sachlage noch dadurch, daß wegen der Sperre kein Vieh von hier aus versandt werden darf. Die Sperre ist, wie schon berichtet, überall außer in Nordillinois, aufgehoben worden.

In der bevorstehenden Tagung sollen auf Grund der gemachten Erfahrung Pläne ausgearbeitet werden, die eine Verbreitung der Seuche auf größere Teile des Landes unmöglich machen.

Die Cook County Fair Association, welche unlängst durch Kreisrichter Baldwin die Aufhebung des Verbots der Abhaltung einer landwirtschaftlichen Ausstellung in Palatine erwirkte, hat der Staatstierkommission jetzt mitgeteilt, daß sie die Ausstellung nicht abhalten werde; sie sollte Ende dieser Woche stattfinden.

Personalnachrichten.

— Im Alter von 55 Jahren ist gestern John F. Dadin, Präsident der Kunstbutterfirma „William J. Moxley inc.", in seinem Heim, 1419 West Congreß Straße, am Typhusfieber gestorben. Er war der Schwiegersohn von William J. Morley, dem früheren Nationalabgeordneten, und wurde 1910 von Bundesgroßgeschworenen der Verschwörung zum Betrug der Regierung um die Kunstbuttersteuer angeklagt. Das Verfahren ist nie zum Abschluß gelangt. Der Verstorbene war mehrere Jahre lang Superintendent des Westparksystems. Er stammte aus Warrensville, Ill.; außer der Wittwe hinterläßt er eine Tochter.

* **An 13. Str. und Michigan Ave. prallten gestern zu früher Morgenstunde zwei Kraftwagen zusammen, wobei Henry Mueller, Nr. 923 W. 55. Str., innerlich Verletzungen und J. A. Harris, Nr. 1843 S. Wabash Ave., ein Wagenführer in Diensten der Shaw Taxicab Co., Abschürfungen und Schnittwunden erlitt. Der Mueller gehörige Kraftwagen fuhr in den von Harris gelenkten Taxameter hinein.**

Leset die „Sonntagpost"

Neuestes von der Mode

Von Mary Glynn.

Ein fesches Kleid mit Pelzbesatz.

Im hohen Rate der Modemacher ist beschlossen worden, daß ein wirklich fesches Kleid etwas Pelzbesatz haben muß. Es ist einerlei, ob Biber-, Fuchs-, Skunk- oder anderer Pelz verwandt wird, solange es eben nur Pelz ist. Und tatsächlich sieht es sehr hübsch aus, wenn der Kragen die Manschetten und häufig auch der Rockrand eines Kleides mit Pelz besetzt ist. Das abgebildete Kleid besteht aus goldbraunem Tuch und hat einen kurzen kreisförmigen Rock. Der Mantel ist ebenfalls ziemlich kurz. Besonders kleidsam wirkt

der tiefliegende Gürtel, der an einer Seite durch einen großen Knopf festgehalten wird. Als Besatz dient schwarzer Seehundpelz, der am Kragen und den Manschetten angebracht ist. Fesche Knopfstiefel mit Zugschäften bilden die passende Fußbekleidung. Der Hut, ein kleidsamer Turban, besteht aus gepreßtem Biberpelz und ist mit einem schmalen grobrippigen Band und einem Federstutzen garnirt.

— Ausgeschlossen!! — Denken Sie bloß mal an: Berlin, Wien und Konstantinopel scheiden aus! — Nicht möglich! — Stimmt aber. Und London, Petersburg und Paris scheiden auch aus! — Um so besser! — Um so schlimmer, denn Rom, Brüssel, Cettinje, Nisch und San Marino scheiden natürlich auch aus. — Das ist ja famos! — Das ist um so fataler, als auch Asien von Bombay bis Tokio und Wladiwostok, Afrika von Kairo bis Tripolis, Tunis, Algier und Kapstadt, Kanada von Quebeck bis Toronto und Australien von Sidney bis Neuseeland total ausscheiden. — Na, dann können ja die Friedensverhandlungen losgehen! — Sie werden nie losgehen! — Aber wie denken Sie sich das, mein lieber Freund, da doch alles aus dem Krieg ausscheidet? — Aus dem Krieg? Nee, mein Lieber, aus der Liste der Oertlichkeiten, die für eine Friedenskonferenz in Betracht kommen! Es ist nämlich diplomatischer Brauch, daß die Verhandlungen fern von jeder Beeinflussung durch die Kriegführenden stattfinden. Also nun frage ich Sie: Wo in allen fünf Erdteilen soll der Friede jemals geschlossen werden?

— Ein Durstiger. — Kellnerin (zum Studenten): „Trinken Sie noch eins?" — Student: „Haben Sie mich schon einmal keines mehr trinken gesehen?"

Leset die „Sonntagpost"

Bleib' jung aussehend

Es ist leicht — wenn Ihr Dr. Edwards' Olive Tablets kennt.

Das Geheimniß, jung zu bleiben, besteht im Jungfühlen. Dazu müßt Ihr auf Eure Leber und Eingeweide achtgeben. Ihr braucht keine fahle Hautfarbe zu haben, keine dunklen Ringe unter Euren Augen, noch Pimpels, noch einen biliösen Ausdruck in Eurem Gesicht, noch matte Augen ohne Glanz.

Euer Arzt wird Euch sagen, daß 90 Prozent aller Krankheiten von untätigen Eingeweiden und Leber herkommen.

Dr. Edwards, ein wohlbekannter Arzt in Ohio, stellte eine vegetabilische Arznei zusammen, die mit Olivenöl gemischt ist, um auf die Leber und Eingeweide einzuwirken. Diese gab er seinen Patienten seit Jahren.

Dr. Edwards Olive Tablets, das Ersatzmittel für Calomel, sind sanft in ihrer Wirkung, doch wirken sie immer.

Sie rufen jene gehobene Stimmung hervor, jene natürliche Munterkeit, der sich ein Jeder erfreuen sollte, durch Anregung der Leber und Befreiung des Systems von Unreinigkeiten.

Ihr erkennt Dr. Edwards' Olive Tablets an ihrer Olivenfarbe. 10c und 25c die Schachtel. Alle Apotheken.

The Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

Notions

Bein- und Compol. Kragenknöpfe; 3 Dtzd. für... 1c
Novelty waschbare Braids, 4 u. 6 Yd.-Stücke 2½c
Weiße baumwollene Litze; 8 Yd.-Rolle für..... 2c
Draht-Haarnadeln, das Dtzd.-Packet für..... 3c
Seidebezogene Draht und Rush Supporters, die 10c Sorte, Stück.......... 5½c

Our Basement
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Strümpfe

25c wollene Männersocken — schwarz, lohfarbig u. naturfarbig — leicht, mittelschwer u. schwerer — alle nahtlos. Diese Seconds am Dienstag zu 15c
19c schwarze Cashmere „finished" nahtlose Damen-Strümpfe — graue Fersen und Zehen oder graue Sohlen, zu. 12½c

Ein zeitgemäßer Einkauf von Winter-Coats

Wir kauften rechtzeitig für den Verkauf am Dienstag 500 Winter Coats für Damen und Misses, aus wollenen Zibelines, Bedford Cords, Boucles, Mischungen, Plaids und Checks gemacht; völlige Gürtel- und Flared Moden, mit Novelty-Taschen, Self- oder Plüsch-Kragen und Cuffs; viele sind durchweg gefüttert mit gutem dauerhaftem Satin und Sateen; in braun, Navy, schwarz, Plum, grün, lohfarbig u. s. w.; in allen Größen von 16 bis 44; Werte bis zu $12.00, Auswahl, zu $8.25

Waists

Weitere Damen-Waists aus dem Strouß, Eisendrath & Co. Einkauf, für diese Saison gemacht — aus weißen Lawn, gestickt und mit Spitzen besetzt — aus geblümten Crepes, gestickten Organdies und Voiles; mit flachem oder hohem Kragen, mit ¾ oder ganz langen Aermeln. Zu haben in allen Größen, jedoch ist nicht jede Größe in jeder Mode vorhanden — Diese Waists sollten eigentlich zu Preisen bis zu 75c verkauft werden. Wir offeriren dieselben in unserem Verkauf am Freitag zu

39c und 25c

Warmes Unterzeug

29c gerippte baumw. Damen-Leibchen, hoher Hals und lange Aermel, u. Ankle-Länge Beinkleider; alle Größ., zu 17c
35c Flat gefließte Unterhemden u. Unterhosen für Kinder, in allen Größen, zu 23c
89c mittelschwere und schwere Naturfarbe woll. Unterhemden u. Unterhosen für Männer, in Größen von 34 bis 46, zu 59c

Männer- u. Knabenkleider

Anzüge für Männer und junge Männer, aus Serges und Cashmeres gemacht, in schlichtem grau, braun und blau und Mischungen und Streifen; Modelle für junge Männer 31 bis 38; konservativere Moden 35 bis 46, für regulär gebaute und korpulente Männer; viele sind Muster; Werte bis zu $8.00, Dienstag zu.... $4.97
Norfolk-Anzüge für Knaben, mit angenähtem Gürtel und Patch- oder regulären Taschen; aus gestreiften und gemischten Cashmeres gemacht; viele Hosen sind durchweg gefütt.; Größen 6 bis 16 Jahre; gut $3 wert, $1.77

Putzwaaren

Hüte, besetzt in vielen prächtigen Moden, mit Federn, Bändern, Straußen-Federn und Fancies. In Schwarz und verschiedenen Farben. — Dies sind Werte bis zu $5; speziell zu... 2.43
Ungarnirte Velvet-Hutformen — klein u. mittelgerollte u. gerade Brims. Diese $1.19 Werte; morgen zu......... 53c
Hüte werden frei garnirt.

Herbst-Kleiderstoffe hier in einer großartigen Auswahl

Seide- und Wolle-Poplins u. Crepes, reinwollene Crepe-Tuche, helle und dunkle Farben, 40 bis 42 Zoll breit. gewöhnl. 75c bis $1, zu, Yard ... 48c
36zöll. reinwoll. Cashmeres, helle und dunkle Farben, sind sehr dauerhaft; für Kleider, Waists usw.; dies ist die 50c Qual., Yard zu 39c
Neue Roman Streifen und fancy Plaids, neue Farben-Kombinationen für Suits und separate Skirts; dieselben sind 36 Zoll breit; wert 39c, die Yard zu 29c
Reinwollenes Broadcloth, feine seidenartige Appretur, populäre Farben; dasselbe ist 50 bis 54 Z. breit, wert $1, Yd. 59c
Neue Novelty-Karrirungen und Plaids, verschiedenartige Farben-Kombinationen f. Suits und Skirts; 50: bis 60c Sorten, Yard 39c
Reinwollenes feines franz. Serge, neueste Herbst-Schattirungen, ebenfalls Cream und schw., Yard zu ... 48c

Seidenstoffe

26- bis 36zöll. schlichte und fancy Seiden für Kleider, für Waists und so weiter, helle und dunkle Farben, einschließlich schlichte und Novelty gestreifte Satin Messalines, Taffetas, Satin Brocades, Faille Francaise, Poplins, schwarzes Charmeuse usw.; ein schwarzes Charmeuse usw.; ein vorzügl. Sortiment; gewöhnl. $1, Yard... 47c
Seide-Poplin, 40 Zoll breit, feine reine Seide und Wolle, extra schwere Qualität, schöne glänzende Appretur; schwarz, weiß und die neuesten Farben; wert $1.00, zu, Yard ... 63c
Velveteens für Suits und Coats. Rar in anderen Läden, aber hier in reichhaltiger Auswahl vorhanden; schwarz und alle anderen Farben; 22 bis 27 Zoll breit, zu, Yard, 1.19, 89c, 79c, 69c, 49c

Schuhe, kleine Nummern

Für die Dame, die Schuhe in Größen von 2½ bis 4½ tragen kann, offeriren wir eine ungewöhnlich gute Gelegenheit für Dienstag. Hohe und niedrige Schuhe und Oxfords, Knöpf- und Schnürschuhe, mit hohen u. niedrigen Absätzen, aus Gunmetal Calf, Patent Colt, schwarzem Suede, lohfarbigem Russia Calf und Vici Kidskin gemacht; hohe und niedrige Stiefel, die gemacht wurden, um aufwärts bis zu $3.00 verkauft zu werden, aber nur in Größen von 2½ bis 4½ — deshalb Auswahl morgen zu

37c

Leinenstoffe

1.25 weiße gesäumte Bett-Decken, für doppelte Betten — sehr gute Qualität; speziell zu......... 79c
50c Tapestry-Tischdecken — in allen Farben u. Blumen-Mustern, mit geknoteter Fransen, für „Center"-Tische; speziell zu ... 29c
5000 Stück Bettdecken — in allen Qualitäten — groß genug für Baby-Betten oder Puppenbettgestelle; das Dutzend für 4c

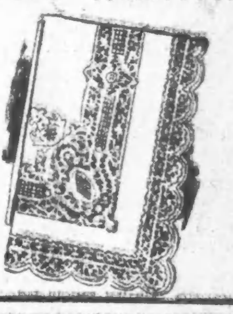
Liköre

Whiskey, gefüllt in Bond; volles Quart.. 79c
Weine — California Port oder Sherry; 8 Jahre alt; Gallone... 1.17
California Brandy 3 Star oder Berliner Kümmel — Eure Auswahl; die Flasche zu 69c

Gardinen und Draperien von einer New Yorker Auktion

Wir kauften von Wilmerding, Morris & Mitchell (394 Broadway), New York, für $7500 beschmutzte und befleckte Spitzengardinen, Portieren, Couch-Decken, Gardinen- und Draperie-Stoffe zu 55c am $. Einbegriffen sind:

Feine Cable- und schottische Netz-Gardinen, in einem hübschen Sortiment von Mustern, 2½ und 3 Yards lang; einige sind beschmutzt; Werte bis zu $3.00 (keine Telephon- od. Postbestellungen), zu, das Paar .. $1.50
Einzelne Nottingham-Gardinen, 2½ und 3 Yards lang, etwas verdrückt, Werte bis 89c Paar, St. 19c
Borderd, befranste und Edged Portieren, sind beschmutzt; Werte bis zu $4.00 das Paar, Stück 99c
Couch-Decken, befleckt, wenn perfekt, sind sie $1.50 das Stück wert, zu 67c
Tischdecken, große Sorte, befleckt, $1.00 Sorte, speziell, zu 29c
Rester von Armures und Repps, für Draperien und Couch-Decken; Werte bis zu 39c, zu, Yard 19c



— Im Sprechsaal eines süddeutschen Blattes schlägt Jemand vor, „unseren Helden Dank und Anerkennung zu zollen" dadurch, daß man vor ihnen auf der Straße den Hut zieht und sie grüßt. Er befürwortet weiter, dabei eine besondere Formel zu gebrauchen: „Gruß dem Tapferen!" zum Beispiel. Eine ausgezeichnete Idee! — Ein Freund von mir begeisterte sich an dem Vorschlag und führte ihn aus. Er trat an einen oberbairischen Hünen, der das Eiserne Kreuz trug und in jedem Strich einen Prachtkerl von einem urdeutschen Krieger darstellte, mit zierlichen Schritten heran, lüftete graziös den Hut und sagte freundlich, aber fest: „Gruß dem Tapferen!" — Der Verkehr stockte; der Musketier aber sagte laut und deutlich: „.... Hän' S'?" (Auf norddeutsch etwa: „Wie?) Mein Freund wiederholte freundlich, aber fest den Gruß, worauf der Krieger eine Bewegung machte, an die ihn offenbar der Verkehr mit den Franzosen gewöhnt hatte, und ausrief: „Willst mi ebba valeicht derblecka, Aff, damischa, damischt, damischa?!" — Ja, der Krieg und die Soldaten sehen anders aus, als lästige Vordringlichkeit meint!

— Eifersüchtig. — Er: „...und dann schreibst du mir postlagernd unter A. B. 7 — hörst du, Schatz?" — Sie (stockend): „Emil, ich bin doch nicht etwa deine siebente?!

Segen der Kriegstechnik. — Ich schüttelte den Kopf, als ich von der Verlobung des kleinen kugelrunden Herrn Maier hörte: die schlanke, grenzenlos lange Dorothea Schultz hatte er sich ausgesucht! Nun, ich beglückwünsche ihn, wie es sich gehört, zu seiner Wahl, und er machte durchaus den Eindruck des hochzufriedenen Bräutigams. „Ich bin freilich kaum halb so groß wie sie" — meinte er — „aber das macht nichts; wenn ich ihr tief ins Auge schauen will — ich bitt' Sie, heutzutage — da nehm' ich einfach ein Scherenfernrohr!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Veranstaltungs-Wegweiser.

Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise."
Illinois. — „Watch Your Step."
Garrick. — „The Passing Show of 1915."
Princeß. — „Fair Boys."
La Salle. — „The Girl of Tomorrow."
Cort. — „Inside the Lines."
Victoria. — „The Sacrifice."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzniepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Koch, muß „Seafood" verstehen. 1627 Melrose Str.

Verlangt: Junge in der Wurstküche. 648 Wells Straße.

Zu verkaufen: Bäcker, Achtung! Guter Nr. 3 Middleby Ofen. 4843 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Ein starker Junge mit Erfahrung an Cakes. 2118 S. Halsted Straße.

Verlangt: Helfer in Färberei. 3908 Broadway.

Verlangt: Bushelman. 6969 N. Clark Straße, Rogers Park.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 1928 West 22. Straße.

Verlangt: Guter Painter. 4858 Lincoln Ave., Paint Store.

Verlangt: Bäcker für die Südseite, an Cakes und Pastry, Tagarbeit. Referenzen. $25 die Woche. Gebt Telephon-Nummer an. Adresse: K. 690 Abendpost.

Verlangt: Starker Mann, um in Yards zu helfen und Kohlen auszuladen. Western Fuel Co., 2623 W. Adams Str. modimi

Verlangt: Ein guter Rockschneider. Kommt fertig zur Arbeit. 473 W. 26. Str. modi

Verlangt: Guter Schneider; ein guter Presser und Bushelman. 3835 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junge, um in der Bäckerei zu lernen. 2158 W. Chicago Ave.

Verlangt: Schneider als Helfer an Männerröcken und Presser. 7501 W. Madison Str.

Verlangt: Schuhmacher und Repairer, sofort. 5351 N. Clark Str.

Verlangt: Starker Junge, nicht unter 18 Jahren. 1521 W. 63. Str. modi

Verlangt: Tapezierer. Mehrere Zimmer. Leitern und Kleisterbrett im Hause. Gleich antreten. Hurmann, Zahnarzt, 220 Wisconsin Str., gegenüber Lincoln Park.

Verlangt: Lehrling mit guter Schulbildung, 16 Jahre alt. Logan Preß, 1738 N. California Avenue.

Verlangt: Damenschneider und Bushelman. — 2431 Lincoln Avenue.

Verlangt: Bushelman für neue und alte Arbeit. 3769 Broadway.

Verlangt: Ein junger Porter für Saloon. 344 W. Kinzie Straße.

Verlangt: Guter Junge an Cakes, mit Erfahrung. 2252 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Schuhmacher, der als Finisher arbeiten kann. 1648 Belmont Ave.

Verlangt: Wurstmacher. 1215 S. Halsted Str.

Verlangt: Painter für Außenarbeit. 2224 Burling Str., 3. Flat.

Verlangt: Junger deutsch und polnisch sprechender Mann als Porter. 2171 Clybourn Ave. Best Halle.

Verlangt: Erfahrener Porter. 4 West Van Buren Str.

Verlangt: Butcher mit Kenntniß vom Grocery-Geschäft; muß Englisch sprechen. 1802 Lake Str.

Verlangt: Guter fleißiger Nachtporter, muß bewandert sein. Nachzufragen 4 West Van Buren Str., Saloon.

Verlangt: Bushelman für alte und neue Arbeit. 1646 Larrabee Str.

Verlangt: Janitorsgehilfe, unverheiratet, $45 monatlich und Zimmer. Nachzufragen: Janitor, 7801 Green Str.

Verlangt: Guter Schneider für alte und neue Arbeit. 1220 Grace Str., nahe Clark Str. modi

Verlangt: Operators, Zig-Zag an Knee-Singer Stickerei-Maschinen, guter Lohn. Chicago Embroidery Co., 1715 Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn. modimi

Verlangt: Kräftiger Junge von 16 oder 18 Jahren. American Wall Bed Co., 1339 W. 21. Straße.

Verlangt: Guter Junge an Cakes, Tagarbeit. 2159 Belle Plaine Ave.

Verlangt: Mann, um mit Pferd zu fahren, $8 und Board. 2310 W. Lake Str. Geo. E. Kellermann.

Verlangt: Sattler, fachkundiger Mann an Harneß und Wagen-Trimmings, und Maschinen-Operator. American Expreß Co., 538 Sedor St.

Verlangt: Schuhmacher, sofort. 1523 Nord Campbell Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Saloonarbeit $5.00, Kost und Logis. 50 South Water Str., Ecke Wabash Ave.

Verlangt: Ein Schuhmacher, 5351 N. Clark Straße.

Verlangt: Erfahrene Holzarbeiter an Wagen. 2730 Elston Avenue.

Verlangt: Schneider, muß stetig sein. Keine anderen wollen vorsprechen, 519 W. Adams Str.

Verlangt: Hausmann mittleren Alters für allgemeine Arbeiter. 205 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter fachkundiger Butcher und Wurstmacher, außerhalb Chicago, Deutscher bevorzugt. Trinker ausgeschlossen. Stetiger Platz das ganze Jahr. Adr.: D 291 Abendpost.

Verlangt: Porter für Saloon. 2738 Sheffield Avenue.

Verlangt: Stallmann, um Pferde zu besorgen, muß Automobilwaschen verstehen. Fischer, Kalb Co., 4340 W. Madison Str.

Verlangt: Erfahrener Weber für Seidenband. Leon Freeman, 355 Union Park Court. somo

Verlangt: Aelterer Mann für kleine Hausarbeit. Kleiner Lohn. 7306 Claremont Ave. — J. Meder. samo

Verlangt: Damenschneider. 2140 Lincoln Avenue. somo

Verlangt: Schneider und Bushelman für neue und alte Arbeit. 4938 Grand Ave. somodi

Verlangt: Maschinisten von gutem Karakter und Fähigkeiten, die „Job Setters" und Operators an Acme, Brown & Sharpe, und Davenport Automatic Screw Maschinen sind, die gern wieder zurück oder nach Detroit für Beschäftigung bei einer prominenten Automobil Company kommen möchten, erhalten prompt Antwort auf Beantwortung dieser Anzeige, wenn Alter, Erfahrung und Namen der früheren Arbeitgeber beigefügt sind. Vertrauenswerte Gesellschaft, gute Werkstätte, Werkzeug, Lohn und Behandlung. Adressirt: P. O. Box 48, N. E. Station, Detroit, Mich. sasomo

Verlangt: Holzarbeiter für Carriage u. Automobil-Bodies; stetige Arbeit; müssen englisch verstehen. A. Lawder & Son, 6910 Lafayette Ave., nahe 69. und State Str. 9oklwX

Verlangt: Erfahrene Hard Goods Spinner und Helfer. Farley Candy Co., 720 N. Franklin Str. 9oklwX

Verlangt: Gute Body-Builder, Holzarbeiter; guter Lohn für erster Klasse Mann. Sofort zu erfragen: 2441 Michigan Ave. Chicago Auto Painting Comp. 9oklwX

Verlangt: Schneider, Canvas Basters, Finishers, Abpresser an Männerröcken. Kommt sofort nach 841 Jackson Blvd. Zu erfragen auf dem dritten Floor. sasomo

Verlangt: Wir suchen Agenten für stetige Stellung. 1718 S. Halsted Str. 8oklwX

Verlangt: Garnwickler und Stricker an Sweater Coats. The Royal Knitting Mills, 404 S. Racine Ave., Ecke Van Buren. 7oklwX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zweite Hand Bäcker sucht Arbeit an Brot und Rolls. Adr.: Gustav Ziegler, 174 Hill Straße.

Gesucht: Dritte Hand an Brot und Cakes sucht stetige Stelle. 1846 Cleveland Ave., erster Floor.

Gesucht: Zweite Hand an Cakes und Brot sucht stetige Stelle. Telephon: Lincoln [illegible].

Gesucht: Guter Painter, Paperhanger, Calciminer wünscht Beschäftigung. Tag oder Kontrakt. Telephon: Lincoln 1714.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, ledig, verrichtet Morgens Porterarbeit, sauber und zuverlässig, sucht stetige Stellung. Charles Grending, 16 West Ohio Str. Tel.: Superior 3023. modi

Gesucht: Guter deutscher Barbier sucht stetigen Platz. Adr.: K. 689 Abendpost.

Gesucht: Guter Freilunch-Koch, verrichtet auch Porterarbeit, ledig, Deutscher (Reservist), sucht Stelle. Adr.: K. 688 Abendpost. modi

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit als dritte Hand. Tel.: Monticello 721. modi

Gesucht: Porter, ist nüchtern, sucht Stellung, kann auch bartenden. Gumbold, 1532 Frontier Avenue.

Gesucht: Zuverlässiger Barbier in mittleren Jahren, sucht Stellung für stetig. 1142 Nord Ashland Ave.

Gesucht: Bartender, erster Klasse, mit Empfehlungen sucht Stelle, Stadt oder Land. Ed. Knecht, 1518 N. La Salle Str. Telephon: Diversey 8309.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit, arbeitet auch selbständig. 1620 Burling Str.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als dritte Hand an Brot und Rolls. 'Phone: Drover 9669. modisa

Gesucht: Erstklassiger Saloonporter und Lunchman, guter Koch, 5-jährige Erfahrung, sucht Stelle. Telephon: Central 6746. momi

Gesucht: Junger Mann, der keine Arbeit scheut, wünscht irgendwelche Beschäftigung, sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: K 692 Abendpost.

Gesucht: Barbier sucht Stellung. M. Gandner, 1615 Orchard Straße.

Gesucht: Junger, kräftiger Mann sucht Beschäftigung irgend welcher Art. E. Kempe, 658 Wells Straße.

Gesucht: Als Porter, Bartender sucht verheirateter Mann Stelle, kann gut Lunch kochen, hat sehr gute Empfehlungen, scheut keine Arbeit. R. Fischer, 309 Chestnut Straße. modi

Gesucht: Bartender, junger Mann, der beste Empfehlungen hat und willens ist Porterarbeit zu verrichten, sucht stetige Stelle. Telephon. Wellington 6326.

Gesucht: Lediger Mann sucht stetige Arbeit als Janitor. Frank Graff, 2042 Lincoln Ave.

Gesucht: Guter Mann (25-jährig) sucht Arbeit. Adr.: K 691 Abendpost.

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht Stelle, am liebsten allein zu arbeiten, auch zur Aushilfe. Bitte zu schreiben: Bäcker, 729 W. North Ave., 1. Floor. 5oklwX

Gesucht: Zwei junge Deutsche suchen irgend welche Arbeit. Telephonirt: Lincoln 1151. frsasomo

Gesucht: Aelterer, deutscher Mann, verheiratet, sucht Stellung irgend welcher Art; ist fleißig. 1409 Sedgwick Str., top Floor, Hinterhaus. 8oklwX

Gesucht: Guter deutscher Schreiner, besorgt auch Carpenterarbeit, sucht irgendwelche Stellung. Carl Nitschke, 1960 Orchard Str. misonmo

Gesucht: Guter erste Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht Arbeit, Stadt oder Land. 2949 Wentworth Ave. Tel.: Yards 2951. somo

Gesucht: Bartender, besorgt Porterarbeit, sucht Stelle. Dallmer, 504 West 33. Str. somo

Gesucht: Guter und billiger Painter, Calciminer, Paperhanger, Dekorateur sucht Arbeit. — R. Martin, 1302 Byron Str. 9oklwX

Gesucht: Barbier, gut bewandert, sucht stetige Aushilfe-Stelle. Frank Taubik, 1320 W. 18. Straße. sasomo

Gesucht: Bartender, scheut keine Arbeit, hat gute Empfehlung, sucht stetigen Platz. Adr.: L 435 Abendpost. sasomo

Gesucht: Ein nüchterner, zuverlässiger Mann sucht stetige Arbeit als Painter und Dekorateur. R. Schulze, 6707 Irving Park Blvd. 9oklwX

Gesucht: Bau- u. Möbelschreiner, versteht sein Fach (kein Werkzeug), sucht Arbeit, übernimmt irgendwelche. 1128 Wells Str. 8oklwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Mädchen als Operators an Gesellschafts- und Hochzeitskleidern. A. Meyer, 1355 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Mädchen zum Nähen im Upholstering Shop. 831 N. Wood Str.

Verlangt: Mädchen, flink im Nähen, für seidene Lampenschirme; solche mit Erfahrung und einige zum Lernen. 616 West Monroe Str., nahe Desplaines. modimi

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin, über 16 Jahre, als Zuschneiderin. 1341 Nord Clark Str. modi

Verlangt: Finisher für Shaker Sweaters — Zu erfragen: 2116 Madison Straße.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin und Lehrmädchen. 4824 Winthrop Ave. modimi

Verlangt: Erfahrene Finishers, sofort, für Fancy Coats und Kleider; stetige Arbeit. Strickland, 3014 Fulton Str. 'Phone: Kedzie 2576. samodi

Verlangt: Garnwicklerinnen und Strickerinnen an Sweater Coats. The Royal Knitting Mills, 404 So. Racine Ave., Ecke Van Buren Str. 7oklwX

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherin. 729 W. 12. Str., Zimmer 38. 5oklwX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. J. Titchell, 5466 Ellis Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, muß Englisch sprechen, zu Hause schlafen. 835 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Privatfamilie. Bernstein, 5818 South Park Ave.

Verlangt. Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. 710 Barry Ave., 2. Apt., nahe Clark und Halsted St.

Verlangt. Junges Mädchen für Hausarbeit, keine Sonntagarbeit, zuhause schlafen. 1342 Sedgwick Straße, Store.

Verlangt: Zweite gute deutsche Mädchen finden gute Stellen in besseren Familien, eines als Köchin, das andere als zweites Mädchen, müssen gute Empfehlungen haben. Bitte zu schreiben oder telephoniren: Mrs. Duro, 3027 Shields Ave. Tel.: Drover 8634. modi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; zu Hause schlafen. 2039 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 1857 Larrabee Str.

Verlangt: Haushälterin. 4425 Montrose Blvd., Meat Market. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Gutes Heim und guter Lohn für das richtige Mädchen. 5229 Ingleside Ave. Tel.: Midway 8308.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4516 Grand Boulevard, 3. Flat. Tel.: Drexel 7430.

Verlangt: Erster Klasse Köchin, muß tüchtig sein und Empfehlungen haben, sehr guter Lohn. 4810 Kenwood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Kinder gern haben; kein Waschen. 3932 Marshfield Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. 4855 W. Congreß Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; keine Kinder. Guter Lohn. Hermanson, 708 Sheridan Road, nahe Pine Grove. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hecheimer, 4935 Michigan Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2018 West Division Str., oberer Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie, Stadt Empfehlungen. 5236 Ingleside Ave., 2. Flat, oder telephonirt Drexel 7891.

Verlangt: Gute Waschfrau, außer dem Hause. 2128 Crystal Straße.

Verlangt: Gute Waschfrau. Sonnenschein, 849 Barry Avenue.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Wäsche; muß zuhause schlafen. 4323 Elston Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3560 Grand Boulevard. modi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2503 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe in Hausarbeit, modernes Flat, zwei in der Familie; gutes Heim. Zu erfragen Dienstag Nachmittag, 2507 N. Sawyer Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. Marks, 5233 S. Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 639 W. North Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Vierzehnjähriges Mädchen für Hausarbeit, 2 Stunden Vormittags. 3434 N. Leavitt Straße, nahe Roscoe.

Verlangt: Nettes ehrliches junges Mädchen zur Hilfe in Hausarbeit und auf Kind aufzupassen; keine Wäsche, gutes Heim; muß etwas Englisch und einfach zu kochen verstehen. 5455 Winthrop Ave. Tel. Sunnyside 4626.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit und als Gesellschafterin; kleines Flat. Frau Frasch, 115 Ost 56. Str.

Verlangt: Zwei zuverlässige Mädchen eins für unten und eins für oben, und zur Hilfe und Aufsicht bei Kindern. 8 Zimmer Haus. Referenzen. 4541 Beacon Str. Tel. Sunnyside 4407.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen, muß Englisch sprechen. Referenzen. 5171 Michigan Ave., 3. Apt. Tel. Drexel 7159. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, kleine Familie. 3543 W. Adams Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Hammond, 1332 Independence Blvd., Telephon: Lawndale 5345.

Verlangt: Eine gute Frau zum waschen und bügeln. Eisenreich, 4202 W. Harrison Str.

Verlangt: Deutsches, böhmisches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 4322 Drexel Blvd., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $5. 2042 Lane Court. Tel.: Lincoln 3801. modi

Verlangt: Ein Mädchen im Lunchroom aufzuwarten, keine Sonntagarbeit. Nachzufragen: 514 Süd Franklin Straße. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 1538 N. Oakley Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit Anzufragen: 1037 Ridge Ave., Evanston.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 2318 Cortez Str. modi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 2741 Logan Blvd. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. B. Koral, 1515 Hollywood Avenue. Telephon: Sunnyside 8774.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Koch, 2037 Haddon Ave. 'Phone: Humboldt 4915.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen. 5311 Michigan Avenue, 3. Apartment.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit und Waschen, eine die kochen kann, bevorzugt. Keine junge, unerfahrene Mädchen. Gutes Heim; vier Erwachsene. Mrs. Apfel, 5806 Prairie Ave. Telephon: Wentworth 7980. somo

Verlangt: Hausmädchen zu deutscher Familie. Frau Geisler, 3806 West 13. Str. sasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park. 9oklwX

Verlangt: Zwei gute Mädchen für Restaurant-Küchenarbeit, eins muß Erfahrung im Kochen haben, willens sich besser auszubilden; guter Lohn. B. Heß, 7531 Madison Str. 'Phone: Forest Park 331. sasomo

Verlangt: Eine gute Waschfrau für Dienstag. 1032 Oakley Blvd., 2. Flat. sasomo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Cramer, 3434 N. Halsted Str. sasomo

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt Mädchen, Köchinnen, für Hausarbeit, Hotel, Restaurant. 1624 S. Halsted Str. 11ok,modimi,1mt

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1118 Robey Str., Empl. Office. 11oklwX

Beste Stellungen in der Stadt. Beste Löhne. Mädchen und Frauen für Fabriken, Läden, Hotels, Restaurants, Institute, Privathäuser. Advance Exchange, 179 Washington Str. mo—sa

Verlangt: Ehepaare, Wagenarbeiter, Elektriker, Punch Preß, Maschinisten, Polishers, Buffers. Central Employment, 184 Washington Str.

Fuhr deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen; bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 23splmiX

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 75½ North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kleidermacherin wünscht Plätze, $1.50 per Tag. Baiting, 1922 Mohawk Str. modi

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle in Bäckerei oder Delikatessenladen. 2107 N. Halsted Straße, zweites Flat.

Gesucht: Bessere deutsche Wittwe, Berlinerin, 26 Jahre alt, mit 6 Monate altem Baby, sucht Stellung in gutem Hause, um sich im Haushalt nützlich zu machen. Leichter Platz und gutes Heim bei guten Leuten wird hohem Lohn vorgezogen, Stadt oder Land. Adr.: 2466 Lincoln Avenue. B. Lorenz.

Gesucht: Frau wünscht zu kochen, waschen und bügeln. E. Stockmann, 1517 Sedgwick Straße, nahe North Ave., erstes Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag und Dienstag; geht auch aus. Bitte selbst vorzusprechen. 4815 Fifth Ave., 1. Fl.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Dienstag und Freitag. Telephon: Belmont 7532.

Gesucht: Frau, die gut kochen kann und sehr anständig ist, sucht Hausarbeit. 5042 Justine Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann kochen und backen. Bitte selbst vorzusprechen. 4153 Fifth Ave.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; geht aber heim schlafen. Bitte zu schreiben. 1543 West 51. Straße.

Gesucht: Erste Hand Damenschneiderin sucht Arbeit bei Privatfamilien. Tel. Lincoln 193.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit; wenn möglich zu Hause schlafen. 2459 N. Halsted Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. Horwat, 1846 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle bei erwachsenen Leuten, hat gute Zeugnisse. 1333 Vine Straße, 3. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2305 W. Ohio Straße, 2. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 1617 Vine Str., vorne, unten.

Gesucht: Deutschungarische Frau sucht Stelle für Hausarbeit, kann waschen, kochen und bügeln; will zuhause schlafen. 2031 Cleveland Ave. Telephon: Lincoln 7651.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie, sieht nicht auf hohen Lohn. E. Berg, 2837 N. Clark Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit, wo sie ihr 14 Monate altes Kind bei sich halten kann. 4725 Calumet Ave., Basement. modi

Gesucht: Saubere deutsche Saloon-Köchin sucht Stelle. Telephonirt Lincoln 8374. samo

Gesucht: Deutsche Frau, gut erfahren, sucht Stelle als Haushälterin oder bei älteren Leuten. 1921 N. Kedzie Ave., 1. Floor. somo

Gesucht: Alte Frau, Wiener und ungarische Köchin, geschickt im Nähen und tut leichte Hausarbeit, sucht Stelle für warmes Zimmer und gute Behandlung; Lohn Nebensache. Adr.: L 406 Abendpost. somo

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Janitor-Stelle; haben gute Erfahrung mit Dampfheizung. Mann ist guter Schreiner (mit Werkzeug). K. 1865 Roe Straße. frsamo

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 8jan*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: 5 Zimmer. 567 W. Harrison Straße.

Zu vermieten: Modernes 6 Zimmer Flat, neues Haus, nahe Belmont und Elston Ave. 2940 Fletcher Straße.

Zu vermieten: Schönes helles 4 Zimmer Flat. 1533 N. Lowell Ave., nahe North Ave.

Zu vermieten: 3 Zimmer, möblirt, mit Badezimmer. 3851 W. North Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer möblirte Wohnung. 514 Laflin nahe Harrison Str.

Zu vermieten: 4 schöne, helle Zimmer, $12. 3262 Lincoln Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Gas und Toilet, 2. Flat, Front. 2006 Seminary Ave.

Zu vermieten: 3 und 4 Zimmer Flat, auch kleiner Store. 1230 Clybourn Ave. 11oklwX

Vermiete schöne, moderne, 7 Zimmerwohnung, Ofenheizung, jedes Zimmer hell und separat; wenn Ihr Roomers halten wollt, könnt Ihr unmöglich eine besser ausgelegte Wohnung finden. $23. 2024 Lincoln Ave. 11oklwX

Zu vermieten: 2349 Ohio Str., nahe Western Ave., 4 Zimmer, Gas, Toilet, Brickhaus, $10.

Zu vermieten: 5 schöne Zimmer, Front, mit Bad, $15. 2505 W. Chicago Ave. samodi

Wollen Sie sich wirklich des Lebens freuen? Dann mieten Sie ein 5 oder 6 Zimmer Flat in einem meiner eben fertig gestellten Gebäude. Miete mäßig, dekorire nach eurem Geschmack. Eigentümer anwesend 2 bis 4 Nachm. 3639 N. Troy Str., Agent im 2. Floor. 8oklwX

Zu vermieten: 4 schöne, helle Zimmer, Front, nur $9 monatlich. 739 Rees Str. 7oklwX

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 221 Locust Str., 6 große Zimmer, Bad, $18; 6 große Zimmer mit Bad im Basement, $15. sasomo

Zu vermieten: 4-Zimmer-Wohnungen billig.— 2358 Clybourn Ave., nahe Fullerton. sasomo

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $1 bis $2, ebenfalls für leichte Haushaltung; separater Eingang; heißes Wasser. 511 North Ave.

Zu vermieten: Frontzimmer, $1.50. Frau Pilos, 727 W. Madison Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für Haushaltung an junge Leute oder Ehepaar. 1231 N. Clark Straße. Telephon: Superior 3350.

Zu vermieten: Möblirtes, warmes Zimmer, $1.50. 3262 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Bad. 1815 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Front-Bettzimmer, billig, Privatfamilie, nahe Car und Hochbahnstation. 2140 Seminary Ave.

Gesucht: Boarders oder Roomers. 548 North Ave.

Zu vermieten: Ein schönes Frontzimmer, passend für zwei Herren, nahe Abendschule; alle Verkehrsverbindungen; Telephon im Hause. — 2029 Mohawk Straße. 11oklwX

Vermiete möblirte Frontzimmer, $1.25 und $1.50 die Woche. 829 Nord Franklin Str.

Zu vermieten: Große, helle, möblirte Zimmer, Dampfheizung, Gas, Bad, Telephon, Haushaltung, wenn gewünscht; deutsches Haus. 509 N. Dearborn Straße. sasomo

Möblirte Zimmer $1.25 und aufwärts. 1127 West Madison Str., oberes Flat. 6oklwX

Zu vermieten: 175 möblirte dampfgeheizte Zimmer, $2 per Woche und aufwärts. 603 Wabash Ave., Ecke Harrison Str. 9oklwX

Zu vermieten: Schön möblirte helle Zimmer, alle Bequemlichkeiten, mit oder ohne Board, bei alleinstehender österreich-ungarischer Frau. 2459 N. Halsted Str., Hinterhaus. sason

Zu vermieten: Zimmer mit Kost, Dampfheizung, bei alleinstehender Frau. 1730 Sedgwick Straße. 9oklwX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Möblirtes Zimmer bei besserer Familie, Bad und Heizung, Nordseite, nahe Hochbahn. Adr.: D 279 Abendpost.

Zimmer und Board gewünscht für älteren Herrn, der auch etwas der Pflege bedarf, Nordseite, auf erstem Floor. Tel.: Wellington 1465.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zementarbeiten jeder Art fertigt unter Garantie billigst Krimmel, Kontraktor, 1410 N. Artesian Ave. modi

Junger deutscher Vegetarier wünscht geselligen Verkehr mit Vegetariern; würde sich auch einem Verein anschließen. Adr.: B 595 Abendpost. modimi

Weg zum Glück und Erfolg, oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung und schwersten Krankheiten gerettet und zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Abends in Besant Halle, 116 S. Michigan Avenue, 15. Stock, Zimmer 1508. — Eintritt frei. of9,16

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden nehmt die Dampfbäder bei E. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 4okmomifr1mt

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12. —18ok,mo

Höchste Preise bezahlt für Bettfedern. Sendet Postkarte. 1450 West 18. Str. Telephon: Canal 5028. 16ok,sonmomi2w

Zur Kenntnißnahme!
Ich habe heute meine Teilhaberschaft mit Felix Hirsch, Eigentümer der Firma bekannt als: National Store Exchange aufgelöst und stehe nicht mehr mit dieser Firma in irgend welcher Verbindung. Chicago, den 7. Oktober 1915. — Rudolph Schwander. somo

Painter, Paperhanger, Decorator und Kontraktor. Anton Geist, 1912 Howe Str. Teleph. Lincoln 6038. somo

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8ckmifrsomo*

Painting, Calcimining, Paperhanging, gut und billig. Martin, 1302 Byron Str. 9oklwX

Sicheres Schutzmittel gegen Maul- und Klauenseuche empfiehlt Julius Klemm, Congreß Park, Illinois. sasomo

Carpenter-Arbeit jeder Art gut und billig.— Carl Nitschke, 1960 Orchard Str.

Brumlits echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 5oklwX

Laubsägengeschäft. Katalog frei. F. Boßhart, 1503 Wolfram Str. ok2—31X

Pianostimmen; $1. Telephon: Humboldt 4590. 1ok2wX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichnis von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27la*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Englischen Unterricht erteilt tüchtige Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Erfolg garantirt. Billig. Adr.: D 233 Abendpost. 3oklwX

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24lan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Repairleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Lafin Str. 22sp*X

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Gebildete junge Dame von 37 Jahren, geborene Deutsch-Amerikanerin, hübsch, hat $3000, wünscht einen guten ehrlichen Mann mit etwas Geld oder Grundeigentum zwecks Heirat. Bitte englisch zu schreiben. Adr., B 403 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Delikatessen- und Confectionery-Laden.
Allerseltenste Gelegenheit.
$750 kaufen, wenn sofort genommen, meinen alt etablirten und gut zahlenden Eck-Laden; gutes, gangbares Baargeschäft; hat elegante Fixtures und großen, frischen Vorrat Waaren; in bester Nachbarschaft der Nordwestseite; wird nur aus besonderen Gründen verkauft, die dem Käufer mitgeteilt werden; billige Miete mit modernem Flat und Bad; die allerseltenste Gelegenheit, die irgendwo jemals geboten wurde. Wenn Ihr ein wirklich gutes Geschäft haben wollt, kommt und überzeugt Euch. Dienstag den ganzen Tag in 2455 N. Sawyer Ave., Ecke Allgeld Str., 1 Block nördlich von Fullerton Ave. und 1 Block westlich von Kedzie Blvd.

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
45 Zimmer Hotel; alter Platz; billige Miete; freie Heizung; Profit $150 monatl.; seht's an.
28 Zimmer; lange Lease; Einnahme $300, Miete $118 monatl.; hab's 11 Jahre. Teilzahl'g.
16 Zimmer für nur $600; Hälfte Anzahlung.
11 Zimmer; nur $250; Miete $45; Einn. $110.
Manche andere, große und kleine; alle reell.
Geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 8oklwX

Sichere Existenz für Leute, die im Saloongeschäft tätig waren. Geht auf die Farm nach dem sonnigen Süden, wo Land, Klima und Wasser fein sind. Drei Ernten, kühler Sommer, warmer Winter. Ein Paradies für Gesunde und Leidende. Das Ideal für Reiche und auch gut für wenig Bemittelte. Günstige Kaufsbedingungen. L. v. d. Leck, Kemper Bldg., Ecke North Ave. und Halsted Str. somo

Habe zu verkaufen: 26 Saloons, mit und ohne Lizens, beste Ecken, von $400 bis $10,000; 6 Groceries, mit und ohne Butcherstores; 6 Delikatessen-, 4 Zigarrenstores, 5 Roominghäuser; 3 Bäckereien, 5 Restaurants, von $250 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1555 N. Halsted Straße.

Großer Bargain! Verkaufe Butcherstore, großartig eingerichtet; große Einnahme, $425, wert $1000. Fragt Morgens 9, 1555 N. Halsted Str.

Zu kaufen gesucht: Saloon-Lizens. Offerten nebst Preisangabe unter Adr.: P. 584 Abendpost. modi

$400 kaufen Candy-, Delikatessen-, Bäckereiwaaren-, leichten Grocery-Store; keine Konkurrenz; gutes Auskommen garantirt, Wert $800; feine Lage, 2 Zimmer mit Store; billige Miete. 1761 Wells Str., nahe Menomonee Str.

Zu verkaufen: Paint Store; vorzusprechen Abends. 3422 Elston Ave. modimi

Verschleudere meinen Delikatessen-Store, in bestem Zustande, wegen Krankheit. 4306 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gutgehendes billiges Restaurant, $400; passend für Ehepaar oder Partner. Auf Wunsch Teilzahlung. Adr.: P. 685 Abendpost.

Delikatessenstore sofort billig zu verkaufen, von 2 bis 4 Nachmittags. 819 N. Richmond Str., Ecke Grand Ave. modi

Zu verkaufen: Grocery Store. 424 Menominee Str., Ecke Hudson.

Zu kaufen gesucht: Saloon-Lizens. Offerte nebst Preisangabe sofort an Adr.: P 584 Abendpost. modi

Zu verkaufen: Guter Schneider-Shop, auch Möbel; billig; verlasse die Stadt. 3714 Irving Park Blvd.

Zu kaufen gesucht: 2 oder 3 Stühle Barbierstube auf der Nordseite. Adr.: 1911 Grace Str. modi

Hotel zu vermieten in blühender deutscher Kolonie. Einfache, gute deutsche Küche verlangt, sichere Existenz. 912 Hartford Bldg., 8 Süd Dearborn Str. ok10–17

Zu verkaufen: Delikatessen-Store billig. 1900 Dayton Str. sasomo

Zu verkaufen: Nordseite ein Schuhmachergeschäft, alter Platz, wegen Krankheit. Adr.: D 282 Abendpost. sasomo

Roominghaus, 24 Zimmer, wegen Krankheit billig zu verkaufen; etwas Anzahl. genügt; Miete $85; Einnahme $200. 704 N. Dearborn Str. 9oklwX

Zu verkaufen: Saloon oder Lizens allein, gehe aus dem Geschäft. K. Brutsch, 1865 Carroll Ave. 9oklwX

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen Store mit 4 Wohnzimmer, gute Nachbarschaft. 1503 N. Monticello Ave. dosason

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Delikatessen und Grocerystore in Town von 30,000 Einwohnern, einziger im Town. Chas. Miller, 677 S. Hammond Str., Hammond, Ind. 8oklwX

Zu verkaufen: Billig, Saloon, belebte Transfer-Ecke, gutes Einkommen für Ehepaar. 531 West Van Buren Str. 8oklwX

Zu verkaufen: Gutgehendes Kohlen- und Eisgeschäft, mit Haus, Lot und Stall. 3807 West Division Straße. 6oklwX

Muß verkaufen: Gutes Teaming-Geschäft, wegen Krankheit. Zu erfragen: 921 Concord Place. 'Phone: Lincoln 7622. 6oklwX

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus, schön möblirt, alles besetzt, gute Nachbarschaft, gutes Einkommen für Ehepaar. 745 Rush Straße. 5ollwX

Wir richten Ihnen irgend ein Geschäft ein auf Abzahlungen. National Store Exchange, 813 North Avenue. 29splmiX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Partner verlangt. Mann oder Frau, die Fischladen besorgen kann. 726 Gardner Str. Nach 5 Uhr Nachm. anzufragen.

Partner verlangt für gutzahlendes Unternehmen; Mann mit $300 oder mehr zur Beteiligung. Adr.: L 441 Abendpost. —do

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verloren: Große, ganz weiße Katze. Gute Belohnung für Wiederbringen oder Information. 3326 Fullerton Ave., 2. Flur.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholz, Otis Building, Zimmer Nr. 1528, 10 South LaSalle Straße, Telephone: Franklin 795. 117*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo, Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Str., Zimmer 4. 1ok1mtX

Falls Ihr mittellos seid und einen tüchtigen Advokaten braucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark Straße. 10ok—21okX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Vollständige Schneider-Einrichtung, bestehend aus Wallcase, Spiegeln, Tischen, Bügeleisen, Rugs etc., fertig zum Geschäft. Teil auf Abzahlung geben, wenn gewünscht. Anzufragen: 813 W. North Ave. National Store Exchange. modi

Bargains für Druckereien! Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Zu kaufen gesucht: Cash-Register, Scales. — Adressirt: K 680 Abendpost. sasomo

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Etwas getrag. $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge u. Ueberzieher, $5,00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30—$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. 16splmiX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Heizofen, Parlor-Set, Bett, billig. Keller, 1732 Hudson Ave.

Zu kaufen gesucht: Elegantes, gut erhaltenes [illegible] Buffet. Telephon: Lincoln 7527.

Verkaufe billig: Elegantes Leder-Bettdavenport, Eßzimmer-Einrichtung, Leder-Parlor Set, Rug 9 bei 12, Messingbett, Dresser, Eisbox.— 3348 Southport Ave., unten.

Auktionsverkauf morgen um 10 Uhr in meinen neuen Verkaufsräumen, 2727—2729 Lincoln Avenue. Ich verkaufe für ein permanentes Waarenspeichergeschäft fünf Wagenladungen Möbel und Haushaltwaaren jeder Art. Käufer finden stets eine große Auswahl von Waaren hier vor. J. Ralph, Auktioneur.

Zu verkaufen: 2 vollständige Einzelbetten, in gutem Zustande, billig. 310 Starr Straße, 2. Floor, nahe Sedgwick und North Ave.

Das große deutsche Möbelgeschäft. Warum große Preise für Eure Möbel bezahlen, wenn Ihr Möbel für ungefähr den halben Preis für baares Geld kaufen könnt? 1521 W. 63. Str., ein Block östlich von Ashland Avenue. Bohjen Furniture Company. 11ok—3nbX

Zu verkaufen: Neuer Hot Blast Heizofen, billig. 1703 Barry Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 11ok11wX

Zu verkaufen: Ein Bett, fast neu, und Küchentisch. 1520 Mohawk Str., oben.

Verlasse die Stadt, bin gezwungen, meine vier Zimmer Möbel spottbillig zu verkaufen, auch stückweise. Vorzusprechen Abends von 7 bis 9 Uhr. Ferdinand Hauser, 1613 North Park Ave., 2. Flur, hinten.

Zu kaufen gesucht: Heizöfen, Kochöfen, Möbel, Rugs, Messingbettstellen. Tel.: Lincoln 1058.

Versteigerung!
Dienstag, den 12. Oktober, 10 Uhr Vormittags, in unseren Verkaufsräumen 2521—25 Sheffield Ave. Wir verkaufen an die höchsten Bieter für Lagerhausunkosten, die folgenden Haushaltgegenstände: Orientalische Rugs, Carpets, Nippsachen, Oelgemälde, Player Pianos, Pianos, Parlor-, Schlafzimmer- und Eßzimmer-Sets, einzelne Schaukelstühle, Stühle, Messingbettstellen und Springs, Heizöfen, Kochöfen, Ranges, Dressers, Chiffoniers, Draperien, Gardinen etc.
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Versteigerer. Privatverkäufe täglich. Offen Mittwoch und Samstag Abends. somo

Zu verkaufen: Billig, Peninsular Kochofen. H. Gruber, 2110 Fletcher Str. sonmo

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 4oklwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: $400 Upright Piano, gut erhalten, für $60; $150 Vitanola Cabinet Talking Machine, 6 Monate gebraucht, für $45. 2440 Lincoln Ave., nahe Fullerton. 5oklwX

Gezwungen zu verkaufen: $450 Piano für $125 bis $150; Parlor Suite $35, Eßzimmer-Set, Messingbettstellen $15, Rugs $10, Davenport, Dressers. $125 kaufen 4 Zimmer Möbel, nur einige Monate gebraucht, verkaufe einzeln, billig. Residenz, 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Ave. 5oklmtX

$35 kaufen $400 Piano mit gutem Ton. 1956 Larrabee Straße. 9oklwX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10sa*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zur Beachtung! Billig zu verkaufen: Sechs starke Stuten, eine tragend, sowie schnelle Kutschir- oder Ablieferungs-Stute. 1912 Nord Western Avenue. modimi

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 2101 Osgood Straße.

Zu verkaufen: Drei Pferde. 2909 Arthington Straße.

Schöne kleine Stute, kleiner Geschäftswagen und Harneß nur $45. Wm. Barr, 1952 Park Avenue, nahe Robey.

Zu verkaufen: Junger Schäferhund und Mäusefänger. 2857 Trumbull Ave. sonmo

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 320 Ost 69. Straße. 8oklwX

Verkaufe 8 gute Pferde, Stuten, Geschirre, Wagen, keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. 921 Concord Place. 6oklwX

Zu verkaufen: Junge Dachshündchen, braun und schwarz, $15 bis $25. Shangraw, 5725 S. Oakley Ave. 5oklwX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Haben Sie Geld zum Anlegen? Wenn so, seid neutral, bringen Sie es zu uns und wir verkaufen Ihnen eine erste Hypothek auf verbessertes Chicago Grundeigentum. Unsere sämmtlichen Titel werden von der Chicago Title & Trust Co nachgesehen und keine unserer Darlehen übersteigen 50% des Wertes des Grundeigentums-Hypothek. Wir haben erste Hypotheken, die 6% Zinsen bringen in Beträgen von $200, $300, $500, $1000, $1200, $1500, $1800, $2000, $2500, $3000, und vier- und fünftausend Dollars. Sprechen Sie vor oder schreiben Sie uns sofort. Die deutsche Bank.
—Illinois State & Western Savings Bank—
5048 S. Western Avenue,
Telephon: Drover 6444. 7ok*X

Zu verkaufen: — — 6% erste Hypotheken —
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum—

$4000.00......	Grundeigentum......	$8500.00
2500.00......	„	...... 5200.00
2000.00......	„	...... 5000.00
1500.00......	„	...... 3500.00
1200.00......	„	...... 2700.00
1000.00......	„	...... 2500.00
600.00......	„	...... 2200.00

—Reine Papiere—
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 8ok*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Chedgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Vaults anzusehen. 26ap*X

F. H. Kraemer & Sohn,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
—Geld—
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum, zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2nb,momisa*

Privatperson, die $1000 auf der Sparkasse hat und 3 Prozent Zinsen kriegt, kann 6 Proz. auf erste goldsichere Hypothek erhalten; das Grundstück ist $6000 wert; Agenten verbeten. Adr.: Sie L 425 Abendpost. 8oklwX

Verlangt: $6000, bezahle 5½ Proz. Zinsen; keine Agenten; vierfache Sicherheit. L 410 Abendpost. 8oklwX

Will $3000 borgen, bezahle 6% Zinsen, aber keine Kommission. Stelle diese Summe mit einer ersten Hypothek auf ein 2stöck. Gebäude sicher. Keine Agenten. Adr.: D. 281, Abendpost. 7oklwX

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 2ok*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29bs*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 28jn*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Erste Hypotheken zu verkaufen auf neue Gebäude in Beträgen von $1000 bis $10,000 zu 5½ Zinsen. Kirchman State Bank, 5606 W. 22. Str., oder Kirchman Sav. Bank, 3149 22. Str. 8sp,1mtX

Habe $500 bis $2500 auf verbesserte Nordseite Eigentum zu verleihen. Frank Beck, 3934 Nd. Robey Straße. 4sep*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Gebrauchte Familien- und Schneider-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Schlesinger, 1534 Fullerton Ave. 30sepX1mt

Zu verkaufen: Gute Singer Nähmaschine, bloß $5. 1102 N. California Ave., nahe Division. fb20,27,ok4,11

Singer Nähmaschinen 50c wöchentl. Abzahlung: gebrauchte Maschinen $3 aufwts., garantirt. Auch Abends. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick Str. 26seplmX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauenkrankheiten: beste Behandlung. Konsultation frei. 1443 W. Madison Str., Stunden 9 bis 7. 24sp.e.o.d,1mtX

Freie Konsultation, Urin-Analyse und Blut-Untersuchung für jeden Kranken, wahrheitsgetreue Aufklärung. Neue intravenöse Behandlungsmethode, keine Medizin, sichere Heilung. 958 Center Str., 2. Floor. 4oklwX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Farben, Firniß und Lack.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben und Firnisse, $1.00 per Gallone. Standard Fabrikate und Farben. Wegen der verbogenen Kannen und beschmutzten Etiketten eine große Preisherabsetzung. Central Paint Warehouse, 1534 S. Western Ave., Chicago, Ill. 18lp,1mtX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen usw. Ihr habt von einem bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden. Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str. b29*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl., $50 für $1.50 mon., in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. fb1*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite

Wenn Sie Ihr Geld in den folgenden Grundstücken anlegen, so erhalten Sie nach Abzug aller Unkosten, Steuern und Reparaturen 10%, Zinsen, und vermehren dabei noch Ihr Vermögen um 10% bis 25%.
Alle Objekte müssen umständehalber weit unter dem Werte verkauft und können innerhalb kurzer Zeit mit gutem Verdienst wieder veräußert werden.
Selbst kleine Anzahlungen genügen!
Mohawk Str., nahe Wisconsin, 2-stöck. Brick und Frame, hinten Brick-Cottage; Miete $44.00 per Monat. M. N. 1005.
Richmond nahe Diversey, 6 Zimmer Cottage, Brickbasement, Hartholz-Trimming etc.; nur $500.00 Anzahlung. M. N. 1038.
Osgood Str., nahe Diversey, 2-stöck. Frame, hinten Cottage mit Heißwasserheizung; Miete $50.00 per Monat. M. N. 1015.
Southport Ave., nahe Webster, Brick- und Framehäuser; Miete $3600.00 per Jahr. Nur $1500 bis $2000 Anzahlung. Nehme 2-stöckiges Brickhaus weiter nördlich in Zahlung.
Verschiedene Mitglieder wollen ihre Häuser gegen Farmen und Lotten vertauschen. Sagt uns, was Ihr habt und wir werden Euch Angebote machen.
Real Estate Owner's Association,
(Deutscher Hausbesitzer-Verein),
Zimmer 300, 337 West Madison Str.
Abends und Sonntag Vormittags
555 West North Ave., Ecke Larrabee Str. somo

Habe ein 6-Flat Nordseite schuldenfreies Brickgebäude für eine Illinois Farm zu vertauschen. Chas. Schlete, 2007 Irving Pk. Blvd., Zim. 6. momifr

Zu verkaufen: Eine schuldenfreie Lot an California Ave., nahe Irving Park Blvd. Nachzufragen: 4030 North Francisco Ave., Hinterhaus, oben. sonmo

Geschäfts-Eigentum, Laden und 2 Flats, Kohlen-Office mit Kohlen- und Holzhof, 50 Fuß Lot an Nord Ashland Ave., nahe Addison Str.; Preis $5000; Miete $700; $2000 Baar, Rest nach Belieben.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 9oklwX

Fast neues 2-Flat Brickhaus, 6 und 6 große Zimmer, zu groß für Eigentümer, nur zwei in Familie. Würde $5675 nehmen. $1000 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 9oklwX

$1000 Baar, $20 monatlich, kaufen fast neues 2-Flat Haus an Leavitt nahe Roscoe Straße; elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Hoher Dachboden und Brickbasement. Gepflasterte Straße. Preis $3800.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 9oklwX

$750 Baar, $20 monatlich kaufen 1½-stöckige Residenz, auf 50 Fuß Lot. Heißwasserheizung, elektrisches Licht; gepflasterte Straße, alles bezahlt. Preis $3250.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 9oklwX

Zwei-Flat, 4 u. 4 Zimmer, elektr. Licht, Bad, 50 Fuß Lot, $3250, $500 Baar.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 9oklwX

Moderne Cottage, 2 Blocks von Irving Park Station der Northwestern Hochbahn, 5 große Zimmer und Bad; hohes Basement und Dachboden. Furnaceheizung, $2650; $400 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 9oklwX

5 Zimmer Cottage und großer Stall, auf Eck-Lot, beide Straßen gepflastert und bezahlt, $2100, $200 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 9oklwX

Residenz-Heim, Bradley Place, nahe Lincoln Ave., modern in jeder Weise, in bester Verfassung; Straßen- und Hochbahnverbindung — $3800, $500 Baar, $20 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 9oklwX

Neues 2-Flat Brick, soeben fertig. Eichenfußboden u. Verkleidung, Mosaikbaden u. Badezimmer; 30 Fuß Lot; Straßen- und Hochbahn-Fahrgelegenheit; Bauvorschriften, $6475; $700 Baar, $30 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 9oklwX

Bargain! $7500 — dreistöckiges Brick, in Ravenswood, 5 Zimmer Flats und Furnace. Hanson & Decker, 4527 N. Clark Straße. 9oklwX

Zweistöckiges Brick und Frame, zwei 5 Zimmer, Bad, elektrisches Licht, $3600, an Hudson Ave. F. Ruedel, 602 North Ave. 9oklwX

Zu kaufen gesucht: Drei 5 Zimmer Bridgebäude, zwischen North u. Fullerton Ave., Nordseite, bis $6000. Adr.: L 427 Abendpost. 9oklwX

Wrightwood nahe Halsted, 2—6 Zimmer Flatgebäude, $4000, wert $4500, Furnaceheizung. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. sasomo

Verkaufsvermittelungen und Vermietung für Mitglieder kommissionsfrei. Freier Rat in allen Grundbuchsachen. Eintrittsgeld $1.00, Mitgliedsbeitrag $1.00 per Jahr. Wir haben Käufer und Mieter. Real Estate Owners Association, Zimmer 300, 337 W. Madison Str., und Abends und Sonntag Vormittags 555 W. North Avenue. 8ok—1noX

Zu verkaufen: Sehr billig, Cottage mit 6 Zimmern und Speicher, Lot 37½ Fuß; Scheune, Fletcher Str., nahe Robey. Nachzufragen 851 Oakdale Ave. Telephon: Lake View 2471. 7oklwX

Muß in 3 Tagen verkauft werden: 3 Flat Brickgebäude, hohes Basement, 624 Kemper Pl. Preis $5000. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. 5ok,1mX

Spezialverkauf: 2stöck. Gebäude, 1½ Block von Lincoln Ave. und südlich von Lawrence Ave., nur $5300, kostete den Eigentümer $5500. Muß verkaufen. Vorzusprechen 4864 Lincoln Ave., oder telephonirt Edgewater 477. 24sfrsa

Snap, $2500 kaufen neues 5-Flat Brick-Gebäude, 4 und 5 Zimmer, Ofenheizung, ganz modern, elektrisches Licht; breite Lot; Miete $1320 jährlich. Preis $10,500.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. samomifr

Melrose nahe Halsted, 2—6 Zimmer Flatgebäude, Furnace, elektrisches Licht, $4100; Miete $540. Geo. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samo

UMI

Grundeigentum und Häuser
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Geschäftsecke an Fullon Straße und Washtenaw Ave., 50 Fuß Front, 110 Fuß tief; zu einem großen Bargain verkauft. Chas. Merz, 262 N. Washtenaw Ave. Tel.: Main 300. 8sp1mX

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußböden und -Verkleidung; Konkret-Basement; neu und strikt modern.
Zuetell Zuetell
4101 Fullerton Ave. 2201 N. Kostner Ave.
5mai*X

Südseite.

Oktober-Ausverkauf: Der vierten Straßenlänge von eleganten 2 Flat-Brickhäusern in schönen Marquette Manor, 59. und Rockwell Straße. Schneller Verkauf mit kleinem Profit unser Motto. Alle neusten Einrichtungen, Straßen gepflastert und bezahlt. Nahe zwei Straßenbahnlinien, 59. Str. und Western Ave. Eigentümer am Platz, auch Sonntags. Bruno Pinkert & Söhne, Hauptoffice 4810 W. 22. Str., Cicero, Ill.

Flats mit Dampfheizung zu vermieten. ag25*X

$50 Baar und $18 monatlich kaufen 4 Zimmer Cottage, 8524 Laflin Str. Preis $1950. Kommt sofort. Eigentümer verläßt die Stadt. Baughan & Miller, 140 Süd Dearborn Str. 5okiwX

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acker Wisconsin Farm. Preis $1600. 120 Acker Farm, laufendes Wasser, Preis $3500. Nebf, 21 N. La Salle Str. 11okiwX

Zu vermieten: Farm, 37 Acres, nahe Chicago, sehr gutes Land, Haus etc., mit oder ohne Saloon. Nachzufragen: 2326 S. Lincoln Str. 11ok1wX

Zu vertauschen: Eine 120 Acres Michigan Farm, mit guten Gebäuden, Pferden, Kühen, Schweinen, Maschinerie, sowie Ernte. 8 Acres sind in tragenden Obstbäumen.
Ferner: 130 Acres Wisconsin Farm, mit neuen Gebäuden, 3 Pferden, 22 Kühen, Schweinen, Enten, Hühnern, sowie Maschinerie und Ernte. Chas. Schlote, 2007 Irving Pk. Blvd., Zim. 6. mon1sr

Zu verkaufen 160 Acres, 40 Acres geklärt, guter Holzbestand auf dem Rest; toniger Lehmboden, schöne Gebäude. $4000. Abzahlung. Foltz, 1943 Grace Str. 8sp*X

Zu verkaufen: $10 monatlich kaufen ½ Acker Hühnerfarm in Maywood, 1 Block von College, 2 Blocks von Carlinic. Neue Gebäude. Nachzufragen 9 — 19. Ave., Maywood, oder Zimmer 1629, 155 N. Clark Str. 7ok*X

Ich wünsche Landsleute als meine Nachbarn für die neue Kolonie im Süden, nahe dem Golf. Land, Wasser und Klima fein, gute Ankaufsbedingungen. Nähere Auskunft erteilt George Kittel, Farmer, 1621 Elston Ave. ok8—191

Zu vertauschen für Chicago Property; 40Acker, 2 Meilen von guter Stadt, gute Gebäude, etwas Frucht, guter Grund; Preis $3500, und viele mehr. Beschreibt was Ihr habt. Bo 235 Benton, Harbor, Mich. 6ok1wX

Leute, welche sich für gutes Farmland interessiren im sonnigen Süden, am Golf, wo man dreimal erntet im Jahr, reine, gesunde Luft, gutes Wasser, Kirchen, Schulen, Markt hat, erhalten nähere Auskunft
Zimmer 7, Nr. 755 North Ave., Ecke Halsted Str. ok5—17X

Zu verkaufen: $100 Anzahlung, Rest $14 den Monat, kaufen ½ Acker Hühnerfarm, mit 7 Zimmer Haus und Hühnerställen. Nahe Boulevard, an 56. und Archer Ave. 5; Fahrgeld. Auch ½ Acker Lot, $10 monatlich. Sprecht vor. Zimmer 1620, 155 N. Clark Str. oder 56. und Archer Ave. 7ok*X

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Boehm, Andrew, 35 J., 2733 N. Francisco Av.
Goldschmidt, Max, 1523 S. Ridge Ave.
Kuppenheimer, Augusta, 3240 Michigan Ave.
Kuebler, Rose, 2035 28. 12. Str.
Schmaeckel, Frederika, 735 Ayres Court.
Sodel, Nathan, Robey und Thomas Str.
Stein, Hannah, 93 J., 45. Str. und Vincennes Ave.
Wennerskirchen, Ethel, 1632 Meyers Ct.

Starkes Stück.

Junger Bandit beraubte am hellen Mittag die Bank in West Pullman.

Ein Bankraub, der an Frechheit nichts zu wünschen übrig läßt, wurde heute kurz vor der Mittagstunde in der State Bank of West Pullmann, 635 West 120. Str., verübt. Ein junger Mann stellte sich als letzter in die Reihe der Kunden, die vor dem Schalter des Kassirers und Vizepräsidenten der Bank, Edward Larson, Aufstellung genommen hatten. Als er sich dem Beamten allein gegenübersah, hielt der Bursche diesem einen Revolver entgegen, und während Larson sich unter das Pult bückte, griff er in eine offenstehende Schublade, entnahm dieser die darin enthaltenen $30 in Eindollarscheinen und stürzte in wilder Flucht von dannen. Obwohl Larson ihm alsbald auf die Straße folgte und um Hilfe rief, gelang es dem Räuber, zu entkommen.

Anklagen gegen Polizei.

Stadtratsausschuß beginnt mit Untersuchung auf Veranlassung der Streiter.

Eine Untersuchung der angeblichen Mißhandlungen von streikenden Gewandmachern durch Mitglieder der Polizei begann heute Vormittag der stadträtliche Ausschuß für Polizei, Feuerwehr, Schulen und Zivildienstwesen unter dem Vorsitz Ald. Thomas J. Lynchs. Frl. Ellen Gates Starr und Frl. Grace Abbott haben im Auftrag von Frauenklubs Beweismaterial gesammelt, das die Polizei angeblich in sehr ungünstigem Licht erscheinen läßt, und das angeblich erkennen läßt, daß die Polizei gewerbsmäßigen Totschlägern gestattet hat, den Streikern gegenüber ungestört ihrem Handwerk nachgehen zu können. Sie haben ihre Anklagen bereits dem Polizeichef unterbreitet. Ald. Martin beantragte, die Polizei zu benachrichtigen, daß sie gewerbsmäßigen Totschlägern gegenüber keine Nachsicht üben solle, wogegen Hilfspolizeichef Schuettler nachdrücklich protestirte, da die Annahme des Antrags einer Verurteilung der Polizei durch die Mitglieder des Ausschusses gleich käme. Ald. Martin zog darauf seinen Antrag zurück. Der Ausschuß wies darauf hin Anwalt W. A. Cunnea, den Vertreter der streikenden Gewandmacher, an, der Polizei eine Liste der angeklagten Polizisten zu übermitteln, die sich heute Nachmittag vor dem Ausschuß behufs Vernehmung einfinden sollen.

„John D." jr. hier.

Von der Rückreise aus der Minengegend von Colorado traf heute Vormittag John D. Rockefeller jr. hier ein und begab sich zunächst nach der Wohnung von Präsident Judson von der Universität Chicago, in dessen Begleitung er später, von den Studenten unerkannt, den Campus der Universität besichtigte.

Wahlen in Norwegen.

Zum ersten Male haben die Frauen mitgestimmt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Christiania, 11. Okt. (Ueber London.) Bei den heutigen Generalwahlen stimmten, zum ersten Male in Norwegen, die Frauen mit. 170,000 neue Stimmgeber sind eingetragen.

Man erwartet, daß das Frauenvotum den Sozialisten große Gewinne bringen und diese Partei vielleicht zu der relativ stärksten im Parlament machen wird. Die jetzige Regierung dürfte sich aber durch eine Vereinigung von drei Gruppen aufrechterhalten.

Das Programm der Sozialisten ist großenteils einer anti-militaristischen Propaganda gewidmet.

Das Regierungsprogramm umfaßt ein Getreidemonopol, Alterspensionen und Beschränkungen, die beinahe einer Prohibition gleichkommen, im Verkauf alkoholischer Getränke.

(Am 11. Juni 1913 nahm der norwegische Landtag die Vorlage betreffs unbeschränkten Frauenstimmrechts an.)

Die Mexikowirren.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, D. C., 11. Okt. Im Gefolge der Anerkennung Carranzas als des tatsächlichen Präsidenten von Mexiko wird wahrscheinlich die Waffenzufuhr aus den Ver. Staaten nach Mexiko für alle Parteien außer der Carranza'schen gesperrt.

Guaymas, Mex., 10. Okt. (Drahtlos nach San Diego, Kal., 11. Okt.) Ein Militärzug mit etwa 1000Mann Villa'scher Truppen, 4 Stücken Artillerie und 2 Maschinengeschützen traf heute hier ein.

Zu Topolobampo ist der Carranza'sche Dampfer „Korrigan II." mit 200 Mann Carranza'scher Truppen eingetroffen; und die Ankunft des Kanonenbootes „Guerrero" dortselbst wird jeden Augenblick erwartet.

El Paso, Tex., 11. Okt. Es wird hierher berichtet, daß die Streitkräfte des Carranzistischen Generals Obregon sich nur noch innerhalb eines Marsches weniger Tage von der Stadt Juarez befinden. (Die noch unter Kontrolle der Villa'schen Regierung ist.)

Carranzistische Nachrichten sagen, zu Casas Grandes, wo General Villa seine Armee für ein Ueberlandvorrücken nach Sonora mobil gemacht hat, drohe ein Aufruhr.

Washington, D. K., 11. Okt. General Carranza telegraphirt an seine Agentur dahier, daß Alberto Garcia Granados, der wegen Mitschuld an der Ermordung des Präsidenten Madero „nach einem Prozeß, in welchem er jedes Vorrecht eines Angeklagten unter dem Gesetz hatte", zum Tode verurteilt wurde, am Freitag hingerichtet worden ist.

Ihre Voranschläge.

Vorsteher der Verwaltungszweige im Countygebäude machen sie.

Im Kreisgericht wurde heute von den Vorstehern der verschiedenen Verwaltungszweige im Countygebäude die Voranschläge für das nächste Amtsjahr eingereicht, und mit nur ein paar Ausnahmen sehen diese eine Vermehrung der Zahl der Angestellten vor. Im Grundbuchamt, wo zur Zeit 222 Beamte tätig sind, wird man sich mit 217 begnügen können, weil im Laufe dieses Jahres sämmtliche Bücher bis zum neuesten Datum fertiggestellt, viele Tausende Irrtümer richtig gestellt sind, und das Buchführungssystem verbessert worden ist.

Für die Kanzlei des Nachlaßgerichts, in der man zur Zeit beschäftigt ist, alte Testamente und unerledigte Erbschaften, von welchen einzelne über 40 Jahre zurückdatiren, zu ordnen, werden vier weitere Schreiber benötigt werden. Die größte Vermehrung des Beamtenstabes wird für das Kriminalgericht verlangt, nämlich 100 Schreiber, und dies wird durch die Vergrößerung der Richterzahl und Zunahme der Arbeit erklärt. Die Forderungen der Abteilungsvorsteher werden von dem Kreisrichterkollegium in nächster Zeit unter Erwägung genommen werden.

Geriet ins Getriebe.

Angestellter der Mt. Prospect Creamery Co. gräßlich verunglückt.

In den Fabrikanlagen der Mt. Prospect Co. in dem Vorort Prospect wurde der 43jährige Arbeiter John Weide von einem Treibriemen erfaßt, über die Welle gezogen und ein Dutzend Mal herumgeschleudert, ehe es Mitarbeitern gelang, die Maschine zum Stillstand zu bringen. Ein rasch herbeigerufener Arzt vermochte nur noch den Tod des Unglücklichen festzustellen.

Kein anderer Ausweg.

Der 48jährige Zimmermann Chas. Wiesta war, wie er in hinterlassenen Schreiben erklärt, der Ueberzeugung, daß er alt genug geworden, sich genug gemüht und geplagt habe, und daß es daher an der Zeit sei, diesem elenden Dasein ein Ende zu machen. Er führte diese Absicht heute Mittag aus, indem er sich im Erdgeschoß seiner Wohnung, 2028 Loyola Ave., an einem Querbalken erhängte. Als er aufgefunden wurde, war bereits der Atem entflohen.

Im Mississippi ertrunken.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Burlington, Ia., 11. Okt. Vier Neger ertranken vor den Augen vieler hilflosen Zuschauer dadurch, daß die Pinasse, in welcher sie fuhren, in einem örtlichen Sturm auf dem Mississippi umschlug und versank.

Der Fünfte — der einzige Ueberlebende — wurde halb sterbend aus dem Wasser gezogen, als er schon daran war, zum dritten Male zu sinken.

Börsennotirungen.

Chicago, den 11. Oktober 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm	Schlußpr. Samstag
Weizen—				
Dez ...	$1.05⅛	$1.03	$1.04½	$1.02–⅛
Mai ...	1.06⅛	1.04	1.05⅝	1.02⅞–03
Mais—				
Dez ...	.57¾	.57	.57⅜–½	.56⅝
Mai ...	.59¼	.58⅝	.59	.58¼
Hafer—				
Dez ...	.37⅛–¼	.36¾	.37⅛	.36⅝
Mai ...	.38⅞	.38⅝	.38⅞	.38¼–⅜
Speck—				
Okt ...	15.17	14.80	15.10	14.70
Dez ...	15.55	15.00	15.35	14.95
Jan ...	17.97	17.50	17.90	.—
Schmalz—				
Okt ...	9.35	9.30	9.35	9.27
Jan ...	9.72–75	9.60	9.70	9.52
Rippchen—				
Okt ...	9.57	9.40	9.55	9.35
Jan ...	9.72	9.55	9.72	9.47

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez ..	$1.05	.57½	.37⅜	.—	.—	.—
Mai ..	1.06	.59⅜	.39¼	.—	.—	.—
Jan ..	.—	.—	.—	17.75	9.62	9.60

Weizen schloß heute um 2¾ bis 3, Mais um ⅝ bis 1¼, Hafer um ¾ bis ⅞ Cents höher ab. Morgen, am Kolumbustag, ist nur die Börse in Minneapolis geöffnet. Der sichtbare Weizenvorrat nahm in der letzten Woche um 2,300,000, Mais um 1,580,000, Hafer um 372,000 Bushels zu.

Die Klarirungen an Mehl und Weizen stellten sich auf 2½ Millionen Bushels, waren also sehr groß. Die Armour Grain Co. und andere große Firmen kauften heute beträchtliche Mengen von Weizen ein. Nach den letzten Meldungen hat Mais erheblich durch den Frost gelitten, es fehlen aber noch ins Einzelne gehende Berichte.

Produktenbörse.

Die Preise fast aller Stapelartikel waren heute aufwärts gerichtet, wozu weniger eine übergroße Nachfrage als die in den letzten Tagen beträchtlich abgefallene Zufuhr beitrug.

Butter, welche bezüglich ihres Fettgehalts eine amtliche Prüfung zu bestehen vermochte, wurde mit 27½ Cents verzeichnet, was um 1 Cent höher ist als zur gleichen Zeit im Vorjahre. Die Nachfrage hat etwas nachgelassen, und der in hiesigen Kühlspeichern untergebrachte Vorrat nähert sich 10,000,000 Pfund.

Eier schlossen sich der Aufwärtsbewegung an, und kosten jetzt für die stark begehrte beste Sorte 25½ Cents. Geringere Sorten finden selbst unter günstigen Verkaufsbedingungen nur mäßigen Absatz.

Gemüse und Früchte werden jetzt durchweg zu stetigen Preisen verzeichnet, da seit Eintreten des kühleren Wetters die Waare längere Lagerung vertragen kann. Die während der letzten Tage eingetroffenen Sendungen waren nur gering, und entsprachen nicht dem vorherrschenden Bedarf.

Geflügel wird jetzt lebhafter begehrt, und bringt gute Preise. Hühner, „Spring Broilers" und Gänse stiegen um ½ bis 1 Cent das Pfund.

Kartoffeln sind zur Zeit nicht in genügendem Vorrat vorhanden, um den Bedarf zu decken, und stiegen infolgedessen um 5 bis 10 Cents das Bushel. Farmer, welche ihre Erntearbeit unterbrechen, und von dem bisher geborgenen Vorrat Lieferungen machen würden, sollten befriedigende Preise erzielen können.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkerei-Produkte.

Butter.
(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund.$	0.27	—0.27½
„Extra Firsts", das Pfund.....	0.26	—0.26½
„Firsts", das Pfund..........	0.24	—0.25½
„Seconds", das Pfund..........	0.22	—0.23
Dairies, „extra", das Pfund....	0.21½	—0.23
„Firsts", das Pfund...........	0.22	—0.23
„Seconds", das Pfund..........		0.20
Packwaare, das Pfund..........	0.19	—0.19½
„Ladles", das Pfund...........	0.20	—0.20½
Prozeßbutter, das Pfund.......	0.22½	—0.23

Eier.
(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

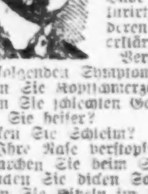
„Fresh Firsts", das Dutzend....	0.25	—0.25½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.24	—0.24½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend.........	0.20	—0.25
„Dirties", das Dutzend.........	0.14	—0.16
„Checks", das Dutzend.........	0.12½	—0.14

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13	—0.13¼
„Young America", das Pfund..	0.13½	—0.14
„Long Horns", das Pfund......	0.13¾	—0.14
„Daisies", das Pfund..........	0.13	—0.13½
Brick, das Pfund..............	0.14½	—0.15
Schweizer, rund, das Pfund....	0.17	—0.18
do., „Block", das Pfund......	0.15	—0.15½
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.	0.13	—0.12½
do., 1 Pfund Stück..........	0.12½	—0.13

Katarrh, Asthma und Ohrenleiden



Im Falle Ihr an den unteren Symptomen leidet, wendet Euch an einen Spezialisten, der sich blos mit diesen Krankheiten befaßt. Ich bin ein Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Spezialist.

18 Jahre an State Straße. Habe Hunderte von Patienten kurirt, solche, welche von anderen Doktoren als unheilbar erklärt wurden.

Vergleicht Euren Zustand mit folgenden Symptomen:
Haben Sie Kopfschmerzen?
Haben Sie schlechten Geruch vom Munde?
Sind Sie heiser?
Spucken Sie Schleim?
Ist Ihre Nase verstopft?
Schnarchen Sie beim Schlafen?
Schnauben Sie dicken Schleim vom Halse?
Haben Sie Kitzeln im Halse?
Niesen Sie oft?
Ist Ihre Nase empfindlich?
Haben Sie Schmerzen im Kopfe?
Sind Ihre Augen schwach oder entzündet?
Tränen Ihre Augen?
Wird Ihr Gehör schwächer?
Haben Sie Summen oder Klingen in den Ohren?
Haben Sie Ohrenschmerzen?
Haben Sie Rinnen aus den Ohren?
Erkälten Sie sich oft?

Vernachlässigen Sie es nicht, mich zu besuchen. Ich werde Sie gründlich untersuchen und Ihnen auch die Wahrheit sagen, ob Sie heilbar sind oder nicht. Meine Preise für Behandlungen sind mäßig. — Wenn Sie mit obigen Leiden behaftet sind, lassen Sie sich nicht zurückschrecken von dem Kostenpunkt. Ich nehme solche Fälle in Behandlung (wenn noch nicht chronisch) zur Summe von $5.00 bis $10.00 für vollständige Heilung, wenn irgendwie heilbar.

Es wird Deutsch gesprochen.

Dr. F. O. CARTER,
Augen-, Ohren-, Nase- und Hals-Spezialist.
120 S. State-Str., Chicago, Ill.
Eine Türe nördlich von „The Fair".
Sprechstunden von 10 Vorm. bis 5 Nachm.
Sonntags von 10 bis 12 Mittags.

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund...........		0.12
do., fette, das Pfund........		0.13½
„Spring Broilers", unter 2 Pfund, das Pfund.........		0.16
do., über 2 Pfund, das Pfund		0.13½
Truthühner, leben, das Pfund.		0.14
Hähne, das Pfund.............		0.10½
Enten, das Pfund.............		0.14
Indian Runner Enten, Pfund..		0.12
Gänse, das Pfund.............		0.13
Perlhühner, das Dutzend.......		3.00
Alte Tauben, leben, Dutzend...		1.25
do., tot, das Dutzend........		0.75
„Squabs" lebend, Dutzend.....		2.00
do., zugerichtet, Dutzend......	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund..............	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund..............	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund..	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund.	0.15	—0.15½

Kälber (gehäutet.)

Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund.....$	0.18
do., Nr. 2, das Pfund........	0.16
do., Nr. 3, das Pfund........	0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund.....	0.23
do., Nr. 2, das Pfund........	0.18
do., Nr. 3, das Pfund........	0.12
„Rounds", Nr. 1, das Pfund..	0.14
do., Nr. 2, das Pfund........	0.13
do., Nr. 3, das Pfund.	0.09½
„Chucks", Nr. 1, das Pfund....	0.12
do., Nr. 2, das Pfund........	0.11½
do., Nr. 3, das Pfund........	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund....	0.08
do., Nr. 2, das Pfund........	0.07¾
do., Nr. 3, das Pfund........	0.06½

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund.....	0.08	—0.08½
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09½	—0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht..........	1.50	—2.00

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Wealthy, Nr. 1, das Faß.......	2.25	—2.75
Illinois, 1 Bushel-Korb.........	0.60	—0.90
Jonathans das Faß.............	2.75	—3.00
Sweet Boughs, das Faß.........	1.50	—1.75
Duchess, Fancy, das Faß.......	0.75	—1.25
Wolf River, das Faß...........	2.50	—3.00
Maiden Blush, das Faß...	2.25	—2.75
Ben Davis, grün, das Faß....		1.00
Golden Sweet, das Faß.	2.00	—2.25
Grimes Golden, das Faß......	2.75	—3.00
Kings, das Faß................	2.25	—2.75

Erdbeeren.

Michigan, das Quart..........	0.35

Preißelbeeren.

Michigan, 16 Quarts..........	2.00	—2.25
Oestliche, Kiste, 32 Quarts.....	2.50	—4.00

Brombeeren.

Michigan, Kiste, 16 Quarts....		1.25
Muskegon, 24 1-Pfd. Kästchen.	1.00	—1.25

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß............	6.00	—7.00

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 45......	0.75	—1.25
Rötliche Melonen, Kiste von 15.	0.35	—0.50

Wassermelonen.
(Notirungen von Smital & Hansen, 135 West South Water Straße.)

Florida, das Stück.............	0.30	—0.60

Nüsse.

Kastanien, das Pfund..........	0.05	—0.15
Hickorynüsse, das Bushel........	1.50	—1.75

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Valencia, die Kiste....	5.75	—6.00
do., geringere Sorte.........	5.00	—5.50
Grape Fruit, Isle of Pine, 120 Stück	2.25	—2.50
Zitronen, kalif., die Kiste......	3.50	—3.75
do., Messina, die Kiste......	2.75	—3.00
Ananas, Crate	1.25	—2.25
Weintrauben, Michigan, 16 Qts.	0.75	—1.00
Niagaras, 6 Körbe.............	0.85	—1.15

Pfirsiche.

West Virginia, Elbertas, Kiste..	0.75	—1.00
New York, Elbertas, ½ Bushel.	0.40	—0.45
Michigan, ½ Bushel............	0.25	—0.35

Pflaumen.

Michigan, Bushel	0.50	—0.60
do., Kiste 16 Quarts........	0.75	—1.25
Blaue Damsens, Bushel........		2.00

Birnen.

Michigan, Bartletts, das Faß..	5.00	—6.00
do., Elberta, Bushel.........	0.60	—0.75
Illinois, „Keifers", Korb......	0.35	—0.40

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kaliforn., Faß......$	4.00	—4.50
Blattsalat, Kisten, Treibhaus....	0.08	—0.10
Blumenkohl, Illinois, Dutzend..	0.25	—0.75
do., Michigan, Lattenkiste....	0.75	—1.50
Bohnenkraut, 12 Bündel........	0.07½	—0.09
Borec, das Bündel.............	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton...	0.25	—0.30
do., Minnesota, das Pfund...	0.10	—0.15
Andere Sorten von.............	0.25	—0.50
Eierpflanze, Buffalo, Bushel....	1.25	—1.35
do., Illinois, 1 Dutzend......	0.75	—1.00
Erbsen, Buffalo, 1 Bushel......	1.00	—1.50
Endiviensalat, Illinois, Kiste...	0.25	—0.35
do., Illinois, Romaine........	0.20	—0.25
do., Buffalo, Bushel.........	0.75	—1.00
Grünkohl, St Louis, große Crate	0.35	—0.50
do., Illinois, 100 Köpfe......	1.00	—1.25
do., Muscatine	0.20	—0.40
Gurken, Tomatenkiste	0.50	—0.75
do., Michigan, Bushel........	0.60	—1.00
Hubbard Squash, Dutzend......	1.00	—2.00
Karotten, Illinois, Kübel.....		0.40
do., Illinois, 100 Bündel....	1.00	—1.25
Knoblauch, der Strang...........	0.35	—0.40
do., italienischer, Pfund......	0.08	—0.10
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel.	1.25	—1.50
Kopfsalat, Michigan, 1 Bushel..	0.30	—1.50
do., Illinois, Kiste..........	0.20	—0.30
Mais, am Kolben, Indiana, Bu.	0.25	—0.35
do., Illinois, 4 Dutzend......	0.40	—0.50
Majoran, 12 Bündel............	0.07½	—0.10
Meerrettig, Hamper	1.00	—1.15
do., hiesiger, 12 Stangen....		0.65
do., hiesiger, Pfund..........	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Säcken...........	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel........		0.50
do., New Orleans, Faß........	2.25	—2.50
do., Kanner, Faß.............	3.00	—4.00
Okra, Illinois, Korb...........	0.15	—0.30
Oysterplant, das Dutzend.......	0.40	—0.50
Pastinaken, der Kübel..........		0.60
do., der Sack................	0.45	—0.50
Petersilie, Buffalo, Bushel.....		0.75
do., Kiste	0.40	—0.60
Petersilienwurzel, Kübel		0.50
Pfeffer, Illinois, Tomatenkiste..	0.30	—0.35
do., Indiana, Bushel.........		0.55
Pickles, Bushel	0.50	—1.50
do., „Gherkins", Bushel......	0.75	—1.00
do., Illinois, „Dill", ½ Bu.	1.00	—1.25
Pfeffermünze, der Korb.........	0.05	—0.10
Radieschen, Illinois, Bushel....		0.75
do., 100 Bündel..............		1.00
Rosenkohl, das Quart...........		0.15
do., in 100 Pfund Drums...	4.00	—4.50
Rotkohl, das Faß..............	0.60	—0.75
Rüben, Illinois, 100 Bündel...		1.50
do., Rutabagas, Sack........		0.45
Rettige schwarze, die Kiste......	0.35	—0.40
do., do., der Sack...........	0.50	—0.60
do., Louisiana Faß...........	2.50	—3.00
do., New Orleans, Faß........	1.50	—2.00
do., do., Hamper............	0.40	—0.60
Salbei, 12 Bündel..............	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Michigan, Korb.	0.15	—0.40
do., Illinois, Korb...........	0.40	—0.50
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd.		
do., lose	0.40	—0.45
Kiste zu	0.45	—0.50
Sellerie, Michigan Kiste........	0.25	—0.50
do., Kalamazoo, Kiste........	0.60	—0.90
do., 20 Dtzd. Faß, Kanner....	4.50	—6.00
Sellerickohl, Ohio, Kiste........		1.00
Shallots, Louisiana Pfund....	0.05	—0.06
Spargel, nicht mehr im Markt.		
Spinat, Orangenkiste		0.75
do., der Kübel...............		0.25
Süßkartoffeln, Jersey Faß.....	3.00	—3.10
Squash, Bushel		0.40
do., der Korb................	0.40	—1.00
Tomaten, Illinois, die Kiste....	0.25	—1.00
do., Michigan, 6 Körbe......	0.50	—0.60
Wachsbohnen, Illinois, Kiste...	0.40	—1.00
Wasserkresse das Faß..........	1.00	—1.25
Wermutkraut, 12 Bündel.......	0.05	—0.10
Zwiebeln, weiße, Kiste.........	0.50	—0.75
do., rote, der Sack..........	0.40	—0.50
do., gelbe, der Sack.........	0.65	—0.75
do., Washington, 100 Pfd....	0.75	—0.90
do., Illinois, Sack..........	0.40	—0.60
do., spanische, Bushel........	1.25	—1.35

MARSHALL FIELD & CO.
Basement Salesroom
For Less Expensive Merchandise

Schwarzes und farbiges Broadcloth
(54—56 Zoll breit)
$1.25 die Yard

Ein weiteres beachtenswertes Beispiel im Wertegeben in unserer Basement Kleiderstoffe-Abteilung

Ueber 4000 Yards für diesen Verkauf — reiche, tiefe Farben und schwarz, frisch vom Stück und fertig zur Herstellung von hübschen Suits, Coats und Frocks.

Unter den Farben sind Marineblau, Jägersgrün und Seehundsbraun am stärksten vertreten; ebenfalls schwarz, pflaumenfarbig, mahogany, lohfarbig, belgischblau und helles marineblau sind auch in dieser Auswahl einbegriffen. Wir raten zu einer frühen Auswahl, so lange die Farben vollständig sind.

Basement Kleiderstoffe-Abteilung, südlicher Raum, State Straße.

Wendbarer Baderobe-Flanell
25c die Yard
Speziell markirt für diesen Verkauf.

Dies sind schwere wendbare Flanelle und brauchen nicht gefüttert zu werden. Sie sind gerade in der richtigen Schwere für Bade- und „Lounging"-Roben. Dieser Preis sollte sich als sehr interessant erweisen, umsomehr als er zu einer Zeit offerirt wird, wo diese Flanelle so stark in Nachfrage sind.

Die Muster sind Blumen-Entwürfe in den folgenden Farben-Kombinationen: Braun mit Weiß und Lohfarbe — Grau mit Schwarz — Weiß, Lavender, Rot, Blau, Grün mit Grau — Lohfarbe mit Weiß.

Eine Garnitur Einhenker mit dazu passender Schnur, 25c

Südlicher Raum, State Straße, Basement.

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper........	0.85	—1.00
Wachsbohnen, Illinois, 24 Qts.	4.00	—4.50
do., Indiana, 24 Quarts.....	4.00	—4.50
Rote Nierenbohnen	3.25	—3.50
„Pea Beans" handgepflückt....	2.85	—3.00
do., gewöhnliche	2.65	—2.80
Braune, schwedische längliche....	3.50	—4.00

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Ohio, Bushel.	0.60	—0.66
Wiskonsin, Bushel	0.60	—0.66
Dakota, fancy weiße, Bushel...		0.66

(Diese Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, rot, $1.00—$1.03½; Nr. 4, hart, 93—95c; Nr. 3, hart, $1.07; Nr. 2, rot, $1.10.

Mais. Nr. 2, gemischt, 61½—63c; Nr. 3, gelb, 63¼c; Nr. 2, gelb, 62½—63½c; Nr. 4, weiß, 61½c; Nr. 3, weiß, 62—62½c; Nr. 4, weiß, 61½c; Nr. 3, weiß, 62—62½c; Nr. 2, weiß, 62—62½c.

Hafer. „Sample Grade", 28½—1c; Nr. 4, weiß, 33½c; Nr. 3, weiß, 35—37½c; Standard, 37¾—38¼c; Nr. 3, gemischt, 33c.

Gerste. „Malting", 56—60c; „Feed", 54c; „Screenings", 48c.

Roggen. Nr. 2, 97c; Nr. 3, 96—96½c; Nr. 4, 91—92c; „Sample Grade", 85c.

Mehl. „Straight", $4.60—$4.85 das Faß; Roggenmehl, weiß, $4.80—$4.90; dunkel $4.25—$5.35; „First Clears", $4.40—$4.50; „Second Clears" $5.10—$5.50.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, neu, $6.50—$17.00; Prairie, neu, $8.00—$8.50.

Kleesamen. „Cash Lots", $12.00—$19.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $5.00—$7.50.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgewählte Stiere, $8.90—$10.50 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.50—$8.90; Schlachtkühe, $5.00—$7.00; Bullen, $4.50—$6.75.

Schweine. Mittlere bis gute, $7.60—$8.15 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $7.20—$8.35; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $8.25—$8.70; gute bis ausgewählte Ferkel, $6.25—$7.40.

Schafe. „Range Wethers", $5.50—$6.50 pro 100 Pfund; „Native Wethers" $5.15—$6.40; „Range Yearlings", $6.00—$7.50; „Range Ewes" $4.90—$5.85; „Native Ewes" $4.75—$5.80; „Bucks" $4.25—$5.00; „Native Lambs", $7.75—$8.75; „Range Lambs", $8.40—$8.50; „Cull Lambs", $7.00—$7.75.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150...........$	0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.08½
Gasolin	0.11½
Eocene	0.10½
Maschinen - Gasolin............	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß......	0.60
do., gereinigt, do.	0.63
Terpentin, im Faß..............	0.47
Bleiweiß, im Faß, Pfund......	0.07½

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.30; weißer $1.40. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)

180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone.................	0.40
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall.	0.49

(5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse während der letzten Woche:

Aktien.

	Verkaufte.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise
Amer. Radiator, gew.	70	357	357	357
Amer. Shipbldg., gew.	305	37½	36	36½
do., bevorzugt	175	75	74¼	74¼
Booth Fisheries, bev.	30	78	78	78
Chi. Pneum. Tool.	10,765	88¾	78⅝	86
Chic. Rys. Series 2..	735	18½	16	18
do., Series 3.......	20	3	3	3
Commonw. Edison ...	303	136½	136	136½
Diamond Match	510	102	100½	101⅞
Hart, Sch. & M., bev.	68	112½	112	112½
Illinois Brick	145	66	65¼	66
K. C. Ry. & Lt., gew. Ctfs.	115	25	24½	25
do., bev. Ctfs......	50	55½	55	55
Montg. Ward, bev...	163	112¼	112	112
Nat'l. Carbon, gew...	195	160	155	155
Peoples Gas	653	119½	117	119½
Publ. Service, gew...	270	95⅛	94⅞	94⅞
do., bevorzugt	198	99	97	99
Quaker Oats, gew....	30	255	255	255
do., bevorzugt	1	105	105	105
Sears-Roeb., gew....	741	155	153	154
do., bevorzugt	20	124¼	124¼	124¼
Stewart-Warner ...	1678	76	72½	75
Swift & Comp......	1083	119	117⅞	118½
Union Carbide	1103	163	159	160⅝
U. St. Steel, gew...	150	80½	80	80

Bonds.

$6,000	Armour 4½s.	81⅞	91½	91⅞
9,000	Chic. City Ry. 5.....	96⅞	96⅞	96⅞
5,000	Chic. Rys. 1st 5s....	94½	93¾	94½
4,000	do. 5s „B".........	70	69	70
1,000	do., inf. 4s........	36	36	36
3,000	Chic. Gas 5s..........	101⅛	101½	101½
5,000	Chic. Pn. Tool 5s...	95	95	95
2,000	Chic. Telephone 5s..	100½	100½	100½
13,000	Com. Edison 5s.....	101⅛	100⅞	101
3,000	Cudahy 5s.	100¾	100¾	100¾
2,000	Diam. M. Deb. 6s..	102¾	102⅝	102⅝
3,000	Metr. „L" 1st 4s....	71	71	71
4,000	do. Ext. 4s........	70½	70½	70½
7,000	Ogden Gas 5s.......	94	93¾	94
5,000	Peoples G. Ref. 5s.	100¼	100¼	100¼
5,000	Public Service 5s...	90	90	90
40,000	Swift & Comp. 5s...	96¾	96¼	96¾
5,000	Western Elec. 5s....	101½	101½	101½

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Thomas E. Kennedy, Crystal Conover, 27, 23.
N. S. Godsball, C. N. Paulsen, 44, 38.
David Dvorin, Fannie Dunsky, 24, 18.
W. Nierrbach, Josephine Doering, 23, 23.
Vaclav Duzin, Antonia Sandova, 35, 25.
Thomas J. Bacoc, Jean Currie, 43, 31.
Christian Madsen, Mabel Eator, 45, 35.
William Nordsiek, Elsie Dietrich, 34, 19.
John P. Wardell, Maude Welsh, 28, 23.
H. E. Hancoa, B. E. Bannister, 39, 37.
Sigfrid L. Malm, Gunhild Klefbeck, 23, 18.
Earl F. Saxton, Madalin Niles, 26, 21.
A. Razaus, Julianna Targis, 27, 22.
Albert Kazinam, Agnes Poisl, 22, 24.
W. Corletz, Anastacia B. Cahill, 22, 19.
Stefen Lisuk, Krenia Kraweczet, 22, 20.
LeRoy E. Penn, R. E. McCallum, 29, 19.
Kenneth E. Robbins, Lillian Norris, 21, 20.
L. C. Kacer, Carrie H. Richey, 33, 34.
G. A. Nicklas, F. E. Schander, 23, 23.
M. Hansen, Florence Misiak, 22, 24.
J. H. Hannemann, Alma Sturn, 33, 28.
Cecil Thacer, Stella Ellis, 27, 27.
Sam Weiner, Ida Kaufman, 23, 19.
Otto Mohrmann, Martha Poltrock, 21, 21.
Isac Krupp, Ida Radofasky, 22, 20.
Jan Roczka, Albana Miagala, 24, 22.
S. K. Huston jr., E. B. Wakefield, 22, 21.
Arpad Dobrik, Margit Betties, 24, 19.
Joseph Franz, Fannie Shigral, 24, 21.
J. Machnick, Josephine Bielak, 22, 22.
Edward J. Holland, Mary Maguire, 32, 29.
Wladyslaw Cylaczeski, Mary Malewska, 24,23
Charles M. Dolan, Frances Moore, 32, 25.
A. Klouda, Tillie Pechowsek, 25, 19.
Willis Butler, Edith Gant, 23, 18.
John Hornaday, Frances E. Roß, 28, 18.
H. A. Wall, Helen E. McMahon, 30, 25.
E. G. Alley, L. P. Buck, 39, 33.
Wm. Schildhause, Lillie Pierce, 30, 22.
Lester Gardner, Letite Duncan, 24, 17.
A. Schlesinger, Yetta Kampler, 24, 19.
E. L. Reimer, Edna Zimmerman, 27, 22.
A. L. Nordskog, M. Rothenberg, 26, 19.
J. J. Eddy, Jean J. Gomparc, 26, 22.
M. Munson, Marguerite L. Keely, 25, 21.
John Ehellman, Hulda Nelson, 29, 22.
Jan Jacher, Marya Wojtowicz, 21, 21.
Peter Burke, Nora Walsh, 24, 21.
Emil M. Zira, Bessie Tuva, 26, 24.
Thomas Smart, Lucy Williams, 38, 22.
E. Beburger, Mymetic Mullins, 26, 22.
Stefan Olowiany, Anna Solka, 25, 19.
Joseph E. Young, Rita Kapernick, 26, 24.
Frank Pawlik, Agata Wojcik, 24, 19.
Wladslaw Will, Johanna Bronsek, 27, 24.
Wm. H. Riordan, Frances Morris, 24, 23.
Harry S. Smith, Florence Christie, 25, 24.
Frank E. Socjda, Ada Wilke, 33, 27.
Jesse Russel, Mabel Conaway, 27, 2.0
Tony Morel, Katarzyna Krzal, 23, 22.
Lew Le Trannik, Esther Becker, 22, 20.
John Bartgen, Rose Penller, 24, 19.
Andro Kljak, Marie Wilk, 28, 20.
Richard Plum, Jennie Ocab, 21, 19.
E. J. Exler, Lallie A. Nauman, 36, 25.
Walter Dodaf, Agniezka Lisowiec, 21, 18.
W. Szulala, Bridget Krigoska, 24, 21.
C. LaSaine, Tillie Ruthkowski, 21, 19.
A. Munzer, Gertrud Stowell, 26, 25.
A. M. Scholz, Helga Kalen, 38, 2.
F. Knoerr, Anna M. E. Pessert, 21, 20.
J. Koslewicz, Ella Jankouskaite, 25, 23.
F. E. Pries, Elsie ePrse, 26, 23.
H. E. White, Alice P. Kent, 27, 25.
E. Lewis, Elsie Pickford, 21, 17.
Alfred O. Dicker, Ruth M. McMaster, 26, 23.
E. A. Miller, Florence J. Wejtin, 31, 24.
Percy E. Treboar, Cecilia J. Wise, 25, 25.
H. A. Stuart, Hariet A. Smith, 36, 25.
L. A. Ewer, Bertha Stule, 21, 18.
M. Topper, Esther Weinberg, 25, 21.
R. R. Martensen, Ella Wheeler, 19, 20.
B. A. Chiolerio, L. P. Ryan, 24, 20.
J. Allen Tinner, Katherine Prange, 25, 24.
John Ott, Helen Hoffmann, 41, 35.
J. Klevcarek, Rosa Balasiewska, 23, 18.
Paul L. Cummins, Anna Fenlon, 24, 25.
J. Bolatowski, F. Horovicz, 24, 17.
F. J. Lachowicz, E. Laslowska, 20, 18.
J. Smullen, Sadie W. Nicholl, 28, 19.
Walter H. Meyes, Leora J. Faber, 28, 24.
Jozepa Dubeck, Anna Metal, 21, 19.
E. C. McCarthy, G. McLaughlin, 27, 21.
E. G. Ballantine, Jennie M. Ryan, 24, 27.
John M. Taeger, Mary Keegan, 30, 27.
Thos. Fitzgerald, Elizabeth Connell, 48, 37.
Anton Panek, Anna Lewadowska, 23, 22.
J. J. Clancy, Mary A. Hongs, 27, 27.
A. Rakowski, A. Pawlowska, 22, 19.
J. E. Lackore, Edna R. Lind, 24, 21.
L. Seibold, Anna Kumpfmueller, 34, 31.
John Trapler, Anna Calbin, 21,24.
Clyde H. Marr, Nina E. Filder, 32, 30.
Carl Yung, Caro Vollbrecht, 27, 21.
E. W. Falkei, Mary Marshal, 23, 18.
A. Zdareovich, W. Michalalowski, 25, 22.
S. E. Bailey, Elizabeth A. Ward, 32, 24.
Frank M. Meyer, Betty Bauer, 21, 24.
Francis E. Wilkins, Mary Underwood, 25,25.
W. Laskowski, Sofia Bedolska, 26, 22.
G. C. Kitzling, S. F. Hildebrandt, 28, 22.
Louis G. Linneweh, Martha Schmidt, 28, 24.
S. Pepper, Josephine M. Schweitzer, 22, 28.
Harry Buda, Mary Szcznick, 27, 21.
W. L. Theadoill, Helen Browning, 22, 21.
W. Moraiti, P. Patrianakos, 27, 20.
M. Kleinas, Viktorie Matulavabte, 34, 28.
R. P. Anderson, F. M. Akerlund, 24, 22.
Vincent Mleuch, Paulina Suchansky, 27, 18.
Talmer Kurd, Margaret Martens, 25, 24.
Roscoe L. Wauer, Pearl F. Huntington, 29, 30
S. Rodosevic, Monika Horvat, 28, 27.
L. Krinewsky, Mary Bogarelete, 25, 20
G. P. Ames, R. J. Reynolds, 24, 24

State Commercial and Savings Bank
1935 Milwaukee Ave.
Die Bank des Deutschtums von Chicago.

Heutige
Preise für Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn unter Garantie — portofrei ins Haus geliefert.

$21.50 f. 100 Mark
$15.48 f. 100 Kronen

Kriegs-Anleihen:
Deutsche Reichsanleihen, alle Jahrgänge und Zinsgattungen — billiger als New York für Berliner Banken. — Oesterreichische u. Ungarische Staatsanleihen für direkte Wiener und Budapester Großbanken, billiger als irgendwo.

Kommt persönlich, überzeugt Euch, unsere Beamten sprechen deutsch— oder schreibt.
Auch Sonntags offen—von 10 bis 12 Uhr Vormittags.
11ok*J

Fred E. Bopacie, Lou F. Barry, 25, 25.
F. Jendraszewicz, Jozefa Ruza, 26, 24.
Harry Tap, Alice Levy, 21, 18.
Szymon Tutak, Zofia Bialas, 21, 22.
A. Joseph, E. Schuster, 28, 21.
Charles Munson, Celia Eilesson, 26, 18.
J. Harry Heine, Lillian K. Beyer, 28, 22.
Leon Marszalek, Anna Czarniak, 31, 26.
Philip P. Hogan, Mary Craig, 21, 20.
Anthony Marshall, Agnes Mack, 22, 18.
Samuel Cohn, Florence Issael, 52, 45.
Carl Proo, Esther Claesson, 29, 23.
H. D. Parker, Theresa Buelas, 22, 27.
Peter Heimbuch, Chrisyina Martin, 21, 17.
J. Magill, Margaret Canfield, 27, 21.
K. Zilins, S. Zilvieulute, 27, 20.
Nick Arro, Anna Cirrintano, 24, 18.
Charles Fritz, Minnie Baas, 26, 24.
Richard Buale, Clara Klick, 28, 26.
Peter Muntavan, Natalia Tempian, 21, 17
M. Grazie, W. Kunstas, 26, 24.
T. Fullerton, Lucy Kahne, 24, 23.
R. P. Hole, Lilo J. Stutenrath, 44, 32.
Frank Ballinger, Sophia Nyblad, 52, 41.
Colmubus Weismantel, E. E. Corlin, 22, 22.
Walter Retzke, Nettie Pond, 22, 18.
Frank Koten, Mary Cerveny, 30, 24.
E. D. Andrews, E. M. A. Downes, 48, 39.
Elen O. Munger, Paulina Cosenza, 20, 19.
Harry Rankervis, Pearl Willson, 37, 25.
Wm. Barrows, Elsie R. Gilbert, 34, 29.
H. A. Willson, E. W. Leeming, 25, 20.

Deutsches Altenheim.

Am kommenden Donnerstag, Nachmittags 4 Uhr, wird im Hotel Bismarck die monatliche Versammlung der Exekutivbehörde des deutschen Altenheims abgehalten werden. Die Mitglieder werden ersucht, sich pünktlich einzufinden.

Gesellschaft Erholung.

Die nächste Versammlung des Wohltätigkeitsvereins Gesellschaft Erholung findet am kommenden Mittwoch im Hotel Kaiserhof (Mezzanin Flur) statt. Nach Abwicklung der Geschäfte kommt ein musikalisches Programm zur Ausführung.

Doppelte S. & H. Grüne Stamps Dienstag den ganzen Tag

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVE.

Drogen.
$1.00 Größ Boro-Phono-Form zu ... 69c
5c Rasierseife, 3 Stück für .. 10c
10c Talcum-Puder, in sortirten Aromas 6c

Candies
Toasted Marshmallows Pfd. 9c
Roman Pillows Pfd. ... 9c
Peanut Brittle, Pfd. 9c
Peanut Squares Pfd. 9c

BLANKETS

Diese reichhaltige Sammlung umfaßt jede erwünschte Varietät in Bett-Blankets für den Haushaltgebrauch — n einzelnen, und vollen Größen — baumwollene, woll. Naps und ganzwollene einbegriffen — Eure Auswahl in Grau, Lohfarbig, Weiß und den beliebten Plaids. — Die folgenden Preise herrschen während der Woche vor:

59c baumwollene Blankets Gr. 39x68 Paar 39c	$2.25 Wollnap Blankets, Größe 64x76; Paar 1.75
1.19 baumwollene Blankets, Größe 58x75; Paar zu ... 89c	$2.75 Wollnap Blankets, Größe 68x80; Paar 2.29
1.50 baumwoll. Blankets, Größe 64x76; Paar 1.10	3.25 Wollnap Blankets, Größe 72x84; Paar 2.59
1.75 baumwoll. Blankets, Größe 68x80; Paar 1.39	Wollene Blankets, wert $7.00; Paar 5.50
2.50 baumwoll. Blankets, Größe 72x84; Paar 1.89	Wollene Blankets, $10.00 wert; Paar 7.98
$1 Wollnap Blankets, Größe 64x76; Paar 1.49	Wollene Blankets, $13.50 wert; Paar 10.50

$1.00 Federkissen, 69c
Extra große Federbettkissen — mit fancy Sateen Ticking bezogen; speziell das Stück zu 69c

Dienstag-Verkauf von Seide und Sammet

1.25 Corduroy 89c — 36 Zoll breiter Velvet Corduroy, geeignet für Herbst-Suits, in Blau, Schwarz und Braun zu haben — speziell nur für diesen Verkauf die Yard zum Preis von 89c

69c Velveteen 48c — 22 Zoll breiter Velveteen Suiting — vollständige Partie in Farben u. Schattirungen — speziell in diesem Verkauf die Yard zum ungewöhnlichen Preis von ... 48c

1.25 Seide und Wolle Poplin 98c — 40 Zoll breite Seide- und Wolle-Poplins. Vollständige Partie in den neuesten Schattirungen; spz. die Yard zum Preise von .. 98c

75c Satin Messaline 59c — 27 Zoll breite Seide-Messaline — Satin "finished", vollständige Partie in Farben u. Schattirungen — speziell in diesem Verkauf die Yard 59c

Verkauf von neuen Baby-Sachen morgen.

Neue Sendungen in schönen Strickwaaren, welche besonders für kritische Mütter interessant sind, welche ihr Baby zu geringer Ausgabe komfortabel kleiden möchten.

Sacques und Sweaters für Babies, handgehäkelt u. gestrickt, garnirt in blau od. rosa, aufw. v. 19c
Gestrickte Hoods und Toques für Babies, in ganz weiß oder mit rosa od. blauem Besatz, zu 25c, 50c, 69c und 75c
Flannelette Skirts für Babies, ganz weiß mit schönem gezacktem od. Knopflochrand, speziell zu 25c
Kurze weiße Lawn Slips für Babies, mit Spitzenrand garnirt, guter Wert zu 39c, speziell zu 25c
Kurze Unterröcke für Babies, fasoniert mit Spitzen oder Stickerei — darunter 1, 2 und 3 Jahre Größen, aufwärts von 48c
Eine große Partie von langen weißen Kleidern für Babies, — schön gemacht mit Stickereivoke und Rüsche, beste $1.00 Werte, speziell zu 69c

Korrekte Suit-Styles für den Herbst auf dem 2. Floor
$5.00, $7.50, $10.00 und $12.50
Wir zeigen eine prachtvolle Auswahl von attraktiven Modellen in Serges, Poplins und fancy Mischungen in schwarz, navy, grün, braun und lohfarbig, nebst einer vorzüglichen Auswahl von beliebten Sammeten und Cord uroys in blau, schwarz und braun. Die Größen variiren von 36 bis 44 — speziell markirt zu $5.00, $7.50, $10.00 und $12.50

$25.00 Suits für $16.50
Damen- und Mädchengrößen, in den beliebten reinwoll. Poplins, mit pelzbesetzten Kragen und Manschetten, z. T. mit Braid besetzt; die Skirts haben sehr vollen Schnitt und viele mit Taschen versehen. Die Größen variiren von 16 Jahre bis zu 42 Brustmaß. Alles große $25 Werte, zu 16.50

17.50 und $20 Kleider zu 9.95 — Eine spezielle Sendung von beliebtesten Modellen der Saison, aus schwarzen Taffetas und Verbindungen von Serge und Taffeta, in schwarz, braun und navy, alle Größen darunter, speziell zu 9.95

$10 Kleider zu 4.95. — Taffetas und Seide Messalines, in blau, schwarz, grau und lohfarbig; — Serges in navy, schwarz, braun, lohfarbig und Copen; ein Teil mit gesticktem Kragen und Manschetten garnirt, — alle Größen, speziell zu 4.95

Der Sieger.

Fährt mit dem Tod um die Wette und verlor.

Diente als Fackel.

Der Wagenführer Karl Heinig das Opfer. — Der von ihm bediente Wagen stieß in Hubbards Wood mit dem Milwaukee'r Expreßzug zusammen.

Der Wagenführer Karl Heinig befand sich auf der Fahrt von Hubbard Woods nach dem Gebäude des Golfklubs in Braeside, um dort Louis B. Kuppenheimer abzuholen und an die Seite seiner sterbenden Mutter, Frau Augusta Kuppenheimer, der Wittwe des Gründers der Kleidergroßhandlung B. Kuppenheimer & Co., Nr. 415 bis 423 S. Market Straße, zu befördern, und näherte sich mit einer Geschwindigkeit von 35 Meilen die Stunde der Scott Av.-Eisenbahnkreuzung, als der dort stationirte Hilfsbahnwärter Louis Sturm ihm das Haltesingnal gab. Dieses mißachtend, versuchte er dicht vor dem heranbrausenden Milwaukee'er Expreßzug über die Geleise zu fahren. Mitten auf der Kreuzung wurde sein Wagen vom Dampfroß erfaßt und zertrümmert. Der Gasolinbehälter explodirte. Mit brennenden Kleidern flog Heinig auf den infolge des Zusammenstoßes stark beschädigten Streckenräumer der Lokomotive und wurde, ehe diese, deren Vorderräder entgleisten, zum Halten gebracht werden konnte, eine Strecke von 1100 Fuß mitgeführt. Sein Anzug brannte noch, als der Lokomotivführer W. R. Kennedy und der Heizer Fred P. Bassett an seine Seite traten. Von diesen Zugbediensteten wurden die Flammen erstickt.

Heinig hatte sich, wie man später erfuhr, vergeblich geopfert, denn Frau Kuppenheimer war schon um 10 Uhr 30 Minuten, also 15 Minuten vor dem Zusammenstoß, in ihrer Wohnung Nr. 3240 S. Michigan Avenue gestorben. Sie war aus Stuttgart gebürtig und wird außer von Louis B. Kuppenheimer von den folgenden Kindern überlebt: Albert B. und Jonas Kuppenheimer und Frau A. Stern. Die Beerdigung findet morgen Vormittag 10 Uhr vom Trauerhause aus nach Rosehill statt.

Wen trifft die Schuld?

Von einem von dem Methodistenprediger J. Hastie Odgers und Gattin, wohnhaft Nr. 7015 Greenview Ave., benützten Kraftwagen wurden gestern Abend im Lincoln Park Frau Hatty Bildu, Nr. 759 Milwaukee Ave., und Otto Albert, Nr. 2537 Ward Str., über den Haufen gefahren. Frau Bildu, die innerlich Verletzungen erlitt, fand Aufnahme im Henrotin-Hospital, wo ihr Zustand als bedenklich bezeichnet wird. Albert, der mit einem Armbruch davonkam, befindet sich in seiner Wohnung in Behandlung.

Martin Pederson, Nr. 634 Park Ave., Wilmette, der am Donnerstag, als sein Kraftwagen an Sheridan Road und Pratt Ave. gegen den Rand des Bürgersteigs prallte, auf das Pflaster flog, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen gestern im St. Franceshospital, Evanston, erlegen.

An Kimball und Fullerton Ave. wurde gestern Carl Peterson, Nr. 2445 Kimball Ave., von einem Kraftwagen überfahren und so gefährlich verletzt, daß er heute gestorben ist.

Der achtjährige Edward Shaughnessy, Nr. 3024 N. Hamilton Ave., fiel gestern vom Dach des Gebäudes des Lincoln Park Jacht Klubs hinunter und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Zwei finden ihren Tod.

Gold Williams, der Geschäftsführer der Marquette Cement Co., und Monroe T. Petersen, Inhaber der Petersen Motor Car & Garage Co., Nr. 5536 Harper Ave., wurden gestern getötet, als ihr Kraftwagen auf der Starved Rock-Landstraße, eine Meile südlich von Aurora, in einen Graben rannte und umschlug. Drei andere Insassen des Kraftwagens trugen schwere Verletzungen davon und liegen nun im Hospital in St. Charles darnieder. Die Verletzten sind Herman Prange, Nr. 161 Woodward Str., Milwaukee; William Witte, Nr. 1084 W. 21. Str., Milwaukee, und B. M. McDonald, Nr. 7052 Vernon Ave. Williams, der 35 Jahre alt war, wohnte Nr. 5710 Blackstone Ave. und war Mitglied einer Anzahl hervorragender Klubs. Petersen erreichte ein Alter von 40 Jahren und wohnte im Hause Nr. 1406 Ost 56. Str.

Wurde brenzlich.

Zwei Banditen wollten eine Wirtschaft in Cicero ausrauben.

Da sämmtliche Wirtschaften Chicagos gestern geschlossen waren, verlegten zwei Banditen das Feld ihrer Tätigkeit nach Cicero und tauchten kurz vor 1 Uhr heute früh in der Wirtschaft von L. Willard an 46. Ave. und W. 12. Str. auf, wo der Andrang durch das Sonntagsgesetz den ganzen Tag über ungewöhnlich stark gewesen war. Sie bedrohten den Schankwärter und drei Gäste mit ihren Revolvern und zwangen sie, sich an der Wand aufzustellen. Der Vorgang wurde jedoch von einem anderen Schankwärter beobachtet, der sich in einem Hinterzimmer befunden hatte. Mit einem Revolver in der Hand eilte er sogleich in die Wirtschaft, worauf die Banditen schleunigst Reißaus nahmen, ohne etwas erbeutet zu haben. Sie entkamen, trotzdem sie eine Strecke weit verfolgt wurden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Gestrige Vereinsfeste.

„Es geht auch so," war das allgemeine Urteil ihrer Besucher.

Sänger von Wicker Park.

Sie haben mit ihrem gestrigen Konzert wieder große Ehre eingelegt. — Der Schuhplattlerverein „D'Wildschützen" weihte seine Fahne ein.

Wer dem gestern Abend in der Wicker Park Halle veranstalteten Konzert des Wicker Park Männerchors beigewohnt hat, wird von der Ansicht bekehrt worden sein, daß die Leistungsfähigkeit der Sängerkehle von dem Grad der ihr innewohnenden Feuchtigkeit abhängt. Obwohl das Getränkebarometer auf „trocken" stand, schollen die von den Wicker Park Sängern gebotenen Lieder so frisch, frei und fröhlich in die Welt hinaus, daß der ihnen zuteil gewordene Beifall vollauf berechtigt erscheint. Als erste Vortragsnummer bot der Chor die ihm von seinem langjährigen, jetzt krank darniederliegenden Dirigenten Otto W. Richter gewidmete Komposition „Sängers Wanderlied," ein in flottem Marschtempo geschriebenes melodiöses Werk. Es wurde unter Leitung des Dirigenten Hans Biedermann vorzüglich vorgetragen und löste einen wahren Beifallssturm aus. Auch die übrigen Chornummern, besonders die Volkslieder „Reiters Morgenlied" und „Der gute Kamerad", sowie der gemeinsam mit dem Deutsch-Ungarischen Gesangverein und Orchester dargebotene Marsch „Unter dem Doppeladler" wurden durch reichen Applaus gelohnt. Als eine Sängerin von ungewöhnlicher Stimmbegabung und vorzüglicher Schulung erwies sich wieder Frl. Adelheid Wolterding, welche zwei deutsche und zwei englische Lieder stimmungstreu und wirtungsvoll zum Vortrag brachte. Herr Joseph Keller sang mit wohlklingendem Bariton Walters „Am Rhein", und mußte sich auf allgemeines Verlangen zu einer Zugabe entschließen. Das Orchester unter Leitung Christ. Kruegers leistete Vortreffliches, und das Gleiche gilt für das von Herrn Rudolph Krueger vorgetragene Flötensolo, dem auf allgemeines Verlangen eine weitere Darbietung folgen mußte. Das Konzert hatte sich, wie alle Veranstaltungen jener beliebten Vereinigung, eines außerordentlich zahlreichen Besuchs zu erfreuen, und nur Wenige verabschiedeten sich, ehe die Musik bei dem nachfolgenden Ball durch das übliche „Home, sweet Home" zum Heimgehen mahnte. Die Vorkehrungen zu der so erfolgreich verlaufenn Festlichkeit lagen in den Händen folgender Herren: Nic. Fischer, Vors.; E. Neuhaus, Sekr.; F. Hanschmann und J. Schuemmfelder, Schatzmstr.; John Heidemann, Präs. des Chors, Gustaf Fernitz, J. Umlauf, Theo. Berke, Wenzel, Schweizer, Schuemann, Grothe, Diebold, Koehler und Esser.

Frauen-K.-U.-Verein „Fortschritt".

„Es geht auch so," meinten viele der männlichen Besucher des gestern Nachmittag von dem Frauen-Kranken U.V. „Fortschritt" in Schönhofens Halle veranstalteten Herbstkonzerts und Balls, als sie sich den vom Festkomite so sorgfältig vorbereiteten schmackhaften Imbiß schmecken ließen. Gleichwohl wurde von Manchem, die Abwesenheit des stärkenden Nationalgetränks der Deutschen mit Bedauern vermerkt, denn „weiche" Getränke sind nichts für den kernigen, kräftigen Deutschen", meinte ein Gast, „selbst wenn sie „Hard Cider" genannt werden." Wenn trotzdem die Stimmung ganz famos war, so legt dies ein glänzendes Zeugniß für die vortrefflichen Leistungen des Festkomites ab, das nach jeder Richtung für die Unterhaltung der vielen Hunderte Besucher der gestrigen Veranstaltung gesorgt hatte. Das reichhaltige Programm wies außer musikalischen Darbietungen einer tüchtigen Kapelle mehrere Vorträge der Gesangssektion des gastgebenden Vereins auf, die unter Leitung des Dirigenten Hans Biedermann vollendet zum Vortrag gebracht wurden. Der „Festgruß", Försters „Rübezahl" und ein humoristisches Festspiel, in dem die Damen in Nationaltrachten verschiedener Völker erschienen, wurden durch besonders lebhaften Beifall belohnt. Das Sopransolo der Frau Martha Heß „O Jugend, wie bist Du so schön!" von Abt, und ein Pianovortrag von Frl. Leona Lemke wurden durch reichen Applaus ausgezeichnet, ebenso wie die von der Schiller Liedertafel, der Gesangsektion der Freisinnigen Gemeinde der Südwestseite und dem Nordwest Liederkranz gebotenen Männerchöre. Nach Beendigung des Konzerts ergriff Terpsichore das Zepter, und fast Jeder und Jede beteiligte sich an dem Ballvergnügen. Um den Erfolg des Festes hatten sich unter Leitung der Präsidentin Frau S. Kleinschmidt die folgenden Damen verdient gemacht: Frauen Maas, Ziems, Behrens, Geigele, Sievers, L. Müller, Gottschalk, Dose, Brenzcowsky, Thies, Henbach, Burnes, Hoffmann, Jacob, Urban und Mack.

Schuhplattlerverein Wildschütz.

Alle, die sich vorgenommen hatten, dem Feste der Fahnenweihe des Schuhplattlervereins „D' Wildschützen" beizuwohnen, hatten sich dadurch, daß gestern zum ersten Mal seit mehr als 40 Jahren Chicago der erste trockene Sonntag aufgezwungen wurde, anscheinend nicht dadurch abhalten lassen, ihr Vorhaben einzulösen. Der große Saal der Nordseite Turnhalle und die Galerie waren nahezu bis auf den letzten Platz mit Gästen besetzt, und im Großen und Ganzen wurde die Verordnung, sich bis um Mitternacht mit Temperenzgetränken begnügen zu müssen, ziemlich humoristisch aufgefaßt, weil man glaubte, daß in Zukunft für Festlichkeiten, die von anständigen Vereinen abgehalten werden, in dieser Beziehung doch wohl Wandel geschaffen werden wird. Es gelangte auch ein so reichhaltiges und interessantes Programm zur Durchführung, daß an Langeweile nicht zu denken war, und so gingen die Stunden sehr schnell vorüber, bis dann gegen 11 Uhr mit dem Tanzen begonnen werden konnte, und zwar in dem großen Saal, wie auch in dem im obersten Stockwerk befindlichen großen Klubraum. Außer der festgebenden Vereinigung selbst, die sich gesanglich und in bayerischen Nationaltänzen sehr auszeichnete, hatten auch mehrere befreundete Vereine verschiedene Nummern des Programms übernommen. Der Excelsior Männerchor, der Junger Banater Männerchor, die Gesangssektion des deutschen Kriegervereins von Chicago, und der Nordwest-Liederkranz, sie alle erfreuten die Anwesenden mit trefflichen Gesangsvorträgen, und im Massenchor brachten sie den „Doppeladler" tadellos zu Gehör. Bei der Fahnenweihe hatten Frau Josie Bühl, die bei der großen Maifestlichkeit im Bismarck Garten als Vorsitzende des Frauenausschusses so erfolgreich wirkte, und Herr Behm, der Präsident des Chicago Bayernvereins, die Patenstelle übernommen, und als Ehrengast war auch Herr W. Boldenweck, der Präsident der Maifestlichkeit anwesend. Als Festredner war Herr Leopold Neumann geworben worden, und er bemerkte in seiner längeren Ansprache besonders, daß sich der Verein „D' Wildschützen" unausgesetzt bei fast allen Festlichkeiten beteiligt hätte, die zum Besten der durch den Krieg schwerbetroffenen deutschen und österreich-ungarischen Stammesgenossen veranstaltet wurden, und deshalb die größte Anerkennung verdiene. Mehrere Vereine ließen dann an den Stock der neuen Fahne durch ihre Vertreter Fahnenbänder heften und von vielen österreich-ungarischen und bayrischen Vereinen, sowie von der Gesangsektion des deutschen Kriegervereins und mehreren einzelnen Persönlichkeiten wurden goldene Nägel eingeschlagen. Den Schluß des Unterhaltungsprogramms bildete die Aufführung eines Volksstücks mit Gesang und Tanz seitens der Mitglieder des festgebenden Vereins, die dabei sämmtlich ihren Rollen vollauf gerecht wurden. Das ganze Fest war vorzüglich vorbereitet worden, und dabei haben sich besonders verdient gemacht die nachstehenden Mitglieder des Vergnügungsausschusses: Arthur Franz, Vorsitzender; Georg Werner, Festsekretär; Hans Richter, Schatzmeister; Joseph Steiner, Ticket-Schatzmeister; August Hager, Math. Kleitsch, Frau Popp, Frau Franz, Frau Steiner.

Weinlesefest beim „Lincoln"

Einen vortrefflichen Verlauf nahm, trotz der „Trockenheit", das in der Lincoln Turnhalle abgehaltene Herbst- und Weinlesefest der Damensektion des Lincoln Turnvereins. Nicht nur, daß der Besuch ein außerordentlich zahlreicher war, es herrschte auch von Anfang bis zum Ende die froheste Feststimmung. In dem mit Guirlanden aus Trauben, Aepfeln und Birnen prächtig geschmückten Saal entwickelte sich schon frühzeitig ein reges Treiben, zumal da eine Reihe hübscher jungen Damen als „Polizistinnen" tätig waren, und Alle, die es etwa wagten, an dem Obst, der „verbotenen Frucht," zu naschen, vor einen hohen Gereichtshof schleppten, wo sie dann in schwere Strafe genommen wurden. Zur Unterhaltung trugen auch eine Reihe hübscher Vorträge sehr viel bei. Da der Bürgermeister in seiner „Weisheit" verboten hatte, daß man seinen Durst mit Wein oder Bier löschte, mußte man sich mit Apfelwein, „Grape Juice" usw. zufrieden geben, die Stimmung wurde hierdurch aber nicht beeinträchtigt. Der Vorkehrungsausschuß setzte sich aus den Damen: W. Zeller, Präsidentin, M. Ruge, A. Schubel, F. Ehrenwert, K. Ehrenwerth, M. Osten, Petschmann, M. Wolff, W. Köper, P. Stoll, S. Stamm, C. Keller und M. Gusy zusammen.

Frauenverein „Nordica".

Auch die Gäste, die gestern mit den Mitgliedern des deutschen Frauenvereins „Nordica" in Heinens Halle dessen 3. Stiftungsfest feierten, wußten sich mit der neuen Lage der Dinge recht gut abzufinden. Die Damen des Vorbereitungsausschusses, der von der Vereinspräsidentin Emma Stamm geleitet wurde, hatten für eine vorzügliche Tasse Kaffee mit dem nötigen Kuchen, ebenso für Rahmeis und allerlei alkoholfreie Getränke gesorgt, und Jedermann bestrebte sich, die Sache von der humoristischen Weise aufzufassen. Für schöne Unterhaltung in Gestalt von musikalischen und deklamatorischen Vorträgen war ebenfalls gesorgt, und zum Schlusse wurde getanzt.

*** Die besten Arbeitskräfte erreicht man duch kleine Anzeigen in der Abendpost.**

— Der verkannte Mops. — Die kleine Käte geht mit ihrer Mutter spazieren. Da begegnet ihnen ein älterer Herr, begleitet von einem dicken Mops. — „Siehst Du", erklärt die Mutter, „das war der Sanitätsrat Krause!" — „Nicht wahr, Muttchen," entgegnet die Kleine, „dann ist der Hund doch auch ein Sanitätshund?"

Kräftige Sprache.

Bei der gestrigen Versammlung in der Teutonia Turnhalle geführt.

Gegen den Waffenschacher.

Einer der Redner sagte, England gewinne seine wichtigsten Schlachten auf dem „neutralen" Boden der Ver. Staaten. — Der Hüter des Schmelztiegels.

Die gestern in der Teutonia Turnhalle abgehaltene Versammlung zur Befürwortung des Waffenausfuhrverbots war eine von echt amerikanischem Geiste getragene. Sie erinnerte an längst vergangene Zeiten, in denen der amerikanische Patriot, dem das Wohl des Landes seiner freien Wahl über seine persönlichen Interessen ging, Gleichgesinnte um sich versammelte, um in der Blockhütte oder dem Gemeindehause zu beraten, wie man das englische Tyrannenjoch abschütteln könne. Dieser Geist belebte auch gestern die etwa 500 Häupter zählende Versammlung von Männern und Frauen, die gekommen waren und sich mit den Rednern eins wußten, als diese von der Schmach sprachen, die uns England in diesem Kriege antut. „Das ergibigste und erfolgreichste Schlachtfeld Englands," so rief einer der Redner aus, „liegt nicht in Europa, der Grund und Boden, auf dem England seine größten Siege erringt, sind die Vereinigten Staaten."

Stimmungsvoll eingeleitet wurde die Versammlung mit der Absingung jener beiden Lieder, die dem Deutschamerikaner zumeist am Herzen liegen: „Die Wacht am Rhein„ und „Amerika". Bei den Klängen des amerikanischen Nationalliedes erhob sich die Versammlung. Herr A. A. Burger eröffnete hierauf die Verhandlungen und stellte zuerst Herrn Ferdinand Walther, den Präsidenten des Stadtverbandes Chicago vom Deutschamerikanischen Nationalbund, als Vorsitzenden vor. Herr Walther erklärte seinen Hörern den Zweck der Versammlung und erteilte darauf Dr. Michael Schwimmer das Wort, der sich zunächst mit den in den englischen Zeitungen über das deutsche Volk im Allgemeinen und den deutschen Kaiser im Besonderen verbreiteten Preßlügen beschäftigte. Der deutsche Soldat in den Schützengräben sei zu beneiden, sagte Dr. Schwimmer, denn er sehe doch den Feind vor sich, während der Amerikaner deutscher Abkunft gegen unsichtbare und ungreifbare Feinde zu kämpfen habe. Da heiße es denn, deutschen Mut fassen, um seine Pflichten als amerikanischer Bürger erfüllen zu können, dessen freies Bestimmungsrecht es sei, sich nicht seiner Abkunft zu schämen und seine Sympathien offen und ehrlich seinen Stammesbrüdern gegenüber zur Schau zu tragen. „So gut wir hier zu Lande Pflichten haben," fuhr der Redner fort, „so gut haben wir auch Rechte. Und unser gutes Recht ist es, auf einem Verbot der Ausfuhr von Waffen und Munition zu bestehen. Wir müssen auch danach trachten, daß bei uns die rechten Männer am rechten Platze stehen, wie dies in Deutschland der Fall ist, jenem Land, das so wohl verwaltet wird, daß ihm selbst die Kriegslasten nichts haben antun können, denn Deutschland braucht nicht „schnorren" zu gehen und wird auch diesen Krieg gewinnen, weil es die letzte Milliarde zum Kriegführen hat." Der Redner forderte zum Schlusse seiner Ausführungen die Anwesenden auf, dem Deutschamerikanischen Nationalbunde als Einzelmitglieder beizutreten, und daß seine Worte auf fruchtbaren Boden fielen, dafür zeugten die sich noch während der Versammlung in erfreulicher Stärke meldenden neuen Mitglieder.

Die Macht des deutschen Liedes.

Die begeisterte Stimmung der Versammlung wurde noch gehoben, als in ansehnlicher Stärke die Gesangsektion des Kriegervereins vom Town of Lake das innige deutsche Volkslied „Morgenrot, Morgenrot leuchtest mir zum frühen Tod", sang. Und sie sangen es mit der Seele, nur gediente Soldaten verstehen es, dieses Lied so zu singen. Waren auch die anderen Lieder der Sängerschaar edle Gaben, mit dem ahnungsvollen Volkslied haben sie ihr Schönstes und Bestes geboten.

Im nächsten Redner, Herrn Wm. Schnelle von St. Louis, wurde der Versammlung ein junger Deutscher vorgestellt, der es fertig brachte, durch das, was er zu sagen hatte, sich die Herzen seiner Hörer im Sturme zu erobern. „Grey und Genossen," führte Herr Schnelle aus, „erringen ihre größten Siege auf „neutralem" Boden hier in Amerika. Darum brauchten sie auch die letzten Siegesberichte, um den Vetter Sam für ihren Pump gefügig zu machen. Wir nennen uns so gerne das moralischste Volk der Welt, unsere Waffenausfuhr beweist aber das Gegenteil. Als vor einiger Zeit ein amerikanischer Zeitungskorrespondent mit einem deutschen General über ein Schlachtfeld schritt, fanden sie eine mit einem blauen Stempel versehene Granathülse. „Das ist russisches Fabrikat," sagte der General. Darauf stießen sie auf eine Gruppe gräßlich verstümmelter Leichen deutschen Soldaten, und dicht dabei lag ein anderer Granatsplitter. Der General hob ihn auf und sagte zum Zeitungsmann: „Und diese Granate kam aus Amerika, unsere Soldaten nennen sie Herrn Wilsons Friedensgebete." Schöne Moralität das! So handelt man an einem Volk, das während des spanisch-amerikanischen Krieges auf den Protest des amerikanischen Botschafters ein Torpedoboot aussandte, um eine deutsche Waffensendung, die für Spanien bestimmt war, auf offener See wieder nach Hamburg zurückzuholen! Japan muß herzlich gelacht haben, als Wilson nur deshalb die Waffenausfuhr gestattete, damit wir, falls wir einmal Waffen vom Auslande brauchten, nicht isolirt dastünden." Mit kräftigen Worten forderte der Redner zum Schlusse seiner Ausführungen zu kräftigem Protest gegen jede weitere Waffenausfuhr auf.

Der Hüter des Schmelztiegels.

Der frühere Richter Michael Girten war der nächste Redner. Er wies darauf hin, daß das amerikanische Volk eine Vermischung vieler Nationalitäten sei, die man gewöhnlich als aus einem großen Schmelztiegel hervorgegangen bezeichne. Aber bei dem Tiegel müsse ein guter Wächter stehen, damit der Guß gelinge. Der Deutsche sei der zu diesem Amte Berufene. Richter Girten wandte sich auch kräftig gegen die Entstellungen der Geschichte in unseren Schulbüchern. Die Franzosen würden immer als die Befreier Amerikas hingestellt, aber die von der französischen Regierung im Befreiungskrieg herübergesandten Regimenter bestanden aus guten Pfälzer Soldaten, und ihr Kommandant, der hier immer Comte des Deux Ponts heißt, sei Niemand anderes als der deutsche Graf von Zweibrücken gewesen. Im Befreiungskrieg hätten Deutsche bei der Wiege der Union gestanden, 1812 hätten sie die Union aus der Taufe gehoben, und im Bürgerkriege hätten sie sich so eng mit der amerikanischen Nation vermählt, daß sie ihr wichtigstes Bestandteil geworden seien.

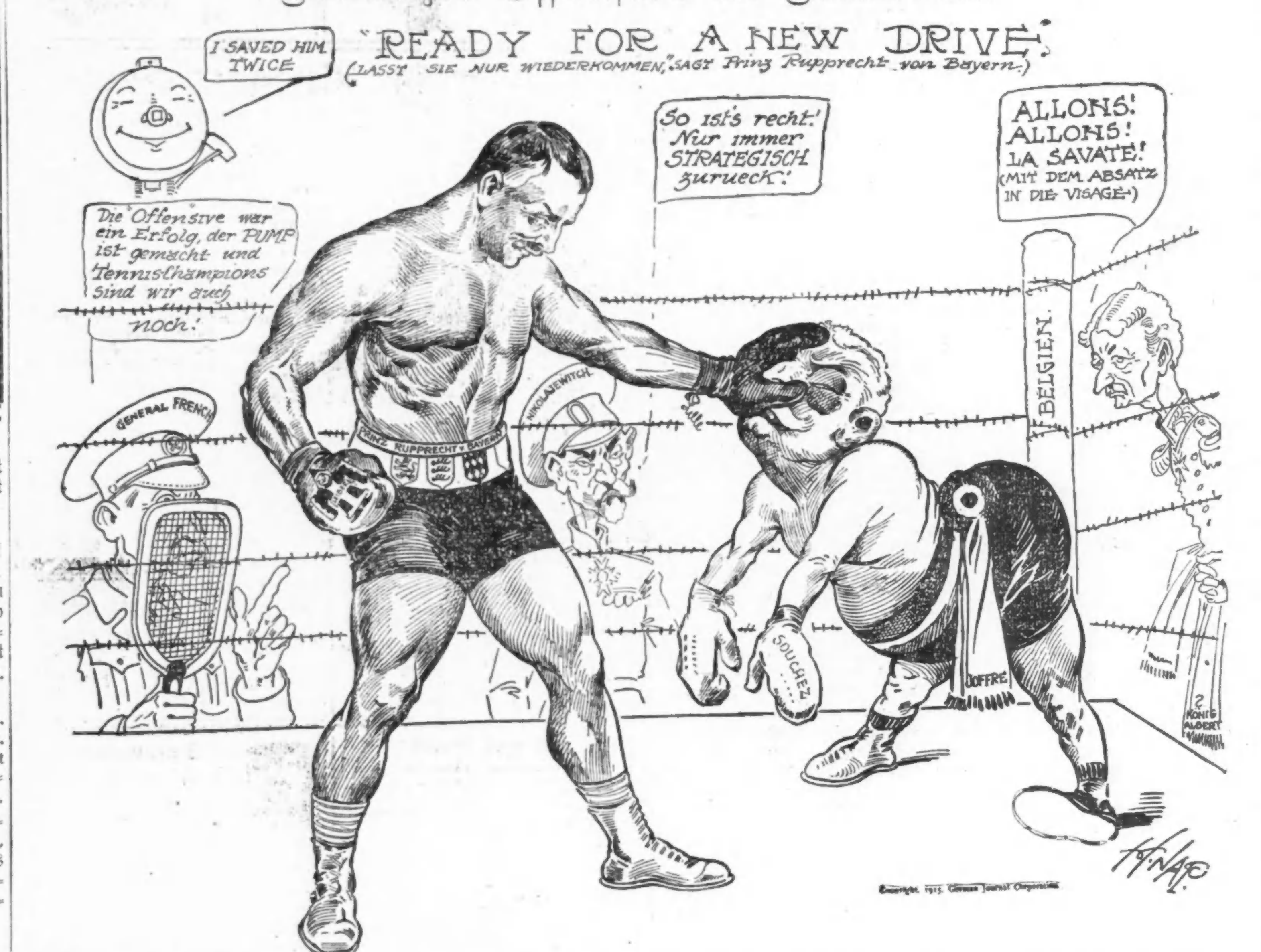
Dr. Gerhards Rede.

Der erst seit kurzer Zeit in Chicago im Interesse der Embargo-Konferenz tätige Dr. Hermann Gerhard schilderte im Eingang seiner Rede die Not des südlichen Baumwollpflanzers, der durch die Habsucht Englands an den Bettelstab gekommen sei, und die Schwäche Wilsons den englischen Frechheiten gegenüber. Er forderte die Deutschen auf, endlich einmal kräftig den Mund aufzumachen und zu fordern, daß der erbärmliche Waffenschacher ein Ende nehme. Das sei patriotisch, denn das Interesse des Landes gebiete es. Wahre Patrioten seien die, die sich einzig und allein auf den Boden der Verfassung stellten, treu und fest die Interessen des Landes im Auge behielten und eingedenk der Warnung Washingtons blieben, keine Bündnisse mit fremden Nationen einzugehen. Beständen aber sogenannte „Gentlemen's agreements" zwischen der englischen Regierung und den Vereinigten Staaten in Betreff auf Lieferung von Waffen, so müßten diese Abmachungen eben rückgängig gemacht werden.

Der Ausschuß, der die Protestversammlung vorbereitet hatte, setzte sich aus folgenden Herren zusammen: Dr. J. F. Hultgen, N. Lamberty, Fred Volz, Emil Koch, A. Heinemann, H. Schoenheider, R. Fieroh, R. J. Klutich, A. A. Burger, Jos. Bucher, Phil. Weber und Joseph Schnabel.

— Auch ein Orden. — Frau: „Nun hast du ja die Erlaubniß zum Tragen des dir vom Sultan von Zamora verliehenen Ordens erhalten, und du trägst den goldenen Ring mit dem eingravirten Halbmond doch nicht, weil du behauptest, du könntest ihn nicht nach Vorschrift tragen." — Mann (Afrikaforscher): „Kann ich auch nicht, der Ring muß nämlich durch die Nase getragen werden!"

Die letzte Offensive in Flandern.



Aufruf

zur Zeichnung auf die

Dritte Deutsche Kriegsanleihe.

Deutsch-Amerikaner!

Der Appell ist an Euch ergangen, auf die Deutsche Kriegsanleihe zu zeichnen, und eine Armee ist diesem Rufe gefolgt. Es war Euch nicht vergönnt, für das Land Eurer Väter mit den Waffen in der Hand einzustehen, wohl aber habt Ihr Eure Ersparnisse freudig dargeboten, um Deutschland zum Siege zu verhelfen. Es wurde aber noch nicht genug getan. Noch gibt es Gleichgültige, die an dem großen Werke keinen Anteil genommen haben. Diesen sei gesagt: **Auf die Deutsche Kriegsanleihe zu zeichnen, ist nicht nur etwa ein Gebot der Gefühle, sondern auch des Verstandes!** Deutschland fleht nicht um ein Almosen. Es verlangt ein Darlehen, auf das es 5 Prozent Zinsen bezahlt.

Zeichnungen auf die Deutsche Kriegsanleihe werden bis auf weiteres zum Kurse von

$210 für 1000 Mark

entgegengenommen. Die 5-prozentige Verzinsung der auf die Kriegsanleihe gezeichneten Beträge beginnt schon am 1. Oktober d. J. Die Zinsen für das volle erste Halbjahr werden nach Erhalt der Zeichnung im Voraus ausgezahlt. Ab 1. April 1916 erfolgt die Zinszahlung nachträglich. Die Zeichnungen werden an die Deutsche Bank, Berlin, überwiesen, die die Rentenscheine für die Dauer eines Jahres vollständig kostenfrei aufbewahrt und verwaltet. Jeder Zeichner erhält unsere Depot-Bestätigung über die bei der Deutschen Bank, Berlin, erfolgte Hinterlegung seiner Stücke. Auf Wunsch können die Stücke an irgend eine Partei in Deutschland ausgeliefert werden, der alsdann auch der Zinsgenuß zufällt. Die Einsendung des Dollar-Betrages hat mittels Postanweisung (Postal Money Order) oder Bankscheck auf New York zu erfolgen.

Aufklärungen werden bereitwilligst erteilt.

Transatlantic Trust Co., New York.

Parteien, die Auskunft über die Transatlantic Trust Company zu erhalten wünschen, wird es anheimgestellt, sich an die Kaiserlich Deutschen Konsulate zu wenden.

9okeob10t

5% Deutsche Kriegsanleihe

Alle Deutschen sollten es sich zur Pflicht machen, ihre Bank-Guthaben in dieser sicheren dritten 5% **Deutschen Kriegsanleihe** anzulegen, nicht allein um die deutsche Sache zu fördern, sondern auch um im Interesse Amerikas der kürzlich in diesem Lande aufgelegten unsicheren englisch-französischen Anleihe entgegenzuarbeiten."

Man verlange ausführlichen Prospekt

Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn

portofrei ins Haus durch unsere eigenen Bankverbindungen in Europa, **zu niedrigsten Raten** unter voller Garantie.

Sprechen Sie vor oder schreiben Sie, deutsch oder englisch.

Wollenberger & Co.

Deutsches Bankgeschäft

105 LaSalle Str. Ecke Monroe.

Jorl nd Gebäude -r-tte Stock

Chicago.

fp17fcmomi*

Geld zu verleihen.

Wir machen eine Spezialität aus

Bau-Darlehen

Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.

HOME BANK and TRUST CO.

Milwaukee und Ashland Ave.

Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.

m22momikr*

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str. Telephon Randolph 1101.

o15mifamo*

Kriegsanleihe

„Wiener Bankverein"

„Deutsche Bank" Berlin

Geldsendungen

unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus.

Zum billigsten Tageskurs.

Erbschaftssachen, Vollmachten

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

K.W. KEMPF

120 N La Salle Strasse.

1feb*

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter voller Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art

werden billig und sachverständig verfertigt

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.

619 W. North Avenue.

1400 W. 51. Str. Ecke Loomis

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1

Mn*Z

Leset die „Sonntagpost"!

Ein Kampf in den Dolomiten.

Der Feind, dessen im Tale des Boite vorfühlende Truppen vor kurzer Zeit beim ersten Kanonenschuß nach einer hastigen Verbeugung „kehrt euch" gemacht hatten, verstärkte seine Kräfte. Er konnte nicht verschmerzen, bei der ersten Gelegenheit das in der Osteria di Fiammes so verlockend winkende Frühstück versäumt zu haben, und möchte es beim nächsten Male einholen. Nun spielt er den großen Herrn in Cortina, dem Hauptort der „31 Fraktionen" zählenden Gemeinde Ampezzo, der einst die Republik Venedig den Ehrentitel „la magnifica" verliehen hatte. Er hat sich dort ganz häuslich eingerichtet und fühlt sich in den lieblichen Villen, die den Ort wie ein Blumenkranz säumen, sehr wohl. Auf der Gallerie des hohen, freistehenden Glockenturmes haben die Bersaglieri ihre Signalstation eingerichtet, die mit der weiter nach Norden vorgeschobenen einer Alpiniabteilung korrespondirt.

Die Bewohner der Gemeinde betrachten ihre Herren „Erlöser" mit sehr gemischten Gefühlen. Manche haben es vorgezogen, gleich in der ersten Zeit, als noch eitel Wohlgefallen herrschte, lieber den altgewohnten Schutz aufzusuchen und weiter in das Innere Tirols zu ziehen. Die Nachrichten, die ihnen dort von Zeit zu Zeit wurden, stimmten sie nicht sehr heiter. Die Erlöser traten sehr gebieterisch auf und waren nur schwer zu befriedigen. Das Beste war ihnen nicht gut genug. Das Schlagwort der ersten Tage „siamo tutti fratelli," „Wir sind ja alle Brüder," war verhallt. Die glühendsten Verehrer der Brüder aus dem Königreich krauten sich bereits bedenklich die Köpfe. Sie hatten sich die Befreiungsgeschichte doch ganz anders vorgestellt. Nun wurden auch sie geradeso drangsalirt wie die anderen. Die fortwährenden Verhöre, über Stärke, Stellung, Verfassung und Stimmung bei den „Austriaci" wurden zu einer drückenden Last. Corpo di dio! Warum versuchen die Signori nicht, sich so darüber Gewißheit zu verschaffen, wie ihre Gegner, deren Patrouillen nahezu täglich fast bis in die Mitte der Gemeinde vorfühlten. Natürlich war nach Meinung der Italiener dabei immer Verrat im Spiel. Die armen Geißeln mußten dann bei den Erlösern büßen.

Wir in unseren befestigten Stellungen, die dem Einbrecher einen gewaltigen Riegel vorschieben, sehen ruhig der Entwickelung der Ereignisse entgegen. Monate hatte sich der Feind auf den Einfall vorbereitet und jetzt zögert er noch immer. Wir haben die Frist wohl genützt. Unsere Patrouillen sind in stetem Kontakt mit dem Gegner. Ebenso genau sind unsere Beobachtungsposten über ihn informirt, die hoch oben in luftigen Höhen hausen. Wir wissen: der Feind hat sich auf eine gemischte Brigade verstärkt, die mit Gebirgs-, Feld- und schwerer Artillerie versehen ist. Der Feind aber tappt über uns im Dunkeln. Bis zum Beginn des Krieges war er durch sein weitverzweigtes, vorzüglich eingerichtetes Spionagesystem vortrefflich unterrichtet, jetzt hat dieses plötzlich versagt.

Nun hat er sich endlich zum Vorgehen entschlossen. Meldung auf Meldung läuft darüber ein. Eine dicke Kolonne, mit zahlreicher Artillerie, schlängelt sich vorsichtig im Tal des Boite auf der unseren Touristen altbekannten Straße nach Toblach heran. Eine zweite, schwächere, biegt von Cortina auf die Strada di Valbona ab. Unser Kommando hält alle Abschnitte der Verteidigungslinie unausgesetzt auf dem laufenden. Wir sind imstande, das Fortschreiten des Gegners auf der Karte zu verfolgen. Endlich naht die Stunde, in der wir unsere Kräfte mit jenen des Feindes messen können. Wir legen im Eifer Skizzen an, in welchen die Lage beim Gegner, auf Grund der Mitteilungen, halbstündlich eingezeichnet wird. Es ist wie beim Kriegsspiel. Wir die rote Partei, der Feind die blaue. Die Meldung trifft ein, bei Sia di Fiammes, einer Mühle, neben welcher der Boite überbrückt ist, überschreite ein Bataillon den Fluß und marschiere am rechten Ufer nach Norden weiter. Flugs fliegen die Blaustifte über das Papier und stellen die Lage fest. Der Beobachtungsposten, der am Col di Rosa hinter Felsen lauert, hat die Kompagnien abgezählt. Wir erraten die Absicht des Feindes. Das Bataillon soll über den Fiorenzasattel in das Tal des Travenanzesbachs hinabsteigen und uns von Westen packen. Es wird kein Glück haben. Dort muß es in den Bereich unserer Sperren gelangen, die das Fanestal und den Weg zum Limojoch abschließen. Dort hat die Nachricht ein leises Bedauern erweckt, daß es keine Alpini waren. Die hatten bei den Standschützen manches auf dem Kerbholz. Aber Bersaglieri sind auch keine schlechte Sorte.

Unter der uralten Linde, auf der grünen Halde, die die unsichtbare Stellung umgab, standen gedeckt die Offiziere und suchten mit ihren Gläsern die Gegend um den Fiorenzasattel ab. Unter blühendem Gerank klafften an dem mächtigen Baum noch die Wunden, welche die Sägen unserer Pioniere schufen, als sie einzelne, die Fernsicht behindernden Aeste entfernten. Unter uns zieht, in silbernem Aehrengewoge versteckt, ein tiefer, schmaler Wasserriß zu Tal. Flechtwerk und Stacheldrahtzäune versperren ihn so, daß hier selbst ein geschmeidiges Wiesel kaum durchkommt. Im Tale blühen noch Kastanien, wie Christbäume, an denen die Kerzen brennen. Auf dem weiten Kranz der Berge ruht der Himmel in wunderbarem Blau. Aus Süden zieht der schwere Dunst des Sommers herauf. Dort liegen die drei Gipfel der Tofanagruppe. Die furchtbaren Steilwände steigen aus dem Tal empor und türmen sich himmelan. Die Felsen erglänzen im grellen Sonnenschein, in den zahllosen Rinnen und Spalten schimmert sattes Blau, die zersägten Grate und Zacken funkeln. Um uns jubilieren die Singdrosseln und aus dem nahen Fichtenwald locken helle Vogelstimmen.

Diese friedliche Stimmung unterbricht plötzlich der Kanonendonner. Aus der Richtung der Ruine Peutelstein dröhnt er herüber. Dort beschießt die feindliche Artillerie vermutlich die Befestigungen bei Pauses. Das Feuer schwillt immer stärker an. Gedämpft hallt die Erwiderung aus unseren Geschützen. Die mächtigen, fast senkrechten Felswände, die zwischen uns und ihnen zum Himmel streben, halten den Schall auf. Nun kommt auch an uns die Reihe. Vom Fiorenzasattel steigt der Feind herab und folgt dem Weg, der zur Brücke Ponte alto führt. Patrouillen tasten heran. Sie kriechen wie die Schnecken, strecken wie sie ihre Fühler aus und ziehen sie wieder zurück. Schon lange hat die Sonne den Zenith überschritten und noch immer treiben sie sich in den Wäldern des Col di Rosa herum. Jeder laut ist strengstens verboten. Selbst für die fischblütigen Standschützen eine schwere Sache. Endlich geht die Geduldsprobe zu Ende. Gebückte Gestalten schleichen über die grandiose Schlucht, die unter dem Ponte alto achtzig Meter tief hinabstürzt. Eine Spitze folgt. Diesseits der Klamm bleiben sie wieder stehen. Sie beraten. Dann geben sie Zeichen nach rückwärts. Wieder eilt ein Trupp von zwölf Mann über die Brücke. Der schlägt den Weg gegen die Alpenhütte Progoite am Hange des Vallon Bianco ein. Die ersten biegen in das Fanestal ab und geben Flaggensignale. Eine dritte Gruppe bleibt am rechten Travenanzesufer am Wege, der zur Brücke an der Mündung der Aqua di Campo Croce in den oben genannten Bach führt. Nun überschreiten die Italiener in kleinen Abteilungen, die sich in großen Abständen folgen, im Laufschritt den Ponte alto. Es ist ein langweiliges Vorwärtssammeln der Kolonne. Noch immer gucken unsere Offiziere durch die Lindenzweige. Die Italiener klettern den Steig empor, der sich steil zu uns heraufwindet, an Schluchten vorüber, die kulissenartig in den Berg hineinragen. In unseren Deckungen herrscht atemlose Spannung. Die Linke umkrampft den Stutzen, während die Rechte noch rasch die spärlichen Grashalme an der Böschung der Schießscharte niederdrückt, damit sie nicht das Zielen behindern.

Da kracht auf einmal ein Schuß. Ein Bersaglieri hat ihn abgegeben. Wem galt er? So weit das Auge reicht, ist niemand sichtbar. War ihm vielleicht das Gewehr zufällig losgegangen? Oder hofft er, uns durch diesen Schuß zur Feuerabgabe zu veranlassen? Dann erwies sich die Rechnung als falsch. Aber die Italiener stutzen. Ihr Vorgehen stockt. Der Schall des Schusses läuft den Wald entlang, fliegt in die Schlucht hinab, klimmt die ungeheuren Wände der Tofana hinauf, die den Widerhall vervielfacht zurückwerfen. Nur mehr einige hundert Schritte trennen uns vom Gegner, der die grüne Halde um uns, auf der Alpenblumen prangen, zögernd betritt. Er breitet sich aus, bildet eine lange Schützenlinie.

Da ertönt das Zeichen zum Feuerbeginn. Es kracht förmlich wie eine Salve, so rasch fahren die Finger an die Züngel. Dem Feinde hat es den Atem verschlagen. Er hatte uns in dem Scheinbau vermutet, der hoch über uns, nur mangelhaft maskirt, sich vom Umgelände abhob. Ein Ueberschlagen, Kollern und Stürzen hebt an. Unsere Geschosse räumen gewaltig unter dem Gegner auf. Nirgends ein Schutz gegen sie, er muß zurückfluten. Erst an einer der Kulissen hält er wieder und nimmt ein spärliches Feuer auf. Er weiß nicht, wohin es zu richten sei; seine Geschosse irren nach allen Seiten. Seine Verluste mehren sich. Er entschließt sich, wenn auch sichtlich widerwillig, zum Rückzug, denn er sieht ein, hier ist heute nichts mehr zu machen. Es ist eine verpfuschte Geschichte. Während eine Nachhut die Kulisse hält, überschreitet die Haupttruppe wieder den Ponte alto und geht — diesmal von unserem sicheren Feuer begleitet — gegen den Fiorenzasattel zurück.

Oestlich von uns, im Tale des Boite, tobt der Kampf ununterbrochen weiter, manchmal trägt der Wind auch den Schall des Gewehrfeuers herüber. Als die feindliche Nachhut das Gefecht abbricht und gegen die Brücke zurückgeht, folgen ihr sofort Patrouillen. Bald melden sie, den Gabelpunkt der Täler beim Ponte alto hielten stärkere feindliche Kräfte besetzt. Die Dämmerung sinkt herab. Aus den Tälern kriechen Schatten herauf. Unser Kommandant befiehlt einer Kompagnie, den Feind von der Brücke zu vertreiben. Die Leute eilen in mächtigen Sprüngen die Halde hinab. Bald krachen ihre Büchsen unten im Tal. Die telephonische Meldung unseres Kommandanten an das Gruppenkommando veranlaßt dieses, auch aus dem Pausesabschnitt eine Kompagnie durch das unterste Travenanzestal vorzubefehlen. Sie soll den Feind beim Ponto alto im Rükken fassen.

Bei Pauses dauert aber der Kampf noch an. Dort strengt sich die Hauptkraft der Italiener an, die Stellung zu durchbrechen. Stunden enteilen, bis sie endlich die Ergebnißlosigkeit ihrer Versuche einsehen und den Angriff nach empfindlichen Verlusten aufgeben. Währenddessen kämpft die Kompagnie am Ponte alto mit feindlicher Uebermacht. Aber die Kompagnie hält wacker Stand und fesselt die Aufmerksamkeit des Feindes vollständig. Schon ist der Mond aufgegangen und badet die Gebirge in seinem Silberlicht. Nun geht das Zielen besser. Die Italiener ducken sich hinter Felsblöcken, suchen am Waldrand hinter mächtigen Stämmen Schutz gegen die nie fehlenden Geschosse ihrer Gegner. Das helle, über den ragenden Spitzen bläulich flutende Licht spielt in den zerrissenen Wänden und Schrunsen. Trotz der fast taghellen Beleuchtung sieht der Feind nichts von dem drohenden Verderben, das von Pauses her kommt. Wie fasziniert sind seine Blicke nur auf die Kompagnie am jenseitigen Talrand gerichtet.

Inzwischen schleicht die Kompagnie von Pauses im Rücken der Italiener heran. Ein kurzes Feuer prasselt in diese hinein, dann stürzt sie sich mit dem Bajonett auf die Ueberraschten. Die wirbeln herum, stieben auseinander, stürzen in wilder Flucht den Weg zum Sattel hinan, suchen in rasendem Lauf den schützenden nahen Wald zu erreichen. In wenigen Augenblicken sind sie verschwunden. Die Front ist vom Feinde frei, der eilig über den Fiorenzasattel abzieht und zahlreiche Gefangene in den Händen der Sieger zurückläßt, die an keiner Stelle von ihren Reserven Gebrauch gemacht hatten. Zum zweiten Mal ziehen die Feinde hungrig und durstig an der lockenden Osteria di Fiammes vorbei.

(Frkf. Ztg.)

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Braver Gefangener.

Auf dem Marktplatz in Ohrdruf (Thüringen) fiel gegen Mittag ein 4jähriger Knabe beim Spielen in den Marktbrunnen, dessen Wasser so tief ist, daß das Kind wohl hätte ertrinken müssen, wenn keine Hilfe gekommen wäre. Um diese Zeit ging unter Bewachung eine Abteilung französischer Kriegsgefangener aus dem nahen Gefangenenlager mit Postsendungen vorüber. Einer der Franzosen bemerkte den Unfall, lief zum Brunnen und sprang hinein. Er brachte das Kind, dessen Sturz sonst nicht bemerkt worden war, lebend aufs Trockene.

Italienisches Heldenstückchen.

Der „Corriere d'Italia" berichtet über das Heldenstück eines Irredentisten, der in Pola von einer österreichischen Truppe desertirt und, die Adria durchschwimmend, in Grado bei den italienischen Truppen angekommen sei. Natürlich hat der Betreffende einen großen Orden bekommen. Der „Avanti" weist aber daraufhin, daß die Entfernung Pola—Grado 120 Kilometer ist, und daß die Dampfer fünf Stunden dazu brauchen. Es ist also wieder einmal klar bewiesen, daß die Italiener die größten Schwimmer der Erde sind, und der Orden, den der kühne Maulheld bekam, wird jedenfalls der italienische Schwimmhosenbandorden sein. Die Träger des Ordens haben das Recht, sich Vettern Cadornas zu nennen.

Ausgezeichnete Minister.

Justizminister Dr. Beseler ist der einzige aktive preußische Staatsminister, der das Eiserne Kreuz zweiter Klasse von 1870/71 besitzt. Er hat an den Feldzügen 1864, 1866 und 1870—71 teilgenommen. Nachdem kürzlich den preußischen Staatsministern das Eiserne Kreuz zweiter Klasse von 1914/15 verliehen worden ist, kann Dr. Beseler seiner Auszeichnung von 1870/71 diejenige aus dem jetzigen Kriege hinzufügen.

Das Posener Hindenburg-Museum.

Die Posener Stadtverordnetenversammlung bewilligte für die Vorarbeiten zur Errichtung eines Hindenburg-Museums in Posen durch die Provinzialverwaltung 5000 Mark. Die weiteren 5000 Mark werden von der Provinz selbst getragen. Außerdem wurde bekannt gegeben, daß Generalfeldmarschall von Hindenburg seine Genehmigung erteilt habe, daß die Bergstraße, in der das Geburtshaus Hindenburgs steht, fortab den Namen Hindenburgstraße führt. Der in der Nähe liegende Grüne Platz soll fortan Ludendorfplatz heißen.

EIN DOLLAR TAG

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Zigarren

Tampanita hochfeine Havana Seconds, reg. zu $2 verkauft, Kiste mit 50, zu...... $1

Dodo Stogies, $1.65 Wert, Kiste mit 100 für......... $1

1 an jeden.

Weck-Uhren

Nickel Gehäuse, lauter Wecker, klingelt 3 Minuten, andauernd oder unterbrochen sechs Minuten lang, — speziell, zu.......... $1

1847 Rogers silberplattirte Teelöffel, Trauben- od. Old Colony Muster, Set von 6, spez. zu.................. $1

Korsets für Damen

Korsets für Damen, wohlbekannte Marken, Kabo und C. B., mittlere und ausgeschnittene Büste — mit 6 Strumpfbändern, — bestickter Oberteil, in allen Größen, $1.50 Wt., speziell, zu $1.00

Unterröcke

Weiße Muslin Unterröcke für Damen, mit breiter Stickerei- oder Spitzen-Flounce, volle Gr., 1.50 wt. $1.00

Nachtkleider

Nachtkleier für Damen— vom besten Flannelette gemacht, doppeltes Yoke, hübsch garnirt, sort. Streifen, — reg. und Extra-Größen — $1.50 Wert, zu.......... $1.00

Kleider für Mädchen

Von reinwollenen Stoffen gemacht, — hübsch garnirt, in Größen 12 bis 17 Jahre, regulär zu $2.98 verkauft, speziell, am Dienstag, für $1.00

Beinkleider

Für Männer, von reinwoll. Stoffen gemacht, in guten Mustern, Stoffe in Herbst-Schwere, hübsche Hairline Streifen, einige in blauen Serges, schwarzen Thibets, Lester Kammgarnen, viele mit Cuffs, Größen bis zu 44, $2.45 Werte, für $1.00

Handschuhe

Importirte Glacehandschuhe für Damen, 2 Klaspen, schwarz, weiß, grau, lohfarb. od. Navy, alle mordernen Herbstschatt., $1.25 Wt., zu...... $1.00

Lohfarbige oder braune Glace-Handschuhe für Knaben und Mädchen, fließgefüttert, 1 Klaspe, assortirte Größen— regulärer 68c Wert, 2 Paare für $1.00

Strümpfe

Reinseidene Boot nahtl. Damenstrümpfe, hoch gespleißte doppelte Lisle Sohlen, Fersen und Zehen und Garter Top 50c Werte — 3 Paar........ $1

Schwarze oder naturfarb. reine Cashmere nahtl. Männerstrümpfe, graue Fersen und Zehen, wert 25c; 5 Paar für.......... $1

Ueberzieher

Russische Ueberzieher für Kinder, Gr. 2 bis 7 Jahre, gute, warme, dauerhafte Röcke, lange Sorte— doppelknöpfig, — bis zum Hals zuzuknöpfen, — speziell.. $1.00

Weiche Männerhüte, in den neuesten Facons, alle Größen, $1.50 Wert, zu....... $1.00

Unterzeug

Natürl. woll. Unterhemden u. Hosen für Männer, v. australischer Wolle, alle Größen, $1.50-Wert, speziell zu......... $1.00

Gefältelte Hemden für Männer, aus extra feiner Qualität Percale gemacht, Manschetten angenäht, Coat Facon, hübsche und elegante Muster, $1.50 Wert — zu.......... $1.00

Blankets

Blankets, Wolle-Finish, Größe 72x80, weicher Finish, fancy Borte, in lohfarbig, grau und weiß — $1.50 Wert, zu.................. $1

Baumwoll-Watte zum Füllen von Comforters, 4 Pfd. schwer, reine weiße, sanitäre Sorte, $1.30 Wert— speziell, Rolle ....

Gehäkelte Bettdecken, gesäumt oder befranst, neue Marseilles Muster, volle Größe — $1.50 Wert, Stück.... $1.00

Sets

3 Stück Sets für Babies, Kleid, Unterrock und Booties, zu $1.00

4 Stück Sets für Babies, besteht aus Pinning Blanket, Kimono, Skirt u. Shawl, speziell zu....... $1

Boas

Straußen Feder-Boas, schwarz u. weiß, ganz schwarz, oder weiß, $1.50-Wert zu.. $1.00

Leder Handtaschen für Damen, Seide- u. Lederfutter, 2 Stück Fittings, $1.50 Wert, zu $1

Draperien

Extra Qualität Tapestry Couch-Decken, Oriental gestreift und Medallion Center, gesäumt oder befranst, feine Ausw. von Farben u. Must., 1.50 wt., $1

Assortirte Partie fancy Novelty merzerisirte Marquisette und Voile Gardinen, passend für Eß- und für Schlafzimmer, — 2½ Yards lang, gesäumt oder hohlgesäumt, mit Spitzenrand, weiß, Arabian oder Ivoryfarbe, Auswahl zu.......... $1.00

Ausgezeichnete Werte in $1 Schuhen

Schuhe für Damen

Weiße New Buck Schuhe, $1 Patent Colt-Schuhe $1
Matte Kid Schuhe.......... $1
Matte Kalbleder Schuhe.......... $1
Warme Schuhe.......... $1
Lohfarbige Schuhe.......... $1
Schwarze Sammetschuhe.......... $1
Braune Suede Schuhe.......... $1
Braune Sammetschuhe.......... $1
Kid-Schuhe $1
Patent Colt Schuhe, mit weißen neuen Buck Tops, $1
Patent Colt Schuhe, mit schwarzen Tuchoberteilen, $1
Filz Juliets, Pelz besetzt, braun, grau oder schwarz, $1
Satin Slippers.......... $1
Ein Strap Hausslippers.......... $1
Fancy Gesellschafts-Slippers..... $1

Slippers für Männer

Lohfarbige Kid-Romeos für Männer.. $1
Schwarze Kid Romeos für Männer.. $1
Lohf. Kid Everett Fac. Männerslippers $1
Schw. Kid Everett Fac. Männerslippers, $1

Schuhe für Mädchen

Patent Colt, Knöpf-Facon...... $1
Matte Kalbleder-Schuhe, in Knöpf-Facon, zu $1
Matte Kalbleder Schuhe, hohe Sorte, zu $1
Patent Colt Schuhe, hohe Sorte, $1
Patent Colt Schuhe, zum Schnüren, zu.......... $1
Patent Colt Schuhe, mit Sammet-Oberteilen, zu.......... $1

Schuhe für Knaben

Knöpf-Schuhe für Knaben.......... $1
Schnürschuhe für Knaben.......... $1
Touristen Oxfords für Knaben.... $1
Little Gents' Patent Colt Blucher-Schuhe, für.......... $1
Little Gents' Dull Knöpfschuhe..... $1

Shaker Flanell

Weißer Shaker-Flanell, schwerer Nap auf beiden Seiten, 27 Zoll breit — 20 Yards für.......... $1

Eine Partie reinwollene Kleiderstoffe, 44 bis 54 Zoll breit — in allen neuesten Geweben und Schattirungen, wie z. B. English Twills, Poplins, Gabardines, English Serges — wert bis zu $1.50; speziell, Auswahl, die Yard....... $1.00

Sweater Coats

Reinwollene Sweater-Coats für Kinder, in rot und Oxford, mit Rollkragen und Taschen; regul. $1.50 Wert — speziell zu...... $1.00

Hauskleider für Damen, aus Percale und Gingham gemacht, schön garnirt, Größen 36 bis 51— $1.50 Wert — speziell zu...... $1.00

Shirt Waist Boxes

Shirtwaist Boxes, mit echter japanischer Matting bezogen, sehr schön ubnd dauerhaft, 27 Zoll lang, 14½ Zoll breit und 13 Zoll hoch — reguläre $1.75 Werte — keine Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen ausgeführt— speziell zu $1.00

Rugs

Assortirte Partie von Velvet Axminster Rugs, Größe 27 bei 54 Zoll, eine Auswahl von Mustern, $1.65 und $1.75 Werte, speziell zu.......... $1

Extra Qualität Wilton Graß Rugs — Größe 36 bei 72 Zoll, einfach oder mit bedruckten Borten, rundum eingefaßt, in lohfarbig, grün oder rot, regulärer Preis $1.65, die Auswahl zu...... $1.00

Bügel-Brett

Zusammenlegbares Bügelbrett, reines, weißes Baßwood, gut gemacht und gebolzt, zu.......... $1

Zusammenlegbare Wäschegestelle — 5½ F. hoch, 210 F. Platz zum Trocknen — aus Tannenholz, zu $1

Dachpappe

3 Ply Red Seal Dachpappe, Rolle mit 108 Quadrat Fuß, zu.......... $1.00

Varnish

Fußboden- und Holzverkleidung Firniß, hellfarbig, Gallone..... $1

Bierkrüge

Imp. deutsche Bierkrüge, einfach oder mehrfarb., mit Zink-Deckeln, sortirte Größen, speziell, zu.......... $1

7zöll. dekorirte Dinner Teller, in 4 Mustern, Auswahl, Dutzend.......... $1

Schaukelstühle

$1 für diesen Golden Finish Rocker, hohe Rücklehne, breite Arme, glatte Spindeln, Holz-Veneer Sitz. $1

Bett-Rollen, mit Cambric bezogen, — plaited Seiten, Bottom in der Mitte — Draht Mittelstütze, alle Größen, grün, blau, gelb oder rosa, zu......... $1

3. Floor.

Gas-Heizofen

$2.25 Gas Jewel Heizer— wie Bild, schwerer Gußeisenboden und Top— schwere blaue Stahl Drum, 24 Zoll hoch, $1

Fancy Crystalized Ofenbretter, Gr. 33×33 —Holz Lining... $1

$1.00 Grocery-Bestellung

2 Pfd. feinsten granulirten Zucker	.01
1 Stück reine Toilette-Seife	.02
1 Büchse antisept. Scheuerpulver	.02
1 Stück German Family Seife	.02
1 Packet frisch gebackene Crispo Crackers	.03
1 Packet Argo Glanz- od. Cornstärke	.04
1 Packet Ovengold präp. Kuchenmehl	.05
1 Büchse 5 o'Clock Ridgway's Thee	.06
1 10 Pfd.-Sack reines Tafelsalz	.07
1 Packet Uncle Jerry Pfannkuchenmehl	.08
1 Flasche reinen Tomaten-Catsup	.08
1 Pfd.-Packet feinsten Kopfreis	.08
1 Büchse neue Pack. junge Juni Erbsen	.09
1 Büchse Dutch Sugar Corn	.09
1 Pfd. fancy gedünstete Aprikosen	.12
1 Gallone rein destill. Einmache-Essig	.14
$1.76 Wert; speziell zu	$1.00

Lebensmittel

Feinster granulirter Zucker, mit $1 Grocery-Bestellung; 10 Pfd. für...... 49c

Royal od. Plantation Blend frisch geröst. Kaffee, 32c-Sorte; Pfd.......... 25c

Irgend eine unserer 70c New Crop Thee-sorten; das Pfd. für...... 43c

New Century Brand solide fleischige Tomaten —die Büchse für.......... 12c

Benson's hochfeine Fish Balls; Büchse 15c

Karo, der Syrup mit dem Aroma; 3 Büchsen..... 23c

Swift's Empire Brisket Speck, süß w. eine Nuß— Pfund für.... 18¾c

Meadow Hill Creamery Butter, von past. Cream geschlagen; Pfd....... 31c

Washburn Gold Medal Mehl; ¼ Faß speziell zu $1.57

American Family, Fels Naptha oder Galvanic Seife; 10 Stücke für..... 39c

Aepfel, Jonathans, rosa, rot, delikate und mehlige Frucht—30c-Sorte; ein Korb für.... 25c

Go-Carts

$1.50 zusammenlegbare Baby Gocarts, Stahlgestell, Gummireifenräder — wie Bild...... $1

Hohe Stühle f. Babies— in Golden Oak Finish — zu nur $1

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide.......... 2.25
Knie-Stück— Seide.......... 1.75
Knöchel-Stück— Seide.......... 1.70
Leibbinden— Seide.......... 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.

Offen täglich von 8 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik

801--803 Milwaukee Ave,

Ecke Chicago Ave.

2. Stock. — Nehmt den Elevator.

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,

39 W. Adams Str., Zimmer 60,

Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".

Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

o12X*

UMI

Family Day in our 40th Anniversary Sale

Patricola und ihr eigenes Orchester jeden Mittag im Restaurant auf dem siebten Floor.

Krell's Kapelle spielt auf dem Balkon der Hauptrotunda, von 10 Vorm. bis 4 Nachm.

Wir haben diesen Dienstag „Familientag" genannt, weil wir glauben, daß morgen jedes Mitglied Eurer Familie Bargains ungewöhnlicher Art in diesem Laden finden wird. Es werden Bargain vorhanden sein für Vater, für Mutter, für Schwester, für Bruder — und eine Menge Bargains für die Kleinen.

Jeder Tag dieses 40. Jahrestagverkaufs wird ein Ersparnißtag für die Bewohner Chicagos sein. Wir haben seit Monaten Vorbereitungen getroffen und wundervolle Waaren zu großen Preisermäßigungen erworben. Wir haben alles in unseren Kräften Stehende getan, um ihn zum größten Verkauf seit uns. Bestehen zu machen.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STREETS PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Spezielles in Rugs

6×9 hochfeine Arminster Rugs von dem „Superior" Gewebe, in Medallion und Allover Effekten. Diese Rugs sollten $16.50 bringen; alle sind perfekt; Jahrestag-Spezial, zu..... **9.95**

$1.00 eingelegtes Linoleum, durchaus getrocknet, eine reichhaltige Auslage, ein großer Bargain, per Quadrat-Yard.................... **59c**

Vierter Floor

Toilette-Artikel

35c Daggett & Ramsdall ColdCream 23c
Eff. Phosphate of Soda, ¼ Pfd.....18c
Lana Oil Buttermilk Seife, Stück......4c
Nadinola Cream, 50c Größe, für....29c
Pazzonis Face Powder, 50c Größe..29c
Robinsons Barley, Pfund............25c
Massattas Talcum Powder, für......10c
Patent Verschluß Flaschen, Dutz......40c
$1.00 Pinkhams Vegetable Comp....63c
Glyzerin Suppositories, Flasche......14c
Pabst Best Tonic, 25c Größe, zu......16c
Pompeian Night Cream, 25c Größe.. 14c
Pasteurine Zahn Paste, 25c Größe..14c

Main Floor

Gummiwaaren

Heißwasserflaschen, ganz aus Gummi, 2 und 3 Quart Größen, alle auf 1 Jahr garantirt nicht zu lecken, reg. 75c bis $1.25 Werte, zu.................. **39c**

Haushalt Handschuhe, ganz aus Gummi, alle 1. Qualität und garantirt zufriedenstellend reg. 35c Werte; Paar...... **16c**

Hauptfloor.

Gardinen-Verkauf

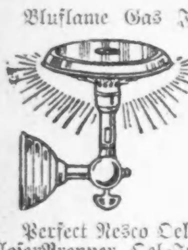
Feine Arabian Spitzen-Gardinen, Marie Antoinette Gardinen u. Novelty Net Gardinen, mit Einsatz u. Edge in weiß oder Arabian Farbe, regulär $3.50 bis $6 das Paar. Dienstag, das Paar **2.88**

40c seidegestr. Bordered Scrim, 40 Zoll breit, Drawn Work Border, Yard..... **22c**

Vierter Floor.

Für Heizung

Bluflame Gas Jet Heizer, für jedes Fixture passend, — brennt mit blauer Flamme, — sehr speziell, **16c**



Perfect Nesco Oel-Heizer, rauchloser Brenner, Oel-Indicator, hübsch lackirte Base und Ventilator Top, große Sorte, Jahrestag-Verkaufspreis für morgen zu nur **1.89**

Marvel Oak Heizöfen, mit Mica Tür, Nickel Trimmings, tiefer Feuerplatz, — Draw Center Gräte, große Aschenpfanne, speziell, zu........ **3.69**

16zöllige schwere Lohmanized Kohleneimer; dies ist eine neue Lacksorte, die an Stelle von Galvanisirung tritt......... **22c**

Ofenbretter, — krystallisirte Muster, mit Holz gefüttert, — Größe 24 bei 24 Zoll, sehr speziell, zu.. **39c**

Galvanisirte staubfreie drehende Aschsiebe, passen auf irgend ein Faß oder gewöhnliche Aschpfanne, zu.......... **1.98**

4,000 Waists—$3.95 bis $5.95 Werte—zum Verkauf zu 2.69

Dienstag Jahrestag-Spezialität auf dem 3. Floor

Dieser bemerkenswerte Verkauf ist das Ergebniß mehrerer bedeutender Einkäufe von hochfeinen, reichen, schönen, modischen Blusen, die wir für diesen Jahrestag-Verkauf zu enormen Preisermäßigungen erwarben. Viele Modelle in Georgette Crepe, Pussy Willow, Crepe de Chine und Spitzen-Blusen.

Blusen aus Georgette Crepe in fleischfarbig, weiß und farbig. Crepe de Chine Blusen, in schwarz, navy, fleischfarbig und weiß. Einige mit Spitzen besetzt, andere mit Stickerei und Kragen die auf beide Arten getragen werden können. Pussy Willow Blusen, schwarze Spitzenblusen, creamfarb. Spitzenblusen, farbig besetzt. Einige besetzt mit fleischfarbigen und weißen Satins; lange oder kurze Aermel. Eure Auswahl von diesen 4000 Blusen, auf unserem dritten Floor, Dienstag zu.........

2.69 Third Floor

Es sind Größen von 36 bis 46, und wir haben die gleiche Menge von allen Größen. Dies sind nicht Musterblusen mit nur wenigen von jeder Mode, sondern Dutzende von Blusen von jeder Mode. Eine Bluse für jeden Geschmack. Fancy Blusen für Dreßgebrauch und einfachere Blusen zum Tragen mit Suits und für Geschäftsgebrauch. Nicht eine Bluse in dieser Partie weniger als $3.95 wert. Viele sind wie jene, die wir bis zu $5.95 verkaufen. Auswahl, 2.69.

Groceries

Zucker, 20 Pfd. feiner granulirter, mit Bestellung v. $1 od. mehr, Butter od. Fleisch nicht eingeschlossen, zu **89c**

Uncle Jerry oder Aunt Jemima Pfannkuchenmehl — speziell für nur **9c**

5 Pfund fancy neue grüne schott. Erbsen; speziell **35c**

Weiße Pearl Macaroni oder Spaghetti; das Packet für.... **9c**

Howard's Salat Dressing — große Flasche 42c; die kleine Flasche für **23c**

Fancy neue Wisconsin junge Juni Erbsen oder fcy. neues Zucker Corn; die Büchse für.. **9c**

Maple u. Rohrzucker-Syrup — die Quart-Büchse...... **35c**

Fancy solid gepackte Tomaten — die Büchse für........ **11c**

Cupid Hulled Hominy — Nr. 3 Büchse für nur **9c**

Instant Postum Cereal Kaffee, 50c Büchse für nur **45c**

Hotel Astor Kaffee; das Pfund für.. **35c**

Fancy Queen-Oliven — 8 Unz.-Flasche für nur **12c**

Butter—Munger's feinste Elgin Creamery, in 5 Pfd.-Eimern oder 1 Pfd.-Prints —das Pfund für............ **29c**

Native Round Steaks, geschnitten nach Wunsch; das Pfd. für **19c**

Native Pot Roast —nach Wunsch geschnitten; Pfund für.. **14c**

Trocken gesalzene Salz Porks, kleine Stücke; das Pfund für.. **14c**

S. S. Zucker „Cured" Majestic Schinken; das Pfd.... **17c**

Jahrestag in unserem Bargain Basement für die ganze Familie

Sachen für Damen

Bargain-Basement.

Leibchen und Beinkleider für Damen, schwer geflieszte gerippte Peeler Leibchen und Beinkleider, Größen 36 bis 40; ganz fashioned und gut gemacht, 25c wert...... **17c**

Union Suits — Feine gerippte gebl. Union Suits, Dutch Hals, Ellbogen-Aermel, Größen 4 bis 9. Seconds eines gutbekannten Dollar Union Suits, zu.... **55c**

Schürzen — Coverall Schürzen, in mehreren hübschen Facons, helle oder dunkle Farben. Spez. Jahrestag-Offerten, Größen bis 44, einschließlich elastischen Waist-Facons, zu **33c**

89c Gingham Hauskleider, für nur 59c
50c Flannelette Sleepers, 2 bis 8, 35c
50c Brassieres, Größen 32 bis 36, 12c
79c extra Gr. Flannelette Gowns, 66c

Unterröcke—Fabrikanten Ueberschußlager von feinen Herbstfacons in Sateen Unterröcken; schwarz od. farbig, 85c u. $1 wert, in sort. Längen, für........... **59c**

Korsets—Neue Herbstmodelle Korsets, mit 5zöll. Büste, Skirt in mäßiger Länge, zur ½ des Herstellungspreises, 18 bis 30, — Dienstag, zu.......... **33c**

Winter Coats f. Kinder, Chinchilla, Boucle und Novelty Cloatings, Größen 3 bis 6 Jahre, Muster, Fabrikanten „Over Cut" Bestellungen, — zum Kostenpreis, für....................... **1.98**

Jahrestag-Verkauf von 1,000 feinen seidenen Kleidern zu 2.88

Bargain-Basement

Seidentaffeta, Crepe de Chine, Charmeuse, Satin, und Seide- und Wollenpoplinkleider, die wir uns bei einem Einkauf von 1000 Kleidern zu fast 50c am Dollar sicherten, sind in dieser wundervollen Gelegenheit eingeschlossen, die unser Bargain-Basement am Dienstag von der Ladenöffnung um 8:30 Morgens an mit Käufern füllen sollte. Alle diese Kleider sind aus Seidenstoffen; alle Farben vertreten; und alle Größen von 16 bis 44. In neuen und modernen Herbstmodellen, unter denen Ihr mühelos verschiedene finden solltet, die Euch gefallen.

Diese Kleider werden jetzt im regulären Wege zu $4, $5 und $6 verkauft.

Um zu verhindern, daß Händler, statt unsere regulären Kunden, den Nutzen dieser sehr niedrigen Preise erhalten, verkaufen wir nicht mehr als 5 Kleider an einen Kunden. Kommt morgen frühzeitig und holt Euren Anteil an diesen Kleider-Bargains zu...........

2.88 Bargain Basement

Die Farben in dieser Partie sind Copenhagen, navy, weinfarbig, cerise, taupe, braun, grün, schwarz, pflaumenfarb. u. grau. Bedenkt, es sind alles elegant, moderne Seidenkleider, die morgen zum Verkauf kommen zu dem niedrigen Preise von 2.88.

Großer Schuh-Verkauf

Bargain-Basement

6,500 Paar Männer-, Damen-, Knaben- u. Mädchen-Schuhe zu weniger als Fabrikpreisen in den großen Dienstagverkauf eingeschlossen.

2300 Paar Damen-Schuhe—Patent Leder, Gunmetal Calf und Vici Kid—zum Schnüren und Knöpfen.

1000 Paar Herren-Schuhe—verschiedene Moden—solide Ledersohlen.

1400 Paar Knaben-Schuhe für Schule oder Dreß-Gebrauch—solide Ledersohlen.

1800 Paar Knaben-Schuhe—hoher Schnitt und reguläre Höhe—Gunmetal u. Patentleder.

Auswahl von diesen Partien alle Größen **1.19** das Paar

Extra—2500 Paar schwarze Filz-Haus-Slippers für Männer und Frauen—zu haben in allen Größen—speziell für Dienstag zu **22c**

$1 Broadcloth, 55c

Bargain-Basement.

$1 schwarze amerikanische Broadcloths, m. hochfeinem permanentem Glanz prachtvolles Schwarz 1½ Yards breit, reinw. Qual. Yd.. **55c**

$1.39 Epingle Poplins u. reinwollene Satin Charmeuse — 1½ Yards breit,— in modernen Straßenschattirungen und schwarz, Yd **95c**

$1 reinw. Satin Gabardines, feine Seideappretur, für Coats, Suits und Skirts, Straßenschattirungen, auch schwarz, Y **55c**

Fabriklängen von feinen reinw. Kleiderstoffen u. Coatings, 44 bis 54 Zoll breit, Werte bis 1.50, Auswahl, Yard....... **49c**

Fabriklängen von feiner Kleider- u. Waist-Seide, einfach u. fancy Gewebe, viele Yd. breit, Werte bis zu $1.25, Ausw., Yard.... **39c**

11c echter Fruit of the Loom Muslin, 15 Yards an jeden Kunden, spez., Yard **6½c**

7½c Standard Schürzen-Ginghams u. beste amerikanische Kalikoes, hell- u. dunkelfarbig, Yd...... **5c**

8½c fancy Touristen-Flanell u. schwerer gebl. Shaker Flanell, Yard..... **5c**

6c Novelty Comfort Challis, so lange 200 Stücke vorhalten, morgen, Yd.. **3½c**

Yd. breites gebleichtes u. ungebleichtes Cheese Cloth, 15 Yards an jeden Kunden, Yard............ **2½c**

Kurzwaaren

Bargain-Basement

Ganzlederne Handtaschen f. Damen, lohfarb. u. graues Lederfutter, mit Purse und hängendem Spiegel, Leder-Riemengriff, Metall Gestell, mit Safety Catch Schloß, $1.00 Werte.. **57c**

Handspiegel, von imitirt. franz. Elfenbein, Seconds der $1—$2 Spiegel, so lange sie vorhalten **49c**

Envelope Leder Handtaschen, Moirefutter, speziell.... **39c**

Ideal Satin Pad-Strumpfbänder f. Männer, Paar.... **8c**

Kurzwaaren

Coats' bester 2-Cord Spulen-Zwirn, 12 Sp. 25c
10c Two-in-One und Shinola Schuh-Polish, 5c

Zwei Handschuh-Bargains

Ausgebesserte Glace-handschuhe für Damen, $1 Qual., so gut wie neu, Paar... **49c**

Musterhandschuhe u. Mitts f. Männer, gefütt. u. ungef. Werte b. $1, Pr. **49c**

Knaben-Trachten

Waschbare Waists für Knaben, hell und dunkelfarbig, offene od. geschlossene Cuffs, 25c u. 35c Werte, Auswahl.......... **21c**

Golf Facon Knabenkappen, — in blauem Serge und dunklen Mischungen, mit Inside Band, — speziell, Stück... **21c**

Winterhüte für Knaben, in Rah-Rah- und Telescope-Facons, von feinem Chinchilla, Astrachan, Plüsch und wollenem Stoffe gemacht, mit Atlas gefüttert, speziell, Stück........ **43c**

Verkauf von Ueberziehern

Bargain-Basement

Wir kauften 1000 Jünglings- u. Knaben-Ueberzieher für diesen Jahrestagverkauf, und rekordbrechende Werte sind das Resultat.

Die Ueberzieher zu 2.98 sind für Jünglinge in jeder Größe bis 36. Chinchilla Knaben-Ueberzieher, in mehrern verschied. Moden; Knaben-Ueberzieher und Balmacaans in Herbst- und Winter-gewicht; sowie Jünglings-Ueberzieher in jeder Größe bis zu 36, Werte bis zu $6.00, zu **2.98**

Die Ueberzieher zu 4.48 umfassen Shawl Kragen Winter-Ueberzieher für Männer und Jünglinge, Herbst- und mittelschwere Balmacaans für Männer und Jünglinge, u. mehr als dreihundert einzelne Ueberzieher, Musterpartien eingeschlossen, auf reg. Wege bis zu $10.00 markirt Dienstag zu..... **4.48**

Männertrachten

Bargain-Basement

Schweres reinw. Unterzeug, Hemden und Hosen —flach, natürl. grau, auch eine spez. Partie schwere, woll. gerippte Kleidungsstücke, meistens Unterhemden, $1 bis 1.50 wt., Diens **69c**

50c fließgefütt. Unterhemden u. -Hosen, Jaeger farbig, fein weich, dauerhaft gefließt, strikt 1. Qual., zu........ **39c**

Spez. Hunderte vo Dutzenden von Domet Männer-Flanellhemden —sort. Farben, niedr. od. Militärkragen, 59c wt..... **39c**

Flanellhemden f. Männer, grau, blau, lohfarb. u. braun, niedr. od. Militärkragen, warm, — $1.50 wert, Dienstag........ **1.15**

Baumw. Unionsuits f. Männer, ecrufarb. f. Herbst, alle Gr. **39c**

Candy-Spezialitäten

Bargain-Basement

Stangen Candy, reines Zucker, gebr. Opera u. Satin finished, ungeheure Quantität, ziemlich große Stücke, separat, oder sortirt, wie es vorgezogen wird; ungewöhnlicher Wert, 3 Pfund für $25c; per Pfund.............. **9c**

Sortirte Chocolate, in einer Varietät von Sorten, delikate Eßwaare, Pfd........ **14c**

Sammet-Hut-Verkauf

Bargain-Basement

Für unseren 40. Jahresfeier-Verkauf sicherten wir uns das überschüssige Lager eines Fabrikanten von ungarnirten Hüten zu einer solchen Preisermäßigung, daß wir eine wirkliche Sensation offeriren können. Wir illustriren zwei Moden—einer ist ein glatter Seide Velvet Hut—sehr beliebt—schwarz und in allen Farben; speziell zu nur.......................... **93c**

Die andere offerirte Facon ist ein großer Sailor; wie auch viele andere, als Pokes, Tricornes, kleine Sailors u. Turban-Effekte—alle in feiner Qualität Seide-Velvet—neueste Blocks; speziell zu **79c**

Garnirte Turbans, spez. für Damen im mittleren Alter—schwarz, wie auch in Schwarz und in Combin.-Farben; speziell zu......... **1.27**

Kinder-Hüte, 6—12 Jahre, prächtig gemacht, Velvet- u. Bänder-Combinations, mit Blumen für Besatz; speziell zu nur............... **$1.10**

Pompons, wie Abbildung, sehr voll, mit langen Fibers, weiß u. farbig; reguläre $1.69 Pompons zu **97c**

Plume-Verkauf; eine Sorte ist 18 Zoll lang und 10 Zoll breit; sehr voll, alle Farben, zu **1.55**

Neuester Besatz—Straußen und Pelz-Kombination—in Plume-Effekt, m. Pelz-Center, Pompon aus Pelz oder Straußen-Federn—wie auch andere Moden: Regulär 1.39; Dienstag zu...... **95c**